

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Mit allen Sinnen

› **Titelthema: Erlebnis
Schleswig-Holstein**

› **Wirtschaft im
Gespräch:
Digitale Bildung an
Schulen**

› **Fachkräfteein-
wanderungsgesetz:
Fachkräfte aus
Drittstaaten**



PASSEND GEKLEIDET ZU JEDER GELEGENHEIT

Eine riesige Auswahl an Kombinationen für jeden Anlass

Norddeutschlands größte Auswahl an Passformen und Größen

KATHARINA V.
BRAUN



B/A/S/L/E/R



creationbauer

DIGEL

EDUARD DRESSLER

ROY ROBSON

at atelier toríno

Foto: NORTEX-Mitarbeiter | Modelle ähnlich

NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG



600 kostenfreie,
großzügige Parkplätze
direkt am Haus



Gemütliche
Gastronomie mit
250 Sitzplätzen



Hauseigene
Änderungs-
schneiderei



Große Auswahl an
Schuhen in vielen
Größen und Breiten

Über 240 internationale Modemarken auf 10.000 m² · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9-11
24539 Neumünster
04321 8700-0
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B205 Altonaer Str./ Zentrum
Neumünster/ 6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-19 Uhr
Fr 9-20 Uhr
Sa 8.30-19 Uhr

NORTEX
... zieht den Norden an!

Überleben als Vermieter

Als Unternehmer im Hotel- und Gaststättengewerbe kann man manchmal regelrecht verzweifeln – mindestens aber den Kopf schütteln, wenn man liest, welche Ideen die Kultusministerkonferenz in Sachen zukünftige Ferienzeiten in Deutschland debattiert. Unser Vermietungsgeschäft ist und bleibt saisonabhängig. Das gilt trotz der enormen Anstrengungen durch Land, Kreise, Städte, Gemeinden und Unternehmen, touristische Infrastrukturen in unserer Region zu optimieren. Nach wie vor heißt es: Im Sommer müssen wir die Gewinne einfahren, die wir im Winterhalbjahr als Investitionen und Reserven benötigen. Deshalb ist für unsere Branche jede Aktion gefährlich, die den Ferienkorridor in Deutschland zeitlich einschränkt. Als Vermieter auf einer Nordseeinsel erlebe ich, dass die Auslastung der Beherbergungsbetriebe abhängig von den Ferienzeiten der einzelnen Bundesländer ist. Ein kürzerer Ferienkorridor bedeutet hart gesagt eine geringere Auslastung im Sommerhalbjahr und dadurch weniger Umsatz und Gewinn. Dies wiederum führt zu weniger Investitionen in Infrastruktur und Qualität. Genau das jedoch ist eine Entwicklung, die sich unsere Gäste, Politiker und Unternehmer keinesfalls wünschen. Wenngleich es Ausnahmen geben mag – für die Mehrheit der Betriebe ist dieses Szenario zutreffend und

bedrohlich. Aus diesen Gründen unterstütze ich in vollem Umfang die Forderungen der IHK Schleswig-Holstein, den Sommerferienkorridor auf 90 Tage auszuweiten.

Die Argumente der Kultusminister, durch einen engeren Ferienkorridor viele Herausforderungen in der Schularbeit und vor allem bei den Prüfungsdurchführungen harmonisieren zu können, sind nachvollziehbar. Zugleich jedoch existieren individuelle Ferienregelungen, deren Angleichung nicht angestrebt wird. So etwa die Skiferien in Hamburg, die in Schleswig-Holstein so nicht durchsetzbar sind. Ich erhoffe mir, dass die Kultusminister und ihre Referenten weiter daran arbeiten, sowohl individuelle Lösungen als auch einen erweiterten Ferienkorridor zu ermöglichen. Zudem sollten die Wirtschafts- und Tourismusminister diese Lösung weiterhin in ihren Landeskabinetten einfordern.

Auf Sylt mussten wir Vermieter vor einigen Jahren ein trauriges Ergebnis zur Kenntnis nehmen. Die Mehrheit der Sylter Bevölkerung sprach sich gegen eine Sonderregelung aus:



Foto: Benen-Diken-Hof GmbH & Co. KG

Claas-Erik Johannsen, Geschäftsführer des Hotels Benen-Diken-Hof in Keitum auf Sylt und erster Vorsitzender des Dehoga Sylt

Skiferien im März und dafür keine Osterferien, ähnlich der Hamburger Lösung. Betroffen sind beinahe alle Eltern, die im Hotel- und Gaststättengewerbe tätig sind und schulpflichtige Kinder haben. In den regulären Ferienzeiten ist die Anwesenheit der Mitarbeiter in den Betrieben unverzichtbar. Die Entscheidung, die Ferienwünsche der Tourismusmitarbeiter nicht zu berücksichtigen, hat zu gesellschaftlichen Spannungen geführt, die niemand braucht. Im Gegenteil, unser Job ist schwierig genug. Gerade deshalb muss in diesem Fall eine flexible Lösung gefunden werden, die auf die Bedürfnisse der Unternehmen, die vom Tourismus abhängig sind, angemessen reagiert. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de

Nachhaltige Räder < Leicht, nachwachsend, stabil: Bambus besitzt als Werkstoff eine Menge Vorzüge. Die my Boo GmbH aus Kiel fertigt daraus Fahrräder – vom Pedelec bis zum Mountainbike. In Ghana wird der Bambus geerntet und getrocknet. Das Schleifen der Rahmen und Verbindungsteile erfordert mühevollen Handarbeit. Die Montage der Räder und das Anbringen hochwertiger Komponenten findet dann in Deutschland statt. Auf dem Foto zu sehen: Meister Dominik Hansen, der den Motor für ein E-Bike am Rahmen befestigt. <<



Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
Titelthema – Erlebnis Schleswig-Holstein	
Erlebnisorte im Norden: mit allen Sinnen	6
Tourismusstrategie 2025: Nachhaltigkeit hoch drei	8
Tourismus am Kanal: mehr als eine Wasserstraße	10
Interview: Lars Ammer über Hotelvermarktung	12
IHK-Service: gut beraten	13
Alternativen zum Hotel: Hotel 2.0	14
Wirtschaft im Gespräch	
Doris Weßels, Britta Brechtel-Blömke und Ralf Meier, DiWiSH-Fachgruppe „Digitale Bildung in der Schulwelt“	16
Unternehmen und Märkte	
Gut Bennewohld: Hygge in Heide	18
Fagron: Vorreiter bei individueller Medizin	19
Greif-Velox: feinste Pulver komprimieren	20
Aus dem IHK-Bezirk	
Regionalteile Flensburg, Kiel und Lübeck	22
IHK Schleswig-Holstein	
Stadtmarketingforum: Tourismus und Stadtraum	40
>> Standort Schleswig-Holstein	
Fehmarnbelt-Region:	
Neue FBBC-Spitze will aktiv gestalten	42
>> Impulse und Finanzen	
DIHK-Report: Nachfolgesituation fordert Politik und Wirtschaft	44
Betrugsmasche: IHK warnt vor Fake-Transparenzregister	45
>> Zukunft mit Bildung	
Hotel und Restaurant Siel59: plötzlich Chef	46
>> Technik und Trends	
Interview: Stefan Sohst über Emotionen am Arbeitsplatz	48
>> Globale Märkte	
Niederlande: neue Meldepflicht bei Arbeitseinsätzen	50
>> Recht und Steuern	
Fachkräfteeinwanderungsgesetz:	
Fachkräfte aus Drittstaaten gewinnen	51
Veranstaltungen der IHK	56
Die IHK gratuliert	57
Treffpunkt Wirtschaft	
mit Rätsel der Wirtschaft	58
Hart am Wind	
Buchhandel Petersen, Kolumne	60
Verlagsspecials: Unternehmensnachfolge, IT-Lösungen für Unternehmen	36, 52
Titelbild: stock.adobe.com/tunedin	



Foto: iStock.com/Jan-Otto

Erlebnis Schleswig-Holstein

Titelthema < Ob bei der Herstellung feinsten Delikatessen, bei einer Fahrt auf einem Hundegespann oder ohne Schuhe im Barfußpark: Zwischen Nord- und Ostsee lässt sich viel erleben. Die *Wirtschaft* hat Erlebnisorte in Schleswig-Holstein besucht. Lesen Sie außerdem im Titelthema dieser Ausgabe über das touristische Potenzial des Nord-Ostsee-Kanals, die Tourismusstrategie 2025, alternative Beherbergungskonzepte und darüber, welchen Service die IHK der Branche bietet.



Foto: stock.adobe.com/Cherries

Digitale Bildung in der Schulwelt

Wirtschaft im Gespräch < Informatikprofessorin Dr. Doris Weßels von der Fachhochschule Kiel, die IT-Unternehmerin Britta Brechtel-Blömke (FLS GmbH in Heikendorf) und der Berufsschullehrer Ralf Meier, alle drei Mitglieder der Fachgruppe „Digitale Bildung in der Schulwelt“ des Clustermanagements Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein, im Interview mit der *Wirtschaft*.

Fachkräfte aus Drittstaaten gewinnen

Recht und Steuern < Seit dem 1. März 2020 gilt in Deutschland das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz. An wen richtet es sich? Welche Regelungen gibt es? Was ändert sich konkret für die Unternehmen? Und was muss man tun, um eine Fachkraft aus Drittstaaten schnell einzustellen? Die *Wirtschaft* hat für Sie die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengestellt.



Foto: iStock.com/danchooalex



Freuen sich über das erfolgreiche Barcamp: Dr. Eric Horster, Sedef Atasoy und Katja Lauritzen (von links)

war zufrieden mit dem Ergebnis. „Wir haben verschiedene Fragen mitgebracht, und ich konnte wichtige Impulse mitnehmen.“ Der Austausch sei sehr konstruktiv gewesen. „Wir wollten zukunftsorientiert denken“, so Lauritzen. Künstliche Intelligenz und wie sich Nutzen aus den vorhandenen Daten ziehen lasse – das habe sie am meisten interessiert.

Diskutiert wurden auch kritische Aspekte: „Damit die Regionen auch künftig lebenswert für Einheimische bleiben, müssen diese rechtzeitig in die Entwicklung miteinbezogen werden“, erklärte Professor Dr. Eric Horster, der an der FH Westküste den Studiengang International Tourism Management betreut. „Hier geht es um soziale Nachhaltigkeit. Die gesunde Entwicklung der Region setzt voraus, dass alle mitgenommen werden.“

Die IHK Schleswig-Holstein hat das Barcamp zusammen mit der Nordsee-Tourismus-Service GmbH, dem Ostsee-Holstein-Tourismus e. V. und der FH Westküste veranstaltet. 2021 soll das Format fortgeführt werden. **rk** <<

Foto: Voß/Boyens Medien

> **barcamp Tourismus Schleswig-Holstein**

Gemeinsam Ideen entwickeln

Ein Barcamp ist eine „Unkonferenz“, bei der die Teilnehmenden die Tagesordnung selbst bestimmen. Frische Perspektiven und kreativer Austausch helfen dabei, neue Ideen zu entwickeln. Wie das funktioniert, zeigte das barcamp Tourismus Schleswig-Holstein im Februar.

Im Watt'n Hus in Büsum trafen sich 80 Akteure der Branche, darunter Unternehmer und Hoteliers, Vertreter der verschiedenen Destinationen und Studierende

der FH Westküste. Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Tourismusakzeptanz – die Teilnehmer brachten ihre eigenen Inhalte mit und stimmten ab, welche zu Sessions wurden. „Das offene Format macht es möglich, dass die Teilnehmer ihre eigenen Inhalte diskutieren und gemeinsam Ideen schmieden“, unterstrich Sedef Atasoy von der IHK Schleswig-Holstein.

Auch die Geschäftsführerin des Ostsee-Holstein-Tourismus e. V. Katja Lauritzen

> **Metropolregion Hamburg**

Gewerbeflächen-Tool neu gestaltet

Um die Metropolregion Hamburg (MRH) zu stärken, vermarkten die Kreise und Städte ihre Gewerbeflächen gemeinsam. Auf Ebene einer Metropolregion ist dies bundesweit einmalig. Das Gewerbeflächen-Tool Gefis ermöglicht jetzt auch ein regionsweites Monitoring zur Flächenplanung und

-entwicklung. Gefis wurde aktualisiert, inhaltlich erweitert und auf die vergrößerte Metropolregion ausgeweitet.

Optimaler Standort < Für Landrat Reinhard Sager aus dem federführenden Kreis Ostholstein ist das ein großer Mehrwert: „Hamburg und die Metropolregion präsentieren sich mit einem leistungsstarken Vermarktungstool, um Investoren den optimalen Standort zu vermitteln.“

Die Bielefelder Firma GeoDok hat Gefis neu gestaltet: Alle Karten und Flächen sind voll digitalisiert und ermöglichen eine kartenbezogene Suche. Das System ist auf mobilen Geräten nutzbar und wurde um neue Funktionen und detailliertere Informationen erweitert. Die Partner vor Ort haben bislang mehr als 400 sofort und kurzfristig verfügbare Gewerbeflächen von rund 1.000 Hektar erfasst. **red** <<

Mehr unter
www.bit.ly/mrh-gefis



““ Zitat des Monats

Beim heutigen Marineschiffbau geht es längst nicht mehr um das Stahlbiegen und das Schweißen der Schiffswände. Es geht darum, aus einem Schiff ein Hightech-Waffensystem zu machen. Dafür müssen Hunderte Rechner, Sensoren und Systeme eingebaut und optimal aufeinander abgestimmt werden. Das ist die eigentliche Ingenieursleistung, hier liegen die Entwicklungspotenziale und letztendlich auch die lukrativen Teile eines solchen Auftrags.

Dr. Johann Wadephul, MdB, äußerte sich am 14. Januar 2020 kritisch zur Entscheidung der Marine, das Mehrzweckkampfschiff 180 von der niederländischen Damen Shipyards Group bauen zu lassen.

> Start-up-Wettbewerb 2020

Überflieger gesucht

Zum dritten Mal haben die drei Vereine The Bay Areas, Marketing Club Schleswig-Holstein sowie StartUp SH im Januar mit der schleswig-holsteinischen Landesregierung den Startschuss für den landesweiten Wettbewerb „Überflieger“ gegeben. Ab sofort sind junge Unternehmerinnen und Unternehmer mit Sitz in Schleswig-Holstein, die zwischen Januar 2017 und Ende März 2020 gegründet haben, zur Teilnahme aufgerufen. Den drei Gewinnerteams winken unter anderem Reisen ins Silicon Valley, berichtet Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlf.

Wie die StartUp-SH-Vorsitzende Dr. Anke Rasmus sagt, kombinieren die vier Veranstalter in diesem Jahr Altbewährtes mit Neuem: So werde es am 23. April erstmals im Inkubator des Zentrums für Entrepreneurship der

Universität Kiel ein Vorfinales mit allen zugelassenen Bewerbern geben. Beim Finale am 7. Mai in Kiel stellen sich die sechs besten Gründer einer Jury vor, die dann die drei Sieger kürt.

„Unser Konzept überzeugt alte und neue Sponsoren gleichermaßen. Somit können wir erneut den Start-ups die Möglichkeit bieten, ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu reisen“, sagt Börrie Schneider vom Marketing Club Schleswig-Holstein. Zusätzlich zu den Reisen ins Silicon Valley gibt es 2020 erneut einen Sonderpreis: eine Wildcard für das StartUp Camp Schleswig-Holstein vom 8. bis 13. Juni. Interessierte können Bewerbungen bis 31. März einreichen.

red <<

Infos zur Bewerbung
www.bit.ly/startup-sh



Köpfe der Wirtschaft

Das Präsidium der IHK zu Kiel hat **Dr. Julia Körner** zur stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin berufen. Die Volkswirtin bildet ab März mit Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann und seinem weiteren Stellvertreter Marcus Schween das Führungstrio der IHK. Körner ist seit 2011 für die IHK zu Kiel tätig und leitet den Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung. Mit Julia Körner habe die IHK zu Kiel ihre Führungsspitze kompetent verstärkt, so IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater und Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann. In den vergangenen Jahren habe sie ihren Geschäftsbereich sehr positiv weiterentwickelt und nicht nur fachlich, sondern auch menschlich überzeugt. Mithilfe der unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen des neuen Führungsteams wolle die IHK die weitere Organisationsentwicklung konsequent vorantreiben.



Foto: IHK/Tamme

Arbeits- & Gesundheitsschutz





GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter
mit Arbeitsschutz von FKC 

Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination - SiGeKo

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101 

FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
 Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Generalplanung bis schlüsselfertig

johansen +partner **architekten**



projektmanagement | generalplanung | gewerbebau
 industriebau | projektentwicklung | schlüsselfertig
 logistikzentren | hallenbau | parkhausbau | bürobau

beraten betreuen realisieren




büro nord
 hafenstraße 33
 23568 Lübeck
 0176.4141 9070

büro west
 grünewalder str. 29-31
 42657 Solingen
 0175.4142 880

www.johansenpartner.de



Auf der Husky-Farm können Kinder an Kursen teilnehmen.

Mit allen Sinnen

Erlebnisorte im Norden ◀ Ob bei der Herstellung feinsten Delikatessen, bei einer Fahrt auf einem Hundegespann oder ohne Schuhe im Barfußpark: Zwischen Nord- und Ostsee lässt sich viel erleben. Die *Wirtschaft* hat sich Erlebnisorte in Schleswig-Holstein aus der Nähe angesehen.

Weltbekannt sei es, das Lübecker Marzipan, sagt Franziska Spletter von der Marzipanland GmbH. So ist es nicht überraschend, dass der typische Lübeck-Tourist eine gewisse Erwartung mit dem Besuch der Stadt verbindet. „Wer ein Mitbringsel sucht, Stammgäste und ganze Schulklassen, die bei unserer Marzipan-Show mitmachen – wir haben für jeden, der Marzipan liebt, etwas zu bieten“, so Spletter. Bei der Marzipan-Show können die Teilnehmenden ihr ganz persönliches Marzipan-Abitur machen. „Hier können unsere Besucher selbst Hand anlegen und erfahren alles über die Lübecker Spezialität. Für das geformte Kunstwerk gibt es dann das Abitur“, erklärt Spletter. „In unserer Speicher-Rösterei kann man zudem sehen, wie wir unseren eigenen Kaffee rösten.“



Zum Marzipan-Abitur gehört das Modellieren einer Rose.

Der Firmengründer Günter Leu kam ursprünglich aus Königsberg und brachte von dort das Rezept mit. In den 1960er-Jahren eröffnete er eine Bäckerei in Lübeck und stellte dort das beliebte Marzipan her. Später übernahmen seine Söhne, Burkhard und Norbert Leu, das Geschäft und bauten es mit der Zeit aus. „Das Marzipan-Sortiment hat sich Schritt für Schritt vergrößert. Heute sind wir eine Touristenattraktion, die aus Lübeck kaum wegzudenken ist“, sagt Spletter. Früher sei Marzipan ein Luxusartikel gewesen, und nur wenige hätten sich diesen Genuss leisten können. „Heute ist Marzipan für jeden erschwinglich. So arbeiten wir natürlich auch daran, unseren Online-Shop weiter auszubauen.“ Wer auch in der Heimat ein „Stück Lübeck“ im Mund haben möchte, der finde dort leicht zu seinem Glück, ist Spletter überzeugt.

Natur erleben ◀ Ein Erlebnis anderer Art erwartet die Gäste von Britta Dunker. Ob mobil in den Hüttener Bergen, dem Segeberger Forst oder auf der Husky-Farm in Steinburg: „Wellness für die Seele“ wird hier geboten – jeder, der Natur und Hunde erleben möchte, kommt beim Husky-Team auf seine Kosten. Ob Kindergeburtstage, Wanderungen, Gehegebuche oder Seminare zum Thema Führung und Grenzen setzen – die Vielfalt der Angebote ist groß. „Im Umgang mit

Fotos: Marzipanland GmbH, Britta Dunker, Barfußpark Schwackendorf

Café Mehlbeere 

Kaffee - Kuchen - Naturerleben

Betriebsausflugsprogramme, Teambuildings, Workshops...

Wir freuen uns auf Sie! Willkommen in Großenbrode!

www.cafe-mehlbeere.de cafe-mehlbeere@amx.de



Schatzsuche im Barfußpark in Schwackendorf

unseren Hunden lässt sich viel über die Beziehung zwischen Mensch und Tier lernen. Wertschätzender Umgang und eine tiefe Einsicht in die Kommunikation des anderen verändern auch das Verhältnis zum eigenen Selbst“, erklärt Dunker.

Die Idee zur Farm geht auf eine allzu gründliche Recherche zurück: „Ich war Schriftstellerin und schrieb an einem Roman. Hintergrund der Story sollte eine Husky-Farm sein“, sagt Dunker mit einem Lächeln. Hundeverrückt sei sie jedoch bereits vorher gewesen, sagt die gelernte Erzieherin. Seit 2008 betreibt Dunker das Unternehmen, welches mittlerweile das größte Familienrudel der Welt beherbergt. Sogar ein Fotoshooting am Hamburger Elbstrand mit der englischen Rockband Deep Purple habe es bereits gegeben, erzählt Dunker stolz.

In ihrem neuesten Projekt mit dem Titel „Husky Kids SH“ setzt die Unternehmerin sich für Kinder ein. „Ich habe den Husky-Sport als Sport für jedermann erfunden: Musherkids.“ Musher nennt man denjenigen, der das Hundegespann lenkt. In Kiel, Rendsburg, Itzehoe, Segeberg und Pinneberg gibt es bereits Gruppen. Mit dem Projekt möchte Dunker den Sport auch für diejenigen ermöglichen, die Kurse nicht aus eigenen Mitteln stemmen können. „Ich appelliere da an die Politik. Nachhaltige Naturerlebnisse mit Tieren für Kinder dürfen nicht Sache des Geldbeutels der Eltern sein.“ Dunker wirbt um die Unterstützung des Landes, für eine Förderung von Kindern und Jugendlichen. „Ohne geht es nicht.“ Die Erfahrung von Natur, der Umgang mit dem Sozialpartner Tier und viel frische Luft – das seien unersetzliche Erfahrungen. Und das nicht nur für Kinder.

Barfuß < „Von Kopf bis Fuß ein tolles Erlebnis“, das verspricht Henning Claussen seinen Gästen. Was er damit meint, wird deutlich, wenn man den Barfußpark in Schwackendorf bei Kappeln besucht: Auf eineinhalb Kilometer Länge führen

Wege durch feste, feine und feuchte Untergründe. „Platschen durchs Moor oder durch nassen Torf, kurz darauf behutsames Tasten über Glasscherben. Auf unserem zweieinhalb Hektar großen Gelände finden Groß und Klein Abwechslung und Spaß“, so Claussen. Natürlich gebe es auch die Möglichkeit, auf der Terrasse ein Stück selbst gebackenen Kuchen zu probieren. „Bewegung und frische Luft machen hungrig.“

Seit neun Jahren betreibt Claussen mit seiner Familie den Park. „Wir vermieten seit 25 Jahren Ferienwohnungen und wollten das Angebot für unsere Gäste immer erweitern.“ Als ein Weg zwischen zwei Ferienwohnungen benötigt wurde, war der Grundstein für den Barfußpark gelegt. „Meine Mutter hatte die Idee, den Weg mal anders zu gestalten, mit verschiedenen Untergründen und Materialien. Diesen Gedanken haben wir mit der ganzen Familie weitergesponnen“, erzählt Claussen.

Heute können Familien, junge und alte Leute sowie ganze Gruppen das Barfußlaufen erleben – etwa auf einer 550 Quadratmeter großen Fläche, die Schleswig-Holstein nachempfunden ist. „Wir wollen den Besuchern unser schönes Bundesland näherbringen“, so Claussen. Verschiedene Schautafeln und Erlebnisstationen unterstützen dabei. Die größten Herausforderungen seien die Parkpflege und die Bewältigung der Arbeit während der laufenden Saison. „Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das nicht zu schaffen.“ Ergänzt wird der Park durch einen Streichelzoo mit einheimischen Tieren wie Ziegen, Schafen und Kaninchen, eine Picknickwiese sowie einen Spielplatz. „Unsere Gäste können bei uns die Natur in allen Facetten erleben und zugleich etwas für ihre Gesundheit tun.“ Das Großartige am Barfußlaufen sei, dass es einfach sei, so Claussen: „Schuhe aus und los.“ <<

Autor: René Koch
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
rene.koch@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.marzipanland.eu
www.husky-team.de
www.barfusspark-schwackendorf.de

☑ Patentanwälte



PATENTANWÄLTE
Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · www.vhl-patent.de

DREIFACH GUT BERATEN. EINFACH GUT BETREUT.

Nachhaltigkeit hoch drei

Tourismusstrategie 2025 ◀ Für die Weiterentwicklung der Tourismusstrategie hat sich das Land Schleswig-Holstein professionelle Hilfe ins Boot geholt. Ökologisch, ökonomisch und sozial – in Zukunft stehen alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit im Fokus. Verschiedene Projekte sollen die Unternehmen und Regionen dabei unterstützen, ganzheitlich nachhaltige Ziele zu realisieren.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz wirken sich auf das Reiseverhalten aus und müssen deshalb noch deutlicher im touristischen Handeln verankert werden. Bereits 2014 wurde „Nachhaltigkeit“ als eines der sieben Handlungsfelder in die Tourismusstrategie 2025 aufgenommen. Diese wird nun weiterentwickelt.

Die Tourismusstrategie verfolgt das Ziel der Landesregierung, den Wirtschaftsfaktor Tourismus in Schleswig-Holstein und damit die eige-

ne Wettbewerbsposition zu verbessern. Unter fachlicher Begleitung von Project M und unter intensiver Einbindung der Akteure des Tourismus in Schleswig-Holstein wurde die Tourismusstrategie im vergangenen Jahr überprüft, um Entwicklungsmöglichkeiten für die kommenden Jahre festzulegen. Dabei wurde deutlich, dass Nachhaltigkeit künftig das Leitmotiv und Qualitätsmerkmal für einen erfolgreichen Tourismus in Schleswig-Holstein sein wird, um etwa eine TourCert-Zertifizierung für Schles-

„Wir konnten ein enges Partnernetzwerk aufbauen.“



Die Fischersiedlung Holm an der Schlei

wig-Holstein zu erhalten. Diese zeichnet Akteure aus, die sich für nachhaltigen Tourismus einsetzen.

Die Ostseefjord Schlei GmbH hat als erste Institution im Land diese Auszeichnung erhalten: Innerhalb weniger Monate konnte sie den Zertifizierungsprozess durchlaufen und sich damit offiziell „Nachhaltiges Reiseziel“ nennen. „In diesem Prozess konnten wir ein enges Partnernetzwerk aufbauen“, sagt die Nachhaltigkeitsbeauftragte Imke

Eine Marke der Wulff Textil-Service GmbH



Kaufen Sie einen Parkplatz, wenn Sie parken wollen?

Hochwertige Mietwäsche für Gastgeber:
www.solimea.de



solimea®

Einfach. Wäsche. Mieten.

Jetzt handeln!

Nutzen Sie unsere Umweltprämie*

Drucken Sie bei uns Ihr nächstes Produkt klimaneutral und umweltfreundlich, ohne dass für Sie dabei Mehrkosten entstehen. Denn wir übernehmen diese für Sie! Machen Sie sich den nachhaltigen Nutzen unserer klimaneutralen Produktion zu Ihrem Wettbewerbsvorteil und bauen Sie Ihr umweltfreundliches Image bei Ihren Kunden aus. Tue Gutes und rede drüber!

Kontaktieren Sie uns gerne, wir beantworten Ihre Fragen.



*gültig für alle Neukunden bis zum 31.08.2020

DRÄGER WULLENWEVER
PRINT+MEDIA

SCHMIDT
ROHILD
DRUCKEREI

Grapengießerstraße 30 | 23556 Lübeck
Telefon: 0451-87988 0
info@draeger-wullenwever.de
www.draeger-wullenwever.de/umweltpraemie



Foto: grafikfoto.de/M. Staudt

Gessinger. „Wir vermarkten Naturtourismus und wollen, dass der Gast unsere Region mit allen Sinnen erleben kann.“ Viele regionale Produzenten stünden im Zentrum des Marketingkonzepts, so Gessinger. „Natürlich geht es nicht ohne die Unternehmen der Region. Einfach irgendein Konzept überstülpen funktioniert nicht.“

Auch die IHK Schleswig-Holstein unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen mit Projekten bei der Umsetzung nach-

haltiger Ziele: So steht bei der Initiative „Designkontor Schleswig-Holstein“ die gästeeorientierte Modernisierung im Mittelpunkt. Alle zwei Jahre können sich Hoteliers und Anbieter von Ferienunterkünften beim Tag der offenen Tür landesweit von den bereits gelungenen Einrichtungen ausgewählter Gastgeber inspirieren lassen. 2019 haben knapp 2.400 Teilnehmer 30 Häuser besichtigt.

Das Projekt „Green Wellcome“ setzt mit Wissensvermittlung und Beratun-

gen zum nachhaltigen Bauen und Sanieren von Gebäuden, zu Wasser- und Energiesparmaßnahmen und zum Minimieren des Chemikalienverbrauchs in Bädern und beim Reinigen auf das „grüne Bewusstsein“. Zudem sollen wetterunabhängige Erlebniseinrichtungen entwickelt werden, die bei der Anpassung an Klimatrends und Extremwetter unterstützen.

Zu den sozialen Faktoren der Nachhaltigkeit gehören vor allem Maßnahmen zur Mitarbeiterzufriedenheit und Gewinnung von Fachkräften. Das Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung setzt hier an und begleitet mit Projekten wie etwa „unternehmensWert:Mensch“ Unternehmen bei der Entwicklung einer mitarbeiterorientierter Personalstrategie. <<

Autorin: Josefine Bellmann
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
josefine.bellmann@flensburg.ihk.de

IHK-Website – nachhaltiger Tourismus
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 100342)

Anzeige

Der Fehmarnbelt-Tunnel

Deutschland und Dänemark bauen zwischen Fehmarn und Lolland einen Tunnel, der beide Länder verbindet. Der 18 Kilometer lange Fehmarnbelt-Tunnel wird aus einer zweigleisigen Bahnstrecke und einer vierspurigen Autobahn bestehen.

Bauweise

Laut Staatsvertrag zwischen Dänemark und Deutschland trägt Dänemark Kosten und Verantwortung für das Projekt. Das dänische Staatsunternehmen Femern A/S ist mit Planung und Bau der Verbindung beauftragt. Der Absenktunnel wird aus 89 Tunnелеlementen bestehen, die in einem Graben im Meeresboden abgesenkt und miteinander verbunden werden.

Mehrwert für mich

Durch den Fehmarnbelt-Tunnel wird das Reisen nach Skandinavien schneller und einfacher. Die Reisezeit verkürzt sich auf zehn Minuten mit dem Auto und sieben Minuten mit dem Zug. Der Tunnel bringt neue Impulse für grenzüberschreitende Aktivitäten, wie Logistik, Tourismus und Ausbildung. Das Projekt stärkt die Region zwischen den Metropolen Hamburg und Kopenhagen/Malmö.

Mehr Informationen

Unsere Ansprechpartnerin vor Ort steht Ihnen im Infocenter in Burg/Fehmarn für Fragen rund um den Fehmarnbelt-Tunnel zur Verfügung. Hier finden Sie Broschüren zu den verschiedenen Projektthemen und können sich Filme anschauen, die die technischen Details der Bauweise erklären. Sie erreichen Marie Rhodin unter 04371/888 88 92 oder burg@femern.de.

DER FEHMARNBELT-TUNNEL



Schneller am Ziel. Näher zusammen.

Besuchen Sie das Infocenter in Burg und erfahren Sie mehr über den geplanten Tunnel zwischen Deutschland und Dänemark!

Femern *Sund Æ Bælt*

<p>Femern A/S Infocenter in Burg Ohrstraße 40 · 23769 Fehmarn www.femern.de</p>	<p>Montag – Donnerstag: 11-13 Uhr & 15-17 Uhr Freitag: 11-14 Uhr</p>
---	--



Kofinanziert von der Fazilität
„Connecting Europe“ der Europäischen Union

Mehr als eine Wasserstraße

Tourismus am Kanal ◀ Der Nord-Ostsee-Kanal (NOK) verbindet seit 125 Jahren die beiden deutschen Meere. Mittlerweile ist er mehr als eine Wasserstraße. Er ist ein touristisches Ziel und wird als Wirtschaftsfaktor auch für die Anlieger immer wichtiger.

Zum einen verbindet er Skandinavien, das Baltikum und Russland mit den deutschen und internationalen Nordseehäfen. Zum anderen schafft er Arbeitsplätze an den Hafenanstandorten sowie entlang der Wasserstraße. Der Initiative Kiel Canal zufolge sind dem NOK allein in Schleswig-Holstein rund 3.500 Arbeitsplätze zuzuordnen. Dazu gehören

nicht nur Unternehmen der maritimen Wirtschaft, sondern auch Gastronomie- und Tourismusbetriebe.

„Der NOK hat eine große wirtschaftliche Bedeutung für Schleswig-Holstein“, bestätigt Heiko Müller. Der Geschäftsführer des Mittelholstein Tourismus e. V. und der Geschäftsstelle der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Nord-Ostsee-Kanal e. V. sieht vor allem den wirtschaftlichen Gewinn, den die Wasserstraße den Hotels und Gaststätten bringt: „Als Ausflugsziel hat der NOK für das Land großes Potenzial.“



Foto: Gerald Hänel/GARP

Attraktion für Touristen: ein Containerschiff auf dem NOK

Ship Spotter ◀ Täglich nutzen etwa 140 Schiffe die Verbindung zwischen Nord- und Ostsee – vom Kleinsegler über Containerriesen bis hin zu Kreuzfahrtschiffen. Schon seit längerem ist der Kanal bei sogenannten Ship Spottern beliebt, die in ihrer Freizeit besondere Schiffe beobachten und fotografieren. Mittlerweile bedient sogar die für den Kanal zuständige Tourismus-Information (tinok) die Schiffsbeobachter und veröffentlicht einmal im Jahr eine Liste der Kreuzfahrer auf dem NOK.

Seit fast 15 Jahren lässt die NOK-Romantika, das Lichterfest am Nord-Ostsee-Kanal, rund 100 Kilometer Uferlinie an beiden Kanalseiten aufleuchten. Fast ebenso lange gibt es die Route für Radwanderer, die seit 2006 ausgeschildert ist und von der Touristischen Arbeitsgemeinschaft NOK erarbeitet wurde. „Der Kanal und seine Umgebung erhalten immer mehr Wertschätzung bei Touristen“, stellt Müller fest. Ein Beweis dafür sei etwa die steigende Zahl an Wohnmobil-Stellplätzen. So wurden in den vergangenen Jahren elf neue Haltepunkte für die fahrenden Wohnzimmer ausgewiesen. „Radreisen gewinnen immer mehr an Bedeutung für uns“, erklärt Müller. Als Grund sieht er die steigende Nachfrage nach Urlaub in Deutschland sowie klimafreundlichere Möglichkeiten des Verreisens.

Der Kanal, der 2020 seinen 125. Geburtstag feiert, lässt sich auf vielfältige Art erleben: Wasserseitig bieten Ausflugsschiffe Kanalfahrten von verschiedenen Anlegestellen aus an. Wasserwanderern ist das Befahren des Kanals erlaubt, allerdings wird die Reise von Kiel nach Büdelsdorf aufgrund des relativ starken Verkehrsaufkommens nur erfahrenen Paddlern empfohlen. Auch für Angler ist der NOK ein beliebtes Revier. ◀◀

Autorin: Ann-Christin Wimber, freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.nok-sh.de
www.mittel-holstein.de
www.tinok.de

ii Veranstaltungstipps

Maritimer Parlamentarischer Abend

24. September 2020, ab 18 Uhr, Hotel Kieler Yacht Club
„Wirtschaftliche Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals für Hamburg und Schleswig-Holstein“

Anmeldung und Programm
www.bit.ly/maritimer-abend

ShortSeaShipping Days

18. und 19. März 2020, Musik- und Kongresshalle in Lübeck
„Multimodale Logistikkösungen für Europa in Zeiten von Fachkräftebedarf, Klima und Innovation“

Anmeldung und Programm
www.bit.ly/shortsea-anmeldung



Asklepios Reha-Klinik Bad Schwartau GmbH – ein Ort für Erholung, Gesundheit und Genuss

In Nachbarschaft zur Hansestadt Lübeck und nur einige Autominuten von der Ostsee entfernt, liegt inmitten des Kurparks Bad Schwartau das Zentrum für Orthopädische und Gynäkologische Rehabilitation.

Das aber auch die Holstein Therme mit jährlich 200.000 Besuchern aus Nah und Fern zu ihr gehört, die erst letztes Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feierte, ebenso das Gesundheitsstudio „Asklepios Medical Fitness“, ein riesiges Gesundheitszentrum und ganz neu, das Restaurant „vonNebenan“, ist nur wenigen bekannt.

Heiß begehrt und vitalisierend

... ist Schleswig-Holsteins einziges Jodsole-Thermalbad, die Holstein Therme Bad Schwartau. Das natürliche Heilwasser der Anton Baumann-Quelle gelangt aus 348 Meter Tiefe direkt in die zwei je 300 m² großen Innen- und Außenbecken der Holstein Therme – innen ist es auf wohltuende 32°C, außen auf 29°C erwärmt.

Den Besucher erwartet ein Strömungskanal, Sprudelanlagen, Whirlpools und Massagedüsen. Ein großzügig gestalteter Day Spa mit Saunalandschaft, Dampfbad, Massage- und Erlebnisduschen, Ruheräumen und ein weitläufiger Saunagarten runden das Angebot ab. Heiß begehrt ist bei Nachtschwärmern die am letzten Freitag im Monat stattfindende lange Saunanacht mit wechselndem Motto.

Nordisch inspiriert, asiatisch akzentuiert, pffiffig getellert

... so lautet das Credo des neuen Restaurants „vonNebenan“, das ein Bistro, das Restaurant und eine Poolterrasse umfasst. Alles in allem ist es 200 Sitzplätze groß und grenzt

direkt an die Holstein Therme und den Kurpark. Hier wird von 09:00 Uhr – 21:00 Uhr Frühstück, Lunch, Kaffee & Kuchen und Abendessen serviert. Als Adresse für Feiern jeglicher Art ist das „vonNebenan“ eine neue gute Adresse.

Gesundheitsorientiertes Fitnesstraining für Körper und Seele in persönlicher Atmosphäre

... gibt es im Asklepios Medical Fitness. Patienten der Klinik, Mitarbeiter, Mitglieder und Externe schätzen das Ambiente und know how des Gesundheitsstudios für Prävention und Rehabilitation. Es ist mit modernen Geräten bestückt und bietet abwechslungsreiche Kurse (Nordic Walking, Spinning, Aqua-Fitness, Pilates u.v.m.) an. Das Anliegen der Physiotherapeuten und Diplomsporthlehrer ist es, nicht nur Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit zu trainieren, sondern dabei auch etwas für das psychische und physische Wohlbefinden der Sportler zu tun.

Denn Anstrengung, stressige Alltagsituationen, die tägliche Arbeit und vieles andere mehr, stellt an unseren Körper höchste Anforderungen durch einseitige oder übermäßige Belastungen. Wer heute Topleistungen im Job bringen will, muss geistig und körperlich fit sein. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist heute nicht mehr wegzudenken. Neben Fitness- und Gesundheitschecks bietet das Asklepios Medical Fitness auch Schulungen oder Tagesworkshops für Unternehmen. Der Gesundheitstag ist für Gruppen zwischen 15 und 50 Teilnehmern geeignet. Die Schulungsinhalte sind ganz auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst. Ob Ernährungsberatung, Stressreduktion oder Ergonomie am Arbeitsplatz –

alle denkbaren Wünsche werden erfüllt.

„Gesunde und motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg“ weiß auch Maria Völcker, kaufmännische Leitung. Rund 345 Mitarbeitern sind bei Bad Schwartau zweitgrößtem Arbeitgeber beschäftigt.

„Wir wollen Patienten nicht nur medizinisch hervorragend, sondern auch menschlich und wertschätzend behandeln.“

Sagt Stefan Meiser, Geschäftsführer und lebt somit den Grundsatz des Asklepios Leitbildes, dem sich alle Mitarbeiter der Klinik verschrieben haben. Die Klinik umfasst 282 Betten und füllt diese im Jahresdurchschnitt zu 95 %.

Infos und Kontakt



Medical Fitness

Am Kurpark 3 · 23611 Bad Schwartau
Telefon: (0451) 2004-125
www.asklepios-medical-fitness.de



Am Kurpark 3 · 23611 Bad Schwartau
Telefon: (0451) 2004-148
www.holstein-therme.de



Am Kurpark 3 · 23611 Bad Schwartau
Telefon: (0451) 592 20 484
www.restaurant-von-nebenan.de


Weitere Infos:  



Foto: Elissavet Patrikiou

Marketingprofi Lars Ammer

„Wer alles betont, betont nichts“

Hotelvermarktung ◀ Der Tourismus in Schleswig-Holstein boomt. Hotels und Restaurants stehen vor der Herausforderung, sich geschickt zu vermarkten, um davon zu profitieren. Wie das geht, erklärt **Lars Ammer**, Geschäftsführer der Hotelmarketingagentur agents group mit Sitz in Hamburg, im Interview mit der *Wirtschaft*.

Wirtschaft: Was ist der spannendste Trend im Hotel- und Gastromarketing 2020?

Lars Ammer: Auf der einen Seite werden Marketing, insbesondere das Online-Marketing, und Vertrieb immer weiter professionalisiert, auf der anderen Seite steht die Branche vor einer enormen Herausforderung: Im Zuge der DSGVO, die 2018 in Kraft getreten ist und insbesondere das Cookie-Tracking betrifft, ist es Website-Betreibern erschwert worden, nachzuvollziehen, woher welche Buchung kommt. Es bleibt abzuwarten, welche Lösungen die Branche findet.

Wirtschaft: Worin liegt die Herausforderung, Anbieter aus dem Gastgewerbe zu vermarkten?

Ammer: Das Verständnis für Marketingprozesse ist im eher traditionell geprägten Gastgewerbe häufig nicht vorhanden. Das führt dazu, dass die Kosten, die durch das Marketing entstehen oder entstanden sind, nicht verstanden werden. Viele Hotels und Restaurants stehen durch die veränderte Buchungslage, veraltete Strukturen und suboptimale Kalkulation zudem unter enormem Kostendruck – als Marketingdienstleister ist das eine zusätzliche Herausforderung. Die Chancen, die professionelles – nicht günstiges! – Marketing für die Branche bietet, sind allerdings immens.

Wirtschaft: Wie wichtig ist ein klares Markenprofil, eine Kernbotschaft auch

für kleine und mittlere Hotels und Restaurants?

Ammer: Besonders für kleine und mittlere Unternehmen ist ein klares Markenprofil ganz entscheidend. Alle Marketingmaßnahmen müssen das Produkt als solches in den Fokus rücken. Die Positionierung im Markt muss außerdem eindeutig sein. Genau daran scheitert es aber häufig: Strategien, die zu breit gefächert sind, verwässern das Profil und können dem Image oder der Kernbotschaft, die eigentlich übermittelt werden sollen, sogar schaden. Wer alles betont, betont am Ende nichts.

Wirtschaft: Welche Merkmale punkten momentan besonders bei Gästen und wie kommuniziert man sie vorteilhaft?

Ammer: Die großen Bewertungsportale haben nach wie vor einen großen Einfluss auf die Meinungsbildung. Die Zufriedenheit anderer Gäste ist also ein entscheidendes Kriterium. Aber auch Atmosphäre und Glaubwürdigkeit sind wichtig: Ein Hotelzimmer, das auf den Fotos schön in Szene gesetzt ist, hilft nicht weiter, wenn es das einzige Zimmer im Hotel ist, das so aussieht. Entscheidend ist, dass der Gast das bekommt, was er auf Bildern in den sozialen Netzwerken sieht. Sonst wird er vermutlich nicht noch einmal buchen.

Wirtschaft: Welche Fehler sollten kleine Betriebe, die sich oft keine Marketingabteilung und keine Agenturen leisten können, vermeiden?

Ammer: Oft beauftragen kleine Betriebe entfernte Verwandte oder Bekannte mit dem Bau einer Website, der Betreuung der Social-Media-Kanäle oder sogar dem Schalten von Anzeigen bei Google oder Facebook. Das ist oft kontraproduktiv, da die Vorgänge selbst bei scheinbar einfach klingenden Aufgaben, wie dem Verteilen von Budget, schon sehr komplex sind. Hier sollte Marketingexperten vertraut werden, um teure Fehler und Fehlentwicklungen zu vermeiden. Bei der Neueröffnung eines Restaurants in einer Großstadt sollten etwa sechs bis zehn Prozent des Umsatzes für Marketing kalkuliert werden. ◀◀

Interview: Klemens Vogel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vogel@ihk-luebeck.de

Gut beraten

IHK-Service < Die IHKs unterstützen Unternehmen aus dem Gastgewerbe mit unterschiedlichsten Services, Beratungsangeboten und Veranstaltungen in jeder Phase ihrer Entwicklung.

> Gründung und Nachfolge

Die IHKs helfen Gründern in der Tourismusbranche, sich bei ihren ersten Schritten zu orientieren. In persönlichen Gesprächen erhalten sie Tipps zum Businessplan, Infos zur Förderung und Finanzierung und werden bei der Markteinschätzung und der Standortwahl beraten. Die IHKs beantworten Fragen zur Gewerbeanmeldung und helfen bei der Wahl der Gesellschaftsform. Sie unterstützen auch bei der Betriebsübergabe. Hilfreiche Online-Angebote sind die IHK-Gründungswerkstatt sowie die Nachfolge- und Existenzgründungsbörse **nexxt-change**.

www.ihk-sh.de/tourismus-gruendung
www.bit.ly/ihk-gwd
www.nexxt-change.org

> Unternehmenspraxis

Tourismusunternehmen können sich mit Fragen rund um ihre unternehmerische Praxis an die IHK wenden. Mögliche Themen sind Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen, Trendthemen sowie rechtliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen. Informiert wird etwa zum Wettbewerbs-, Gewerbe- und Firmenrecht. Die Tourismusberater



Foto: iStock.com/sanjieri

führen auch Einzelberatungen und Betriebsbesuche durch. <<

www.ihk-sh.de/tourismus

> Fachkräftesicherung

Aus- und Weiterbildung ist ein Hauptaktionsfeld der IHKs. Infos über alle Ausbildungsberufe und Fortbildungsmaßnahmen gibt es online. Verschiedene Angebote der IHKs helfen, Nachwuchs und Fachkräfte zu finden. Die Berater der „Passgenauen Besetzung“ schlagen zielgenau Bewerber vor. Die „Willkommenslotsen“ stehen Unternehmen zur Seite, wenn es um die Vermittlung und berufliche Integration von Geflüchteten geht. Das „Beratungsnetzwerk zur Fachkräftesicherung“ stellt Unternehmen, die als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen werden wollen, in einer kostenfreien Erstberatung individuelle Handlungsoptionen vor. Und die „Fachberatung Schule – Betrieb“ fördert Kooperationen von Unternehmen und Schulen, um die Berufswahlkompetenz und Ausbildungsfähigkeit von Schulabsolventen zu verbessern. <<

www.ihk-sh.de/ausbildungsberufe
www.wis.ihk.de
www.ihk-sh.de/passgenaue-besetzung
www.ihk-sh.de/willkommenslotsen
www.ihk-sh.de/fachkraeftesicherung
www.ihk-sh.de/schule-betrieb

> Infoveranstaltungen

Die IHKs bieten eine Vielzahl von Branchenveranstaltungen an. Sie informieren über aktuelle Themen wie die EU-Pauschalreiserverordnung. Im-

mer wieder finden Veranstaltungen zu Trendthemen statt, etwa Digitalisierung, Internationalisierung oder Nachhaltigkeit. Hinzu kommen allgemeine betriebswirtschaftliche Infoveranstaltungen. Der Tourismustag Schleswig-Holstein wird von den IHKs gemeinsam mit den Partnern TVSH, TA.SH, Dehoga und FHW organisiert. <<

www.ihk-sh.de/veranstaltungen
www.tourismustag-sh.de

Mobile Räume

- Bürocontainer Planung
- Sanitärcontainer Verkauf
- Lagercontainer Miete



Porgesring 12 | 22113 Hamburg
 Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de

www.hansabaustahl.de

IHK-Tourismusberater

IHK Flensburg, Stefanie Thomsen
 Telefon: (0461) 806-457
thomsen@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel, Ingo Joachim Dahlhoff
 Telefon: (0431) 5194-284
dahlhoff@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck, Johannes Grunwald
 Telefon: (0451) 6006-176
grunwald@ihk-luebeck.de



Camping mal anders: sleeperoo-Cube auf der Seebrücke Großenbrode

Fotos: Obadaa Shareif, Ferienmobilen Boettger GbR

Hotel 2.0

Alternativen zum Hotel ◀ Der Urlaub im eigenen Land ist nach wie vor beliebt. Dabei suchen viele Gäste das Besondere – zum Beispiel ungewöhnliche Unterkünfte an exklusiven Orten. Mutige Start-ups bedienen das Bedürfnis nach „Event-Hostelling“, indem sie das Konzept „Tapetenwechsel“ neu denken.

Der weiße Würfel im Bauhaus-Design sieht aus, als käme er direkt aus dem Weltraum. Er steht auf der Galerie der Friesland-Therme in Horumersiel bei Bremerhaven, mit drei mal vier Metern gerade groß genug für das Doppelbett, das sich darin befindet. Hier wartet er auf seine Gäste, die aus der Sauna gleich ins Bett fallen können.

Solche Zeltwürfel, „Cubes“ genannt, stehen an rund 50 Orten in Deutschland, an denen Übernachten ei-

gentlich nicht möglich ist: auf dem Deck eines Museumsschiffs, im Boxenstopp einer Kartbahn, über den Dächern Hamburgs, auf einer Burg oder einer Seebrücke in Ostholstein.

Die Schlafwürfel gehören dem Hamburger Start-up Sleeperoo, das diese Art des Event-Tourismus seit 2017 anbietet. Bei einer Übernachtung in einem solchen Cube mit seinen Panoramafenstern bauen die Gäste eine besondere Verbindung zu dem Ort auf, an dem er steht: „Ich sehe das Käuzchen, das über den Cube fliegt, oder den Sternenhimmel, unter dem ich geschützt liege“, sagt Sleeperoo-Mitarbeiterin Martina Peters. Die Preise liegen in einer anderen Kategorie als beispielsweise für Camping, „dafür schlafe ich ohne Zelt Nachbarn und in einem richtigen Bett an einem Ort, an dem ich sonst nicht schlafen könnte oder dürfte“.

Die Cubes treffen einen Nerv: Das Übernachten selbst wird zum Ereignis. Nicht in Paris oder New York, sondern in Deutschland. „Die Leute machen wieder viel mehr Urlaub im eigenen Land“, sagt Janin Stoltenberg, Mitbegründerin von FjordLink. Das junge Unternehmen vermietet Hausboote, die als Ferienwohnung eingerichtet sind. Die großzügige Fensterfront und die beiden Terrassen bieten einen tollen Blick auf die Kieler Bucht, wo sie feste Liegeplätze haben – „erste Reihe, dichter am Meer kann man nicht sein“. Manche Gäste buchen nur ein Wochenende, „etwa das Paar aus Hamburg, das mal rauskommen muss“. Die Boote sind aber auch interessant für „Kreative, die dort arbeiten und sich den Kopf freipusten lassen, oder Familien, die zwei Wochen

Urlaub machen“. Viele Gäste freuen sich dabei über den „Concierge-Service“ der Vermieter mit Einkaufen, Waschen oder frischen Brötchen.

Natur plus Komfort ◀ Bei steigenden Übernachtungszahlen sind Unterkünfte an der Ostsee zurzeit knapp. Da sei es ein großes Plus, schnell auf die Nachfrage zu reagieren, sagt Yannic Böttger. Er projiziert und verkauft zusammen mit seinem Vater „Ferienmobilen“ an Campingplätze und Parkbetreiber, beispielsweise in Süsel, Lensahn oder Mölln.

Besonders beliebt sind die mobilen Ferienhäuser aus farbigem Holz im Schwedenstil, wie es sie in vielen dänischen Seebädern gibt. Das Besondere: Sie werden nicht vor Ort gebaut, sondern in den Niederlanden vorproduziert, auf Lkw angeliefert und dann nur noch an die Infrastruktur angeschlossen. Die Häuser sind stabil und auf unterschiedliche Bedarfe zugeschnitten, so lassen sie sich auch winterfest dämmen. „Die Chalets werten einen Campingplatz deutlich auf“, sagt Böttger. Sie bedienen das Bedürfnis nach „Glamping“, eine Wortschöpfung aus „Glamour“ und „Camping“: die Naturnähe des Zeltens, verbunden mit dem vollen Komfort einer Ferienwohnung. ◀◀

Autorin: Friederike Grabitz
Freie Journalistin
redaktion@inhk-sh.de

Mehr unter
www.sleeperoo.de
www.fjordlink.de
www.mobilheim-ostsee.de



Mobile Ferienhäuser im Schwedenstil

Der Natur verbunden

Insel-Camp Fehmarn < Klimafragen werden bei der Auswahl des Urlaubsziels immer wichtiger. Das Bewusstsein wächst, viele Urlauber möchten auch in der schönsten Zeit des Jahres die Umwelt schützen. Insel-Camp Fehmarn setzt seit 20 Jahren auf konsequent ökologische Betriebsführung.

Der im Jahr 2000 neu gebaute Campingplatz arbeitet nach einem strengen Umweltmanagementsystem. Erst kürzlich erhielt er neben der Auszeichnung „Ecocamping-Umweltmanagement“, der EMAS-III-Zertifizierung und dem Prädikat „Klimafreundlicher Betrieb“ auch das neue EU-Ecolabel. 22 Musskriterien und 46 fakultative Kriterien gilt es dabei zu erfüllen. Darunter fällt etwa die

weitgehende Verzicht auf Kleinstverpackungen und das Angebot frischer Lebensmittel helfen, Abfälle zu verringern. Alles, was sich nicht vermeiden lässt, kann in einer Wertstoffinsel dem Recyclingkreislauf zugeführt werden.

Hinzu kommen beispielweise umweltfreundliche Mobilitätsangebote wie Elektroroller, eine reinigungsfreundliche Bauweise oder der Einsatz teils seltener standorttypischer Pflanzen.

Von links: Ellen und Katherin Kleingarn



Foto: Insel-Camp Fehmarn

ausschließliche Nutzung von Ökostrom. Aber auch Einsparpotenziale sind auszuschöpfen. So sind LED-Beleuchtung und wassersparende Duschköpfe vorgeschrieben.

Der Einsatz von Energiesparbeleuchtung auf dem gesamten Platzgelände sorgt für stromsparende Helligkeit. Die Außenbeleuchtungen sind über Dämmerungsschalter, die Innenbeleuchtungen über Bewegungsmelder gesteuert. Durch die Wassersparteknik in den Sanitärgebäuden fließt das wertvolle Nass nur, wenn es gewünscht ist. Die Warmwasserbereitung erfolgt mit einer Solarthermieanlage und Gasbrennwerttechnik, die mit CO₂-kompensiertem Ökogas betrieben wird. Mehrwegbecher, der

Insel-Camp Fehmarn ist familiengeführt: Inhaberin Katherin Kleingarn hat das Unternehmen 2017 von ihrer Mutter Ellen übernommen. „Mein Vater ist auf Fehmarn auf einem Bauernhof aufgewachsen. Er beschreibt seine Kindheit als sehr intensive Zeit: arbeitsreich und naturverbunden – stets das Meer, den Wind, die Wolken und die Sonne im Blick“, berichtet Katherin Kleingarn. „Die Erde ist unser wertvollstes Gut. Was man nimmt, sollte man auch zurückgeben. Diese Einstellung hat auch mich seit meiner Kindheit geprägt.“ *red <<*

Mehr unter
www.inselcamp.de

Drei Fragen an ...

... Christoph Karrasch,

Journalist und Reiseblogger



Foto: Christoph Karrasch

Sie sind als Reiseblogger überall auf der Welt unterwegs – auch in Schleswig-Holstein. In Ihren Videoblogs erfüllen Sie immer wieder besondere Aufgaben. Welcher Drehtag im echten Norden hat Sie am meisten herausgefordert?

Da muss ich nicht lange überlegen, das war an einem Neujahrstag beim traditionellen Anbaden in Büsum. Hunderte Waghalsige springen dann in Badekleidung oder bunten Kostümen in die Nordsee, die meist nicht wärmer als vier bis sechs Grad ist. Ein riesiges Gejohle vor Schmerz und Adrenalin – begleitet von einem DJ und Tausenden dick eingepackten Schaulustigen. Das Beste: Nachher haben alle Teilnehmer freien Eintritt in die Saunalandschaft des benachbarten Schwimmbads. Tatsächlich war ich anschließend das ganze Jahr über nicht krank.

Was ist der ungewöhnlichste Ort in Schleswig-Holstein?

Es gibt erstaunlich viel Ungewöhnliches. Ich habe zum Beispiel mal einen Abend in der Wikingerschänke in Busdorf verbracht und dort ein überraschend authentisches Wikingerspektakel erlebt: gutes Essen, Bogenschießen, Musik und Unterhaltung – alles im Stil von damals mit einer teils derben Ansprache der Protagonisten. Genauso besonders finde ich, dass wir in der Bad Segeberger Kalkberghöhle eine der größten Fledermauspopulationen Europas haben. Im Winter halten hier mehr als 30.000 Tiere Winterschlaf – und im Sommer kann man sie sogar in der Höhle besuchen.

Was sollte man unbedingt mitnehmen, wenn man in Schleswig-Holstein Urlaub macht?

Grundsätzlich soll man im Urlaub das machen, was einem Spaß macht. Wenn man Lust aufs Schwimmbad hat, dann los! Aber das kann man auch im Harz, im Spreewald oder in Bayern. Schleswig-Holstein hat Attraktionen, die man nur hier erleben kann: Strandsegeln in St. Peter-Ording, eine Nacht im Schlafstrandkorb oder einfach am Kniepsand auf Amrum Richtung Sonnenuntergang laufen. Mit solchen Erlebnissen, die woanders nicht möglich wären, kann ein Urlaub unvergesslich werden. <<



Fotos: iStock.com/LSOphoto, Frederike Coring, Marlena Weis, Oliver Franke

„Wir müssen über den Digitalpakt II reden“

Digitale Bildung ◀ Laut der internationalen Studie ICILS 2018 haben sich die digitalen Kompetenzen deutscher Schüler in fünf Jahren kaum verbessert. Woran liegt das? Und was muss getan werden? Die Wirtschaft hat nachgefragt – bei der Informatikprofessorin **Dr. Doris Weßels** von der Fachhochschule Kiel, der IT-Unternehmerin **Britta Brechtel-Blömke** (FLS GmbH in Heikendorf) und dem Berufsschullehrer **Ralf Meier**. Sie sind Mitglieder der Fachgruppe „Digitale Bildung in der Schulwelt“ des Clustermanagements Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein (DiWiSH).

5-Punkte-Plan

Zur Verbesserung der digitalen Bildung in Schulen hat die DiWiSH-Fachgruppe einen 5-Punkte-Plan aufgestellt.

1. Zeitgemäße technische Ausstattung der Klassenräume und ein kontinuierlicher professioneller Technik-Support aller Schulen durch interne oder externe Experten.
2. Pflichtfach Informatik ab der Sekundarstufe I, verpflichtende informatische Grundbildung in der Primarstufe.
3. Forcierung der Ausbildung und Weiterbildung von Informatiklehrenden an den Hochschulen und am IQSH.
4. Umfassende fächerübergreifende Vermittlung von Medienkompetenz.
5. Institutionalisierung und Unterstützung der Zusammenarbeit der Schulen mit Hochschulen und digitaler Wirtschaft. ◀◀

Wirtschaft: Frau Professorin Weßels, in der digitalen Bildung beobachten Sie in Deutschland eklatante Versäumnisse. Wie ist das gemeint?

Doris Weßels: Es ist in der Tat so, dass wir unsere wirtschaftliche Zukunft zumindest gefährden. Laut Bitkom haben wir im IT-Bereich derzeit 124.000 offene Jobs. Pro Jahr kommen 40.000 hinzu. Das Problem beginnt bereits in der Schule. Zu wenige Studienbewerber trauen sich oder haben Interesse, ein IT-nahes Studienfach zu wählen.

Wirtschaft: Aber es muss doch bekannt sein, dass die IT hochwertige Arbeitsplätze bietet. Ist das jungen Leuten egal?

Ralf Meier: Ich glaube, Schüler haben oft keine Vorstellungen davon, welche Bandbreite Informatik bietet und welche Tätigkeiten im Beruf dazugehören. Ein Ansatz wäre, die Kooperation Schule-Wirtschaft auszubauen.

Weßels: Wenn ich als Schüler ein Fach nicht kenne oder es mir unattraktiv dargestellt worden ist, dann kommen diese Berufsbilder für mich nicht infrage. Und Mädchen wollen auf keinen Fall Nerds sein. Denn das verknüpfen sie häufig damit, als Frau unattraktiv zu sein.

Wirtschaft: Wenn wir flächendeckend das Schulfach Informatik einführen, können wir dann aufholen?

Weßels: In Schulen führt es zu Problemen, wenn ein neues Pflichtfach eingeführt wird. Dieser Change zulasten anderer Schulfächer ist für politische Entscheider in Schleswig-Holstein offensichtlich schwierig. Aber wir haben bereits vier Bundesländer mit dem Pflichtfach Informatik, und Niedersachsen hat die Einführung gerade beschlossen. Das sollte zur Nachahmung anregen. Wir brauchen Mut für den Wandel und dürfen nicht noch mehr Zeit verlieren.

Wirtschaft: Eine Vergleichsstudie sagt, dass in Dänemark 91 Prozent der Schüler täglich mit digitalen Geräten arbeiten. Deutschland landet im unteren Mittelfeld. Sind wir abgehängt?

Britta Brechtel-Blömke: Deutschland fällt zurück, und die schlechten Rahmenbedingungen in Schulen für das Thema Informatik sind aus meiner Sicht ein wesentlicher Grund dafür. Da, wo Elternhäuser sich kümmern und versuchen, das Defizit zu kompensieren, entwickeln Kinder hohe digitale Kompetenzen. Viele kriegen von Eltern und Lehrern aber gar nicht vorgelebt, dass diese Fähigkeiten essenziell sind.

Wirtschaft: Durch den Digitalpakt bekommt Schleswig-Holstein über fünf Jahre 170 Millionen Euro. Wie steht es heute um die IT-Infrastruktur an den Schulen?

Meier: Jede Schule wird durch den Digitalpakt gezwungen, sich IT-Infrastruktur mit strukturierter Verkabelung, WLAN und Internetanbindung zu leisten. Man darf von den Geldern aber keine Dienstleistungen oder Schulungen kaufen. Das ist eine absehbare Fehlentwicklung. Damit investieren sie nur einmalig in Hardware, haben aber noch keinen Administrator, IT-Manager oder Bildungstechnologen. Wir müssen schon jetzt dringend über den Digitalpakt II reden, um die Infrastruktur in sieben Jahren wieder auf Stand zu bringen.

Wirtschaft: Und welche Anforderungen gibt es an Lehrkräfte?

Brechtel-Blömke: Eine wesentliche Anforderung ist, zu verstehen, wie digitale Wirtschaft funktioniert. Welche neuen Arbeitsformen gibt es? Wie nähere ich mich Technologie, ohne ängstlich zu sein? Welche Skills brauchen meine Schüler? Und deshalb ist die Kooperation mit der Wirtschaft so essenziell, denn da kriegen ich diese Informationen aus erster Hand.

Weßels: Die digitale Disruption trifft uns auch im Bildungsbereich. Lehrpersonen werden nicht mehr die sein, denen die Bühne gehört und die ihr Wissen weitergeben. Wir sind Coaches und quasi „Kuratoren“, die eine multimediale Sammlung von Content betreuen und wie Lotsen hoffentlich den Überblick behalten. Noch erlebe ich das aber als ein Tabuthema.

Wirtschaft: Frau Brechtel-Blömke, was müssen die jungen Leute bei Ihnen können?

Brechtel-Blömke: Sie müssen problemlösungsorientiert und systemisch denken können. Natürlich ist die fachliche



Professorin Dr. Doris Weßels,
FH Kiel



Ralf Meier,
Berufsschullehrer



Britta Brechtel-Blömke,
Geschäftsführerin FLS GmbH

Grundausbildung wichtig. Aber sie müssen wissen, wie sie sich permanent und schnell Wissen aneignen. Sie haben die Verantwortung, sich ihr Skillset immer wieder neu zusammensetzen. Diese Fähigkeiten sehen wir leider bei sehr wenigen Absolventen.

Weßels: Wir wissen, dass das, was wir im Moment lehren, garantiert nicht das ist, was wir künftig explizit brauchen. Schnelle Anpassungsfähigkeit und Transdisziplinarität zählen, aber wir hängen noch in unserer Disziplinendenke fest. An vielen Stellen fehlen innovative Didaktikkonzepte, und hier holen private Schulen und Hochschulen mit pragmatischen Ansätzen auf.

Wirtschaft: Und was müssen die Lehrer von morgen mitbringen?

Meier: Sie müssen motivieren, lernen und vor allem das digitale Lernen positiv besetzen. Die Lehrperson ist ein entscheidender Faktor. Wenn sie Zuversicht und Freude hat, dann prägt das nachhaltig. Sie muss es schaffen, dass Schüler neugierig sind, kritisch hinterfragen und analytisch an Themen herangehen.

Weßels: Die Herausforderung ist, dass wir für Berufe ausbilden, die es noch nicht gibt. Hier zeigen sich leider Vorteile zentralistischer Systeme und Schwächen im Föderalismus. Wir sind hochgradig partizipativ und zu Recht stolz drauf. Aber in der Umsetzung

sind wir im internationalen Vergleich im Schneckentempo unterwegs. In China lernen zum Beispiel bereits zehn Millionen Grundschulkinder das Arbeiten mit KI-Technologie. <<

Interview: Karsten von Borstel
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
vonborstel@kiel.ihk.de

Wert- und Feuerschutzschränke

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

1897
TRESOR
BAUMANN

Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322/ 58 38 • www.tresor-baumann.de



Die Ferienwohnung „Klüderkammer“



Alle Wohnungen haben eine eigene Terrasse.

Hygge in Heide

Gut Bennewohld ◀ Natur pur, moderne Ferienwohnungen und jede Menge Herzlichkeit: Das erwartet die Gäste auf Gut Bennewohld in Heide. Auch das Designkontor der IHK Schleswig-Holstein ist von dem Projekt begeistert. 2019 konnten die Betreiber am jährlichen Tag der offenen Tür teilnehmen.

Willkommen in Bullerbü!“ Beim ersten Besuch schießt einem gleich dieser Gedanke durch den Kopf. Wo früher ein verfallener Resthof auf einem verwilderten Grund-

Fotos: Anna Sierk/Gut Bennewohld

stück sein trauriges Dasein fristete, heißt heute ein einladendes Haus in roter Holzoptik inmitten von Natur die Gäste willkommen. Kühe, Pferde und Hasen machen die Idylle perfekt. Statt Astrid Lindgrens Kinderhelden Inga, Bosse, Ole und Co. begrüßt einen allerdings Anna Sierk, die mit ihrem Ehemann Jan den Hof 2017 gekauft hat.

Während sich auf der einen Seite Wohnhaus und Ställe der kleinen Familie befinden, sind auf der anderen Straßenseite sechs Wohnungen entstanden. Schlicht

und skandinavisch „hyggelig“ lässt sich der Stil beschreiben. „Das Ganze war damals eine total spontane Idee“, berichtet die Endzwanzigerin. „Eigentlich hatten wir gar nicht nach einer Immobilie für Feriengäste gesucht, aber als wir den Hof für uns entdeckten, drängte sich dieser Gedanke einfach auf.“ Mit Engagement und Kreativität gestaltete das Ehepaar Grundstück und Gebäude neu. „Wir mussten alles kernsanieren, außerdem war der Garten vollkommen verwildert“, erinnert sich Sierk.

Im Juli 2018 waren die ersten zwei Ferienwohnungen fertig, drei weitere folgten. „Mit der Auslastung sind wir mehr als zufrieden. Für 2020 haben wir schon jetzt 509 Buchungstage, das ist viel mehr, als wir uns zu Anfang hätten träumen

lassen“, erzählt Sierk, die sich eigenständig in das Handwerkszeug einarbeitete, das sie als Vermieterin von Ferienwohnungen benötigt. „Dabei kam mir sicher die Tatsache zugute, dass ich mich vorher bei verschiedenen Arbeitgebern im Tourismusbereich um das Online-Marketing gekümmert habe.“

Richtige Vermarktung ◀ Während der Vorbereitungen kam sie auch mit dem Designkontor in Kontakt: „Ich habe 2018 und 2019 an Veranstaltungen teilgenommen, bei denen es um die Gestaltung von Ferienwohnungen ging. Dabei habe ich auch zwei Architektinnen kennengelernt, mit denen ich bis heute in Kontakt stehe.“

Die Veranstaltungen seien informativ gewesen, aber was Sierk fehlte, war der Aspekt der Vermarktung. Kurzerhand bot sie sich als Referentin an – mit Erfolg. 2019 zählten sie und ihr Mann zu den wenigen ausgewählten Gastgebern beim Tag der offenen Tür des Designkontors. „Durch die Teilnahme haben wir interessante Touristiker kennengelernt und von deren Erfahrungen profitiert. Gleichzeitig konnten wir einiges an Tipps weitergeben. Wenn es ums Networking geht, ist das Designkontor eine tolle Sache.“

An weiteren Ideen hapert es nicht: „Ein Gebäude wollen wir noch sanieren und darin weitere Ferienwohnungen einrichten. Außerdem wollen wir unseren Gästen auch Boxen für ihre Pferde zur Verfügung stellen. Schließlich gibt es für Reiter nichts Schöneres, als einmal auf dem Rücken ihres Pferdes am Nordseestrand entlangzugaloppieren.“ ◀◀

Autorin: Andrea Henkel
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.gut-bennewohld.de

Designkontor Schleswig-Holstein

Die IHK-Initiative Designkontor Schleswig-Holstein unterstützt Hoteliers und Anbieter von Ferienwohnungen und -häusern mit Tipps, Informationen und Veranstaltungen rund um die moderne Gestaltung sowie Modernisierung neuer und bestehender Ferienimmobilien. Die Umsetzung erfolgt durch die IHK Schleswig-Holstein, unterstützt durch den Tourismusverband und das Tourismusministerium Schleswig-Holsteins. ◀◀

IHK-Website – Designkontor
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 4200740)



Blick ins neue Großhandelslager von Fagron in Glinde

Fotos: Fagron GmbH & Co. KG

Vorreiter bei individueller Medizin

Fagron GmbH & Co. KG ◀ Von Glinde aus gehen pharmazeutische Rohstoffe an Krankenhäuser, Industrie oder Apotheken in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Denn seit Kurzem hat dort die Fagron GmbH & Co. KG ihr neues Großhandelslager. Das Unternehmen ist internationaler Marktführer in der Herstellung pharmazeutischer Rezepturen.

Stoffe wie medizinisches Cannabis, Betäubungsmittel und Rohstoffe für pharmazeutische Rezepturen kommen seit Herbst aus Glinde im Kreis Stormarn. Dort hat das niederländische Unternehmen Fagron im Gewerbegebiet Glinnkamp sein neues Auslieferungslager in Deutschland gebaut. „Der alte Standort in Barsbüttel war zu klein. Jetzt haben wir auch Platz, um weiterzuwachsen“, sagt Christian Pemöller, Produktmanager bei Fagron in Glinde. Insgesamt 1.500 Quadratmeter Lager- und 700 Quadratmeter Bürofläche umfasst der neue Unternehmensstandort. 35 Mitarbeiter, sechs davon im Außendienst, arbeiten in Glinde und bedienen von hier aus die Märkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das wissenschaftlich-pharmazeutische Forschungs- und Entwicklungsunternehmen, 1990 in Rotterdam gegründet, hat Standorte in 32 Ländern und beschäftigt knapp 2.500 Mitarbeiter. Kaufen kann man Fagron-Produkte und -Entwicklungen in rund 60 Ländern. Etwa 200.000 Kunden hat das Unternehmen. Viel Wert legt man bei Fagron auf den Support. „Wir sehen uns als Partner

der Ärzte und Pharmazeuten“, sagt Pemöller.

Mehr Lebensqualität ◀ Neben den Rohstoffen hat das Pharmaunternehmen auch Produkte wie Öle und Kosmetik, aber auch Geräte und Utensilien im Programm, die benötigt werden, um Medikamente herzustellen – etwa Rezeptur-Helfer, Kapselmaschinen oder Herstellsets. Ein weiteres Gebiet, auf dem Fagron innovativ geforscht hat, ist die personalisierte Medizin. Dabei wird jeder Patient maßgeschneidert behandelt – bei weitgehender Einbeziehung individueller Voraussetzungen und über die Krankheitsdiagnose hinaus. Denn Patienten mit gleicher Diagnose können auf Medikamente unterschiedlich reagieren, sodass Therapien oft nicht die volle Wirksamkeit entfalten. Individuelle Medizin hilft, die Therapie fortlaufend an den Krankheitsverlauf anzupassen und die Lebensqualität der Patienten so zu verbessern.

In der Onkologie sei diese Art der Behandlung schon Alltag, andere medizinische Disziplinen würden nachziehen, ist sich Pemöller sicher. Dafür entwickelt man bei Fagron ständig neue Produkte

und Konzepte, um den wachsenden Bedarf an maßgeschneiderten Therapien zu decken. Man lege viel Wert auf Innovationen, sagt Pemöller. „Das ist der richtige Weg für uns, da sind wir schon ein paar Schritte voraus.“ Ein weiteres Trendthema, das die Genetiker von Fagron gerade beschäftigt: Sie entwickeln ernährungsphysiologische Tests. Im Gegensatz zu anderen Herstellern setze man bei deren Durchführung auf medizinisches Fachpersonal. „Diese Tests sind für uns kein Lifestyle-Produkt“, betont Christian Pemöller. ◀◀



Fagron-Produktmanager
Christian Pemöller

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
<https://de.fagron.com/de>

Feinste Pulver komprimieren

Greif-Velox Maschinenfabrik GmbH ◀ Wenn eine Firma auf eine 1.000-jährige Vorgeschichte zurückblickt und sich die leitenden Mitarbeiter in das Unternehmen einkaufen (2018), ist das ungewöhnlich genug. Doch beim Lübecker Unternehmen Greif-Velox kommt noch eine außerordentliche Innovationskraft hinzu, die es zum Weltmarkt- und Technologieführer bei Vakuum-Abfüllmaschinen macht.



Von links: Vorarbeiter Mike Siebeck, R&D Director Dr. Alexander Mildner und CEO Ralf Drews

gefiltert. „Verfahrenstechnisch war es schon immer eine große Herausforderung, sehr leichte Pulver abzufüllen“, erläutert Drews.

Innovationskultur ◀ Dank der sogenannten Vakuumabsackung können nun auch endlich feinste industrielle Pulver ohne Qualitätseinbußen um bis zu 400 Prozent komprimiert und ohne Lufteinschluss versiegelt werden. So entstehen kompakte, saubere und flache Säcke, die sich gut auf Paletten transportieren lassen. „Dank dieser Form können unsere Kunden bis zu 75 Prozent Transportkosten einsparen. Unsere Vakuumtechnik wird von der Industrie weltweit stark nachgefragt – in unseren Fokusbereichen sind wir globaler Technologieführer“, sagt der Geschäftsführer.

Die Lübecker gelten bei aller Modernität im Zeitalter von „Industrie 4.0“ als eines der ältesten Unternehmen weltweit. „Wir blicken auf 1.000 Jahre Innovationserfahrung in unserer Firmengeschichte zurück“, sagt Drews. Im elften Jahrhundert gründeten Mönche die Greifen-Mühle und legten damit den Grundstein für viele Jahrhunderte praktische Erfahrung. Vor mehr als 100 Jahren entstanden aus diesen Erfahrungen die Greif-Werke, die innovative Palettierroboter, Absackmaschinen und Abfüllanlagen entwickelten und fertigten.

„150 Mitarbeiter pflegen bis heute die Tradition der gewachsenen Innovationskultur und setzen damit ständig neue Benchmarks in der Branche“, resümiert Geschäftsführer Ralf Drews. ◀

Autor: Joachim Welding
Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.greif-velox.com

Foto: Christian Hunzinger/Greif-Velox

↔ Firmenticker

Die Kieler **osteolabs GmbH** hat im Januar erste Vertriebsvereinbarungen für Deutschland und die Türkei bekanntgegeben: In Deutschland wird die Eurofins LifeCodexx GmbH exklusiver Vertriebspartner für die Vermarktung des neuartigen medizinischen Testverfahrens zur frühzeitigen Erkennung von Osteoporose im gynäkologischen Bereich. In der Türkei erfolgt der Vertrieb über BioGen Medical, einen führenden Distributor für Labortests. Im Rahmen einer Forschungskollaboration wird der medizinische Dienst einer großen europäischen Armee den osteolabs-Test in einem etwa dreijährigen Zeitraum einsetzen. Ziel der mehr als 1.000 Untersuchungen ist es, an weiblichen Armeemangehörigen den Zusammenhang zwischen hohem Kalziumverlust, intensiver sportlicher Aktivität und Knochenbrüchen zu untersuchen. ◀

Als nun konzernunabhängiges, inhabergeführtes Unternehmen stehen Innovation und Zuverlässigkeit im Vordergrund unserer Unternehmensstrategie“, betont Geschäftsführer Ralf Drews. „Die steigenden Qualitäts- und Optimierungsansprüche unserer Kundenbranchen Chemie, Petrochemie, Nahrungsmittel und Baustoffe bieten uns exzellente Wachstumsperspektiven.“

Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Managements und der Hamburger Beteiligungsgesellschaft BPE hat Drews 2018 das Unternehmen übernommen. Greif-Velox hat mit der Maschine Velovac ein weltweit technologisch einzigartiges System entwickelt, das sehr leichte Schüttgüter wie Kieselsäure oder Industriemehl in einer Vakuumkammer abfüllt und anschließend fest verschließt. Wie bei einem Staubsauger wird das Gut in den Sack gesaugt und die Luft dabei



Nur für Selbständige

**Jetzt mit doppeltem
Datenvolumen:
für nur **29,99 € mtl.*****

**Dein Home-
Office. Jetzt
auch to go.**

Mit O₂ Free M Boost und 40 GB statt 20 GB.

EINE *Telefonica* MARKE

connect^{**}
GUT
**MOBILFUNK-
NETZTEST**
O₂
Heft 1/2020
www.connect.de

* Angebot gilt ab 04.02.2020. Der reguläre Aufpreis von 5 €/Mon. für doppeltes Datenvolumen (Boost) im Vergleich zu den herkömmlichen O₂ Free Tarifen entfällt. Gilt nur bei Neuabschluss für Kunden mit Legitimation als „Selbständig“. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Anschlusspreis 39,99 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Nationale Gespräche (außer Sonderrufnummern, Rufumleitungen) und SMS in alle dt. Fest- und Mobilfunknetze, 40 GB Highspeed-Datenvolumen für mobiles Surfen mit bis zu 225 MBit/s (im Durchschnitt 40,0 MBit/s; Upload bis zu 50 MBit/s, im Durchschnitt 19,6 MBit/s) im dt. O₂ Mobilfunknetz bzw. bis zu 50 MBit/s (im Durchschnitt 28,8 MBit/s; Upload bis zu 32 MBit/s, im Durchschnitt 17,2 MBit/s) für ehemalige Kunden der E-Plus Service GmbH & Co. KG, die automatisch auf ein O₂ Produkt umgestellt wurden. Nach Verbrauch des enthaltenen Datenvolumens für den Rest des Abrechnungsmonats bis zu 32 KBit/s.

** Connect Mobilfunk-Netztest 2020: Gut; insgesamt vergeben: einmal Sehr gut, zweimal Gut.



In der Region verankert: die HZF Fehmarn Bauzentrum GmbH in Burg auf Fehmarn

Nordeuropa wächst zusammen

Zukunftsregion Fehmarnbelt < Sie ist weit mehr als eine bloße Transitstation: In der Fehmarnbelt-Region zeugen vielfältige Projekte vom lebendigen Austausch und Wissenstransfer mit unseren skandinavischen Nachbarn. Gleichzeitig ist die Region stark im Wandel. Viele Unternehmen starten mit pfiffigen Ideen und Schwung in das neue Jahrzehnt.

Die kommenden Monate haben es in sich: Das Jahr 2020 hat gute Chancen, ein wegweisendes für die Menschen des Fehmarnbelts zu werden. Am 12. März geht es bei der Fehmarn Link Business Conference in Rødby darum, welche Chancen für regionale

Unternehmen durch den Bau der festen Fehmarnbelt-Querung entstehen. Auf dänischer Seite steht nach der fast abgeschlossenen Erschließung der Baustelle in Rødbyhavn der Bau eines Arbeitshafens an. „Über den Hafen werden dann Materialien für die Baustelle angeliefert und später die fertigen Tunnelelemente aufs Meer geschleppt“, sagt Lars Friis Cornett, Deutschland-Direktor von Femern A/S. Und auf deutscher Seite? Seit April 2019 gibt es auf Fehmarn bauvorbereitende Maßnahmen, vor allem im Umweltbereich. Spannend wird es im Herbst, wenn im Bundesverwaltungsgericht die mündlichen Anhörungen für die acht Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss beginnen.

„Wir sind zuversichtlich, dass es nach dem Urteil noch 2020 losgeht“, sagt Baltic-FS-Geschäftsführer Mirko Schönfeldt. Mehr als 20 mittelständische Unternehmen im HanseBelt wollen im Verbund der Baltic Facility Solutions

GmbH & Co. KG den am Tunnelbau beteiligten Baukonsortien Leistungen anbieten. „Wir bereiten uns jetzt auf die heiße Phase vor, in der die Konsortien Angebote abfragen“, so Schönfeldt weiter. Konkret wollen die Baltic-FS-Partner die Baustelle auf deutscher Seite betreiben – ein komplexes Unterfangen. „Die Logistik bei dem Bau ist eine der zentralen Herausforderungen. Hier können wir unterstützen, indem wir die Baustelle einrichten, bewachen und versorgen.“

Dafür hat sich Baltic FS eine 15 Hektar große Fläche auf Fehmarn gesichert. Sogar ein Baustellensupermarkt ist im Gespräch. Gut 15 Prozent der Bauausgaben könnten laut Schönfeldt auf deutscher Seite bleiben, bei einer Bauzeit von rund acht Jahren fast eine Milliarde Euro. „Mit dem Tunnelbau können unsere Firmen aber auch wachsen, ihr Know-how beweisen und Fachkräfte qualifizieren. Mit diesen Stärken können wir später mit den Dänen weiter zusammenarbeiten

„Wir tauschen uns fast täglich mit unseren dänischen Kollegen aus.“

Themen > Regionalteil Lübeck

Projekt „Baltic Future Port“ Hafenlogistik digital optimieren	26
.....	
Einzelhandelsmonitor 2019 Leerstandsquote rückläufig	28
.....	
Flughafen Lübeck Neue Linienziele stärken Airport	29
.....	
Tangstedter Mühle Nähe zum Gast	32
.....	
Lübecker Lindenplatz Neues Entree mit Büroneubau	34
.....	

und eine starke Zukunftsregion bilden“, so Schönfeldt.

Erste Baustoffe geliefert < An den Vorbereitungsmaßnahmen auf deutscher Seite sind bereits lokale Unternehmen beteiligt – so auch die Richter Baustoffe GmbH & Co. KGaA. „Wir haben eine Zaunanlage, Spezialbeton und chemische Baustoffe für die bereits errichtete Seismograf-Messanlage in Puttgarden geliefert“, sagt Torsten Lampe, Niederlassungsleiter in Burg auf Fehmarn. Außerdem sei ein spezieller Sand mit feiner Körnung aus Ägypten auf Wunsch des Auftraggebers bestellt worden.

Auch die HZF Fehmarn Bauzentrum GmbH hat bereits Baumaterialien für Messstationen auf der Ostsee zugeliefert und über Baltic FS zudem Angebote für die Baukonsortien erstellt. „Wir wollen als Fehmaraner Unternehmen natürlich an der Wertschöpfung beteiligt sein“, betont HZF-Geschäftsführer Kai Wetendorf. Dazu tausche man sich intensiv mit anderen Betrieben der Insel aus und diskutiere Möglichkeiten, sich während der Bauphase einzubringen. Und darüber hinaus: „Wir sehen in der festen Querung große Chancen für uns, etwa durch die Ansiedlung neuer Fachkräfte, eine bessere Infrastruktur und einen neuen Markt, der in Dänemark entsteht“, so Wetendorf. Da HZF über die team AG seit 2014 zum dänischen dlg-Konzern gehört, sei der Arbeitsalltag

bereits skandinavisch geprägt. „Wir tauschen uns fast täglich mit unseren dänischen Kollegen aus und übernehmen gegenseitig Ideen, zum Beispiel beim technischen Einkauf und der Einrichtung von Arbeitsplätzen.“



Kai Wetendorf,
HZF-Geschäftsführer

Auch ein paar Kilometer südlich von Heiligenhafen tut sich etwas: An der A-1-Achse entsteht in Kürze eine 30 Hektar große Gewerbefläche. Gemeinsam mit den Städten Oldenburg und Heiligenhafen sowie den Gemeinden Lensahn und Gremersdorf realisiert die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (Egoh) dort das interkommunale Gewerbegebiet Oldenburg-Gremersdorf. Laut Egoh die größte freie und sofort verfügbare Gewerbefläche zwischen Puttgarden und Lübeck. „Die Gewerbefläche ist unsere Flächenbevorratung für Unternehmensansiedlungen in Folge der festen Fehmarnbelt-Querung während >



Baltic-FS-Geschäftsführer Mirko Schönfeldt mit einem Baustellenplan

Fotos: team AG, IHK/Tietjen

> **Fehmarnbelt Days 2020**

Ein Festival für Regions for Future

Unter dem Motto „Regions for Future“ eröffnet Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther am Sonntag, 17. Mai 2020, die zweitägigen Fehmarnbelt Days 2020 im Ferien- und Freizeitpark Weissenhäuser Strand im Kreis Ostholstein.

Im Mittelpunkt stehen die Perspektiven der grünen Wachstumsregion zwischen Hamburg und Kopenhagen-Malmö sowie weiter bis nach Oslo. Der erste Tag steht mit einem Festival für Jung und Alt im Zeichen von Dialog und Information über die Themen und Herausforderungen der Region. Ziel des Festivals ist es, Familien zum Austausch mit der Politik, Interessenorganisationen und vielen anderen zu bewegen. Am Abend tritt die norddeutsche Band „Jeden Tag Silvester“ auf. Außer Günther werden Schleswig-Holsteins Europaministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Vertreter der dänischen Regierung sowie EU-Koordinator Pat Cox am Festival teilnehmen.



Foto: Marcel Brell

Tritt beim Festival auf:
die Band „Jeden Tag Silvester“

Um die Chancen für die Wirtschaft und die Menschen in der Fehmarnbelt-Region geht es auch während der Konferenz am 18. Mai 2020. Rund 600 Unternehmer, Politiker und Wissenschaftler informieren sich über grenzüberschreitende Kooperationen, Investitionsmöglichkeiten, den Ausbau einer nachhaltigen Infrastruktur und grüne Wirtschaftswachstumsstrategien. Die Fehmarnbelt Days gehen 2020 in die fünfte Runde. Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein führt im Auftrag von acht weiteren Partnern, darunter die IHK zu Lübeck, das Sekretariat der Fehmarnbelt Days 2020. Rund 50 Vereine, Institutionen und Unternehmen haben bereits Stände auf dem Festivalgelände bebucht. Information zur Buchung gibt es auf der Homepage. red <<

Mehr unter
www.fehmarnbeltdays.com





Auf dänischer Seite wird bereits gebaut: Das Foto zeigt Erdarbeiten für das Entwässerungssystem des Baustellenareals bei Rødbyhavn.



Einblick ins FabLab Danmark: Deutsche und dänische Projektpartner arbeiten gemeinsam an einem „Maker-Modul“ im Zuge des Interreg-Projekts „Maker Startups“.

Fotos: Nils Lund Pedersen, Bjarne Andersen

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand aktuell drei dänische Azubis zu Köchen aus, von insgesamt sechs Azubis in dem Beruf. „Das Projekt ist für uns ein wichtiges Standbein in der Fachkräftegewinnung“, sagt Personalleiterin Birgit Möllgaard. Das Besondere sei, dass die Azubis ihre theoretische Ausbildung in Dänemark absolvieren. Anfang des Jahres startete zudem das Interreg-Projekt „Re-Bal“, welches neben dem beidseitigen Azubiaustausch auch gemeinsame Unternehmensnetzwerke etablieren will. Dank der EU-Förderung arbeiten in beiden Ländern Berufsschulen, Kammern und Arbeitsagenturen zusammen.

Beim Technikzentrum Lübeck (TZL) sind gleich mehrere Interreg-Projekte angesiedelt. In dem Projekt „Maker Startups“ geht es darum, dass Studierende eigenständig Prototypen mithilfe von 3-D-Druckern oder Lasercuttern erstellen und daraus eine Geschäftsidee entwickeln. Dies geschieht durch eine Zusammenarbeit von FabLabs mit deutschen und dänischen Akteuren in der Bildungs- und Wirtschaftsförderung. Das Projekt VekselWirk festigt in enger Vernetzung mit Partnerstandorten wie Lübeck und Roskilde eine grenzüberschreitende Community der Kreativwirtschaft und Co-Working-Spaces. „Die Dänen interpretieren die Digitalisierung als Chance, nicht als Bedrohung. Von der geografischen Nähe zu Dänemark können wir daher nur profitieren und lernen“, sagt TZL-Projekt-Manager Niclas Apitz. Im Oktober 2019 startete zudem das Interreg-Projekt German-Danish Innovation, das KMU schnell und effizient mit dänischen respektive deutschen Partnern zusammenbringen will und die beidseitige Innovationsfähigkeit stärken möchte. „Hiesige Unternehmen erhalten so die Möglichkeit, sich mit dänischen Handels- und Innovationsexperten auszutauschen und den Markteintritt in Dänemark voranzubringen“, so Apitz. <<

Autor: Benjamin Tietjen
IHK-Redaktion Lübeck
tietjen@ihk-luebeck.de

Mehr unter:
www.femern.com/de
www.balticfs.com
www.fehmarnbelt-ausbildungsbuero.de
www.interreg5a.eu

der Bauphase, vor allem aber für die Zeit nach Inbetriebnahme des Tunnels“, berichtet Dirk Bremken, Leiter Gewerbegebiete bei der Egoh. Laut Bremken gibt es bereits Anfragen von skandinavischen und deutschen Firmen für die Flächen.

Markteintritt in Dänemark < Ein gemeinsamer Arbeitsmarkt in der Feh-

marnbelt-Region: Diese Idee steckt hinter dem deutsch-dänischen Projekt „Fehmarnbelt-Ausbildungsbüro“. Seit 2015 vermittelt es junge Leute aus Lolland-Falster in Praktika und Ausbildung im HanseBelt und schafft Synergien: Während es in Dänemark zu wenige Ausbildungsplätze gibt, werden Azubis hier dringend gesucht. So bildet das

> Frauen in Führung im Norden

Gute Geschäfte realisieren

Im Rahmen der Kooperation der IHK zu Lübeck mit dem Forum „Spitzenfrauen im Norden“ geht es bei der Veranstaltung am 17. März um 16.30 Uhr im Levo-Park in Bad Segeberg um das Thema „Selbstverständlich gute Geschäfte realisieren“.

Sich als Fachfrau erfolgreich zu positionieren, erfordert ein gesundes Maß an Selbstreflexion. Dazu gesellen sich gern auch Zweifel. Nur mit einer guten Strategie lassen sich Zweifel verringern oder beseitigen. Dabei steht jede Unternehmerin im Spannungsfeld zwischen Tagesgeschäft und strategischer Ausrichtung.

Die Referentin Andrea Krey arbeitet selbstständig im Netzwerkunternehmen doTerra, das ätherische Öle vertreibt. Sie ist Diplom-Sozialpädagogin, Tanz- und Ergotherapeutin. In ihrem Vortrag „Was bestimmt meinen Erfolg als Unternehmerin?“ reflektiert sie ihr Selbstverständnis.

Honorarverhandlung < Im zweiten Vortrag geht es um Honorarverhandlungen. Um selbstverständlich gute Geschäfte zu realisieren, reicht es nicht, nur ein gutes Produkt oder eine gute Dienstleistung anzubieten. Ebenso wichtig ist ein tragfähiger und realistischer Preis.

Die Referentin Katja Busse, Diplom-Kauffrau und Unternehmensberaterin,

geht auf verschiedene Preismodelle ein, insbesondere auf die Kommunikation des Angebots und des Honorars. Sie stellt Aspekte der Verhandlungsführung vor und zeigt, wie eine gute Vorbereitung aussehen kann. **UR <<**

Infos und Anmeldung
www.ihk-sh.de/event/140132852

Veranstaltungen für Unternehmerinnen
www.ihk-sh.de/unternehmerinnen

Foto: iStock.com/shapecharge



ii Bekanntmachung

Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von folgenden Sachverständigen ist im Jahr 2019 erloschen:

Hubert Krämer

Sachverständiger für „Yachtbau, -schäden und -bewertung“

Diplom-Ingenieurin Astrid Schneider

Sachverständige für die „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“

Professor Dr. Horst Mentlein

Sachverständiger für „Straßen-, Tief- und Erdbau“

Diplom-Ingenieur Hans-Werner Otto

Sachverständiger für „Energieanalyse bei Großverbrauchern, Licht- und Beleuchtungstechnik, Gebäudetechnik“

Diplom-Ingenieurin Inge Widell

Sachverständige für „Baugrunduntersuchung und -beurteilung, Grundwasserfragen im Gründungsbereich“ <<

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.



deteringdesign.de



Foto: Anders Björk

Trailer am Skandinavienkai: Der Einsatz von 5G-Anwendungen soll den Hafenstandort Lübeck stärken.

Hafenlogistik **digital** optimieren

Projekt „Baltic Future Port“ ◀ Die Hansestadt Lübeck erhält für das Projekt „Baltic Future Port“ eine Konzeptförderung in Höhe von 100.000 Euro. Mit dem Projekt konnte sich die Stadt erfolgreich beim 5G-Innovationswettbewerb des Bundesverkehrsministeriums durchsetzen.

Den konkreten Nutzen des neuen Mobilfunkstandards für einzelne Teilprojekte im Lübecker Hafen erproben – das ist der Kern des Lübecker Projektansatzes. Beim 5G-Innovationswettbewerb wurden bundesweit 138 Förderanträge eingereicht. Dabei konnte sich das Lübecker Konzept durchsetzen und gehört damit zu den geförderten Projekten.

Das Ziel: die Wertschöpfungskette mit Blick auf Optimierungspotenziale zu analysieren und Effizienzsteigerungen durch den Einsatz von 5G-Anwendungen zu ermöglichen. Dabei gibt es nach Angaben der Stadt Lübeck im Bereich der Hafenlogistik auch Herausforderungen wie das Einbinden von mobilen Endgeräten, das Übertragen von Videostreams, die Positions- und Zustandserfassung sowie den Betrieb von un-

bemannten Systemen wie Unterwasserfahrzeuge und Drohnen.

Ziel der Konzeptförderung ist es, Projektideen zu entwickeln, um 5G-Anwendungen in der Region zu erforschen. In einem zweiten Schritt werden herausragende Konzepte mit einer Umsetzungsförderung prämiert.

Daten in Echtzeit ◀ „Mit diesem Projekt stärken wir den Hafen- und Logistikstandort Lübeck und machen ihn fit für die Zukunft. Mobile Systeme in Echtzeit bringen Vorteile in den Prozessabläufen und optimieren den Hafenumschlag“, sagt Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau.

Laut Guido Kaschel, Leiter des Bereichs Lübeck Port Authority (LPA), benötigt der Lübecker Hafen als logistische Drehscheibe verlässliche Datenverfügbarkeit in Echtzeit. „Damit ist 5G-Ausbau eine Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Hafen, in dem die Infrastruktur effektiv und nachhaltig genutzt wird. Das ist der Grund für die LPA, sich in diesem Feld zu engagieren“, so Kaschel.

Dr. Stefan Ivens, Chief Digital Officer der Hansestadt Lübeck, betont: „Jetzt können wir die neue Mobilfunktechnologie selbst testen und innovative Anwendungen entwickeln, die zur Standortentwicklung in der Hansestadt beitragen.“

Mit dem 5G-Innovationswettbewerb will die Bundesregierung die zügige und effiziente Einführung des 5G-Mobilfunks in Deutschland nach der Versteigerung der 5G-Frequenzen unterstützen. red ◀◀

☑ Sprachcenter & Übersetzungsbüro

**...was heißt
Fachchinesisch auf
Business English?**

inlingua



Machen Sie sich und Ihr Team fit für den globalen Markt – egal in welcher Sprache. Wir bringen Sie zum Ziel!

Telefon 0451.400 76 10 www.inlingua-luebeck.de

Sprachen sind inlingua.

Mehr unter
www.lpa.luebeck.de

> **BrotRetter**

Rettung für Laib und Leben

Das von „Junge Die Bäckerei“ und der Vorwerker Diakonie betriebene BrotRetter-Geschäft ist Ende Januar in ein größeres Ladengeschäft in die Mühlenstraße in Lübeck gezogen. 2016 eröffnete das soziale Projekt in der Lübecker Holstenstraße. Ziel der Initiative ist es, nicht verkaufte Backwaren aus den Junge-Geschäften am Folgetag im BrotRetter-Geschäft zu einem günstigeren Preis anzubieten. Gleichzeitig bietet das Geschäft Menschen, die sich in sozialer Not befinden, Arbeit und Unterstützung. Die Mitarbeiter bekommen einen festen Arbeitsplatz für ein Jahr. Bewähren sie sich, wechseln sie als Festangestellte zu Junge. Das zunächst befristete Projekt wird nun fortgesetzt.

Foto: Junge Die Bäckerei



Freuen sich über den neuen BrotRetter-Standort in der Mühlenstraße: Friedemann Ulrich (Vorwerker Diakonie), BrotRetter-Geschäftsleiterin Sieglinde Teske, BrotRetter André Schneider und Gerd Hofrichter (Junge Die Bäckerei)

In Alltag zurückfinden < „Wir helfen Menschen, deren Leben aus dem Tritt geraten ist“, sagt Friedemann Ulrich, Geschäftsbe- reichsleiter Soziale Hilfen der Vorwerker Diakonie. „Unsere Klienten merken durch

ihre Tätigkeit im Verkauf, dass sie ge- braucht werden und etwas Sinnvolles lei- sten können“, so Ulrich. Bereits zwei Teil-

nehmer seien bei den BrotRettern durch- gestartet und fest bei Junge angestellt. Ein dritter Kandidat sei in Aussicht. **red <<**

> **Neujahrsempfang der Commerzbank Lübeck**

Lob für Innovationskraft

Rund 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft folgten im Januar der Einladung der Commerzbank Lübeck zum traditionellen Neujahrsempfang. In der Lübecker Schiffergesellschaft wurden sie vom Bereichsvorstand Dr. Stefan Otto aus der Mittelstandsbank und Niederlassungsleiter Ralf Freitag, verantwortlich für Privat- und Unternehmernkunden, begrüßt.

Otto rief in seiner Neujahrsrede dazu auf, sich der Digitalisierung als eine der größten Herausforderungen und Notwendigkeiten anzunehmen: „Ganz egal, ob als Unternehmer oder Privatperson, ob in der Verwaltung oder in Banken – dieser Weg ist unumkehrbar.“ Angesichts der globalen Lage drückte Otto auch seine Sorge um die Wettbewerbsfähigkeit des Produktionsstandorts Deutschland aus. Zugleich lobte er die Innovationskraft der Unternehmen im Norden.

14 Kilometer Akten < Freitag warf einen Blick auf das 150-jährige Jubiläum der Commerzbank: „1870 wurde unser Unternehmen in Hamburg gegründet. Wir blicken also auf eine lange Tradition zurück.“ Die Geschichte der Commerzbank sei mittlerweile lang: rund 14 Kilometer, gemessen an der Strecke der Akten und historischen Gegenstände.

Mit Spannung erwarteten die Gäste das Ergebnis der traditionellen Euro-Dollar-Prognose: Der EZB-Referenzkurs lag am

Jahresende 2019 bei 1,1234 EUR-USD. Den besten Tipp hatte Hajo Schulenburg, Geschäftsführer der VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH in Stockelsdorf, mit 1,1230 abgegeben. Die neue Schätzung der Commerzbank für das Jahresende 2020 gab Stefan Otto mit einem Kurs von 1,18 an. **red <<**

Mehr unter

www.commerzbank.de

☑ Einrichtungen für Unternehmen

INDIVIDUELLE BÜROPLANUNG
Infos unter: <https://bublitz-einrichtungen.de/ihk>

bublitz-einrichtungen.

Leerstandsquote rückläufig

Einzelhandelsmonitor 2019 ◀ Flächenverfügbarkeit nahezu konstant – Leerstandsquote weiter rückläufig: Das sind zwei Kernergebnisse des Einzelhandelsmonitors 2019, den die Wirtschaftsförderung Lübeck veröffentlicht hat. Auch mit Blick auf den Faktor Zentralität schneidet die Hansestadt wieder überdurchschnittlich gut ab.



Einzelhandelsstandort mit Tradition: die Breite Straße in Lübeck

Mit nur noch 25.500 Quadratmetern Leerstand (2017: 29.000) bei insgesamt 573.000 Quadratmetern verfügbarer Einzelhandelsfläche (2017: 575.000) im gesamten Stadtgebiet hat sich die Leerstandsquote zum Erhebungszeitraum 2018 weiter reduziert und liegt bei 4,5 Prozent. Dies ist sowohl absolut als auch prozentual der niedrigste Wert seit 2008.

In der Lübecker Innenstadt standen im Erhebungszeitraum 9.200 Quadratmeter der 115.500 verfügbaren Flächen für den Einzelhandel leer – das entspricht 7,9 Prozent. Auch hier ist der Wert im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig (2016: 11,4 Prozent; 2017: 10,4 Prozent). Gleichzeitig sank jedoch die verfügbare Fläche. Zum Zeitpunkt der Vorjahreserhebung lag diese noch

bei 121.000 Quadratmetern. Die Bedeutung Lübecks als Einzelhandelsstandort belegt die sogenannte Zentralitätskennziffer: Ein Wert über 100 drückt aus, inwieweit die Kaufkraftzuflüsse von außerhalb die Abflüsse aus dem Stadtgebiet übersteigen. Mit 152,9 weist Lübeck hier gegenüber dem Vorjahr (153,7) zwar einen leicht rückläufigen, aber dennoch sehr guten Wert auf. Innerhalb der Vergleichsgruppe – zehn deutsche Städte mit ähnlicher Größe und Struktur – belegt die Hansestadt damit wie in den Vorjahren den ersten Platz.

„Wir wollen den Einzelhandel in Lübeck quantitativ und qualitativ weiter positiv entwickeln“, betont Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau. „Die anhaltend rückläufige Leerstandsquote zeigt, dass die gemeinsamen Aktivitäten aller Akteure Früchte tragen. Mit einer neuen Stelle zum kommenden Frühjahr bei der Wirtschaftsförderung Lübeck, die sich explizit mit den Themen Innenstadtentwicklung, Einzelhandel und Leerstandsmanagement befassen wird, setzen wir ein deutliches Signal, um den positiven Trend zu verstetigen.“

Seit 2001 führt die Wirtschaftsförderung Lübeck jährlich eine Komplettbegehung der Einzelhandelsflächen in der Hansestadt durch und ermittelt verfügbare Flächen, Leerstandsflächen und Flächenumsatz. Weitere Daten – etwa Kaufkraft, Mietpreise und Zentralität – werden über die GfK, Statista und den IVD bezogen und im Einzelhandelsmonitor integriert. red ◀◀

Einzelhandelsmonitor (PDF)
www.bit.ly/einzelhandel-pdf



Foto: iStock.com/thehague

☑ Arbeitssicherheit



Jens Meyer

Arbeitsschutz von A bis Z

Dienstleistungen und Produkte für den Arbeitsschutz



... damit Sie sicher erfolgreich sind.

Tel. 04321 / 404 17 47 · www.arbeitsschutz-az.de

☑ Solar-Energie

Senken Sie Ihren Energieverbrauch und werden Sie unabhängiger!



S. A. T. – Sonnen- & AlternativTechnik
 Osterkoppel 1 | 25821 Struckum | Tel. 04671 6030-0
www.alternativtechnik.de



Sparsam im Verbrauch: der Flugzeugtyp ATR-72-500 der dänischen Air Alsie

Foto: Alsie Express

Neue Linienziele stärken Airport

Flughafen Lübeck < Ab Juni nimmt der Flughafen Lübeck wieder den Linienverkehr auf und verbindet die Hansestadt mit zwei süddeutschen Landeshauptstädten. Bis auf samstags gibt es dann Flüge nach Stuttgart und München. Der Flughafen bietet die Linienflüge unter der Marke Lübeck Air mit einem sparsamen Flugzeug für den Regionalverkehr an.

Es gibt wenige Flughäfen, die wie wir einen privaten Betreiber haben und dazu noch mit einer eigenen kleinen Airline aufwarten“, sagt Flughafen-Geschäftsführer Professor Dr. Jürgen Friedel. „Als junges Unternehmen mit einem Traditionsflughafen haben wir die Möglichkeit, neue Wege in der Luftfahrt zu gehen, was Komfort und Umwelt angeht.“

Business-Verbindungen < Das gelinge auch durch die Zusammenarbeit mit dem dänischen Luftfahrtexperten Air Alsie als Partner, unter dessen operativer Regie die Lübeck Air in die Luft steigen soll. Das für den Einsatz vorgesehene Verkehrsflugzeug ATR 72-500 sei im Vergleich zu anderen Flugzeugen eher leise und beim Verbrauch sparsam. „Lübeck Air wartet mit einem Service auf, den viele Fluggäste gar nicht mehr kennen“, sagt Chefpilot Tobias Oberschäfer. So sei bei jedem Ticket bereits ein Gepäckstück sowie Handgepäck inklusive, und an Bord erwarte den Passagier zudem viel Beinfreiheit. Ebenfalls enthalten sei eine kleine Bordmahlzeit.

Im Luftverkehr geht es auch um die Anbindung und Erreichbarkeit regionaler Wirtschaftszentren. Mobilität für

die norddeutschen Bundesländer und den Wirtschaftsstandort Lübeck seien die Ziele, die sich der Flughafen gesetzt hat, um Business-Verbindungen zu beflügeln und den Tourismus in die Ostseeregion zu fördern, so die Flughafenverantwortlichen. Derweil kurbelt die Geschäftsführung unter Eigentümer Professor Dr. Winfried Stöcker die Wiederaufnahme des Flugverkehrs an. Dabei seien umfangreiche Investitionen in die Umsetzung der rechtskräftigen Planfeststellung geflossen, aber auch in die Passagieranlagen und die technologische Infrastruktur, damit der Linien- und Charterverkehr wieder aufgenommen werden könne.

„Mit eigenem Bahnhaltepunkt und am Autobahnkreuz der A 1 und A 20 gelegen ist die Anbindung des Flughafens ausgezeichnet“, so Friedel. Tägliche Non-Stop-Verbindungen in den Süden Deutschlands seien eine sinnvolle Ergänzung zu dem Angebot der Reiseveranstalter, die ab April touristische Ziele wie Italien, Kroatien und die englischen Kanalinseln ab Lübeck im Programm haben.

red <<

Mehr unter
www.luebeck-air.de

Regionalticker

Eine Experten-Jury unter Vorsitz von Staatssekretär Björn Böhning hat entschieden: Die Nominierten für den Corporate-Social-Responsibility-Preis (CSR-Preis) 2020 der Bundesregierung stehen fest. Unter ihnen ist die **edding AG** mit Sitz in Ahrensburg, deren Marker weltweit bekannt sind. Auf Basis der Selbstauskünfte der Unternehmen in der Management-Befragung hat die Jury im Januar in drei Größenkategorien und für die Sonderpreise „CSR und Digitalisierung“ und „Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement“ je fünf Unternehmen ausgewählt. Edding ist in der Kategorie „250 bis 999 Beschäftigte“ nominiert.

Im Januar hat die M/S Marco Polo mit ihrer Abfahrt früh morgens aus der litauischen Hafenstadt Klaipėda ihren Liniendienst aufgenommen – und ergänzt damit die Flotte der **TT-Line GmbH & Co. KG**. Das Schiff, das in einer polnischen Werft zu einer Schwedenfähre umgebaut wurde, hat eine Kapazität für 215 Passagiere. Die Fähre bedient hauptsächlich die TT-Line-Verbindung nach Klaipėda mit bis zu vier Anläufen pro Woche. Auf drei der fünf Decks finden Fahrzeuge Platz. Auf den anderen beiden sind Passagiere und die Crew untergebracht. Die Fähre ist zudem mit einer Abgaswaschanlage ausgerüstet.

In Zeiten des Nachwuchs- und Fachkräftemangels sind frische Ideen gefragt, um Teams zu motivieren. Die Auszubildenden im **Holiday Inn Lübeck** durften nun ein Abendessen für ihre Familien, Freunde und Berufsschullehrer komplett in Eigenregie gestalten. „Für mich ist wichtig, dass die jungen Leute schon in der Ausbildung Verantwortung übernehmen dürfen, ihre erlernten Fähigkeiten austesten und vor allem auch mit Stolz zeigen dürfen“, sagt Hoteldirektor Christian Schmidt. Die 16 Azubis erhielten ein Veranstaltungsbudget und planten das Event vom Viergänge-Menü mit Weinbegleitung über die Dekoration des Restaurants Kochwerk Lübeck bis hin zur Live-Musik.

Die **Possehl Spezialbau GmbH**, Tochtergesellschaft der Lübecker Possehl Unternehmensgruppe, hat zum Ende 2019 sämtliche Geschäftsanteile an der Jacobo Pfahlgründungen GmbH mit Sitz in Schüttort in Niedersachsen übernommen. Damit konnte Possehl Spezialbau einen weiteren Unternehmenserwerb erfolgreich abschließen. Jacobo Pfahlgründungen ist mit ihren niederländischen Tochtergesellschaften, EFG Services B. V. und EFG Equipment B. V., ein führendes Unternehmen in Deutschland im Spezialtiefbau. <<



Die Schüler-Gewinner-teams mit Sven Nagrodzki, Leiter des Marktbereichs Geschäftsstellen bei der Sparkasse zu Lübeck AG (hinten, Zweiter von rechts), und André Feller, Lehrervertreter des Johanneums zu Lübeck (hinten rechts)
Foto: Wolfgang Maxwittat

Intelligent und nachhaltig anlegen

Planspiel Börse ◀ Das Team „Stonkzz“ hat die Zusammenhänge zwischen Unternehmen und Märkten am besten erkannt: Die Schüler des Johanneums zu Lübeck hatten überaus erfolgreich an der Börse gehandelt. Sie belegten beim Planspiel Börse 2019 der Sparkasse zu Lübeck AG den ersten Platz.

Mitte Dezember endete die 37. Runde des Planspiels Börse. Das Team „Stonkzz“ belegte dabei den ersten Platz beim Schülerwettbewerb. Mit insgesamt 40 von 78 eröffneten Depots stellte das Johanneum auch die Schule mit den meisten Team-Anmeldungen in Lübeck. Dafür hat die Sparkasse die Schule mit einem Extra-Schulpreis belohnt.

Seit 37 Jahren findet das Planspiel Börse statt. Jedes Jahr beteiligen sich mehr als 100.000 Schüler, Azubis und Studierende aus 15 Ländern an dem Online-Wettbewerb, den die Sparkassen-Finanzgruppe fördert. Die Teams analysieren über zehn Wochen Aktienkurse und Wirtschaftsnachrichten und erweitern so spielerisch ihr Finanzwissen. Die Aufgabe besteht darin, das fiktive Startkapital von 50.000 Euro gewinnbringend in eine Auswahl von Aktienwerten und festverzinslichen Wertpapieren einzusetzen.

Mit einem Depotendstand von 54.969,15 Euro meisterte die Gruppe „Stonkzz“ die Vorgabe am erfolgreichsten. Das Team zeigte mit ihrem Depotbestand, dass Sparen sich auch

in turbulenten Zeiten lohnt. Als Preis freuten sich die Sieger über 350 Euro.

Die Gruppe „Gewinnjäger“ wurde mit einem Nachhaltigkeitsertrag von 3.768,99 Euro sowohl Sieger im Nachhaltigkeitswettbewerb als auch Zweitplatzierter des Schülerwettbewerbs. Ziel des Themenschwerpunkts „Nachhaltigkeit“ ist es, verantwortungsvolles Handeln zu fördern. Deshalb stehen auch bei dem Börsenspiel Anlagestrategien im Mittelpunkt, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützen. Mit einem Endstand von 52.928,41 Euro sicherte sich das Team „Stonx“ ebenfalls vom Johanneum den dritten Platz und einen Gewinn von 150 Euro.

„Das Planspiel Börse ist in vielen Schulen seit Jahren ein fester Bestandteil des Wirtschaftsunterrichts“, sagte Sven Nagrodzki, Leiter des Marktbereichs Geschäftsstellen bei der Sparkasse. „Das Planspiel bietet Schülern die Möglichkeit, die Funktion der Wertpapierbörsen und die Mechanismen der Märkte auf realitätsnahe Weise kennenzulernen.“ red ◀◀

↔ Regionalticker

Die **Volksbank Lübeck** und die Hamburger Volksbank haben im Januar Sondierungsgespräche zum Zusammenschluss der beiden Genossenschaftsbanken aufgenommen. Beide Banken agieren seit Jahren erfolgreich in ihren Märkten und setzen auf regionale Nähe zu ihren Kunden. „Dieses Erfolgsmodell hat sich bewährt“, sagt Dr. Michael Brandt, Vorstandsmitglied der Volksbank Lübeck. Eine hanseatische Allianz wäre eine ideale Weiterentwicklung. Die Volksbanken hätten in den vergangenen Jahren erfolgreich in die Themen Innovation und

Qualität investiert. Perspektivisch sei die Überlegung da, Stärken zu bündeln. „Der Bankenmarkt entwickelt sich sehr dynamisch und bietet viele Vorteile für Institute, die konsequent nach vorne denken. Diese Chancen wollen wir gemeinsam nutzen“, so Brandt.

Bereits heute sind die Folgen des Klimawandels für Unternehmen und Kommunen spürbar. Extremes Wetter führt zu teils gravierenden Schäden und erfordern ein zeitnahes Umdenken und Handeln. Ein konstruktiver und innovativer Umgang mit dem


Klimawandel kann helfen, mögliche Schäden und Kosten zu mildern. Am 25. März 2020 diskutieren Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft im Rahmen der **Dialogveranstaltung „Wirtschaft trifft Wissenschaft“** in Geesthacht über ihre Erfahrungen im Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Bei der kostenfreien Veranstaltung im Geesthachter Innovations- und Technologiezentrums (GITZ) sollen Chancen, Handlungsoptionen und Hemmnisse aufgezeigt werden. Um eine Anmeldung wird gebeten unter www.hzg.de/klimakompakt. ◀◀

Kombilösungen für die Intralogistik

TransCargoLifter e. K. < Transportwege in der Produktion oder auf dem Firmengelände optimal planen und clever gestalten. Diese Aufgabe hat sich die Firma TransCargoLifter in Hamfelde auf die Fahnen geschrieben. Das noch junge Unternehmen berät Betriebe in der Stahl- und Betonfertigungsindustrie genauso wie Hafenbetriebe oder Logistikunternehmen.

Beim Thema Transport hat Sven Langbehn fast immer die richtige Antwort. Mit seiner 2018 gegründeten Firma sucht er für seine Kunden intelligente Lösungen. Egal ob es gilt, tonnenschwere Stahlcoils auf besonders geformte Kassetten zu heben oder Betonfertigteile sicher auf einem Innenlader zu verstauen. „Eigentlich bieten wir individuellen Fahrzeugbau“, sagt Sven Langbehn, Inhaber von TransCargoLifter. Denn seine Kunden haben meist spezielle Anforderungen. „Bei uns gibt es nichts von der Stange. Uns kann nichts zu groß oder zu schwer sein, wir finden eine Lösung.“

Langbehn analysiert bei den Kunden nicht nur die bestehenden Transportsysteme und das vorhandene Equipment, er ermittelt auch den individuellen Bedarf und erstellt die optimale Investitionskalkulation. Im Angebot hat der Unternehmer derzeit die Spezialmaschinen der niederländischen Firma Terberg, deren Zugmaschinen und Mitnahmestapler vielseitig einsetzbar sind. Das Unternehmen kennt Langbehn gut, rund

 **NewKammer**
Existenzgründer im Norden

25 Jahre hat er dort gearbeitet. Erst als Techniker, später hat er den Vertrieb in Deutschland mit aufgebaut.

Als perfekte Ergänzung sieht Langbehn die Produkte der Firma Movella, die er anbietet. Der finnische Hersteller baut seit 30 Jahren verschiedenste Transliftersysteme und Kassetten sowie Einheiten zum Verschieben von Wechselbehältern in Logistik-Terminals, Swap-Movers genannt. „Wir bieten perfekte Kombilösungen und haben damit ein deutliches Alleinstellungsmerkmal“, sagt Langbehn. Eine Kooperation mit einem Softwarehersteller im Bereich Yard-Management soll das Angebot demnächst abrunden.

Insgesamt 80 Systeme hat Langbehn seit Firmengründung schon verkauft. Um sein Kundennetz auszubauen, reist er rund 80.000 Kilometer im Jahr durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und präsentiert sein Unternehmen auch auf Fachmessen. Langbehn blickt positiv in die Zukunft. „Ich möchte irgendwann einen eigenen Servicetechniker einstellen. Dann sind wir noch flexibler.“ <<

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Mehr unter
www.transcargolifter.de



TransCargoLifter-Chef Sven Langbehn (links) übergibt eine neue Movello-Einheit an einen Kunden.

Digitalisierung im Norden

SPI

Digitale Vertriebsunterstützung für B2B

- Shop
- Portal
- Kalkulator
- Konfigurator
- digitale Services

www.spi.de



Nähe zum Gast

Tangstedter Mühle ◀ In 150 Jahren Geschichte hat sich die Tangstedter Mühle gewandelt – vom Mühlenbetrieb zum modernen Hotel und Restaurant. Der Fokus ist aber derselbe geblieben: persönlich dafür zu sorgen, dass die Gäste eine schöne Zeit haben.



Foto: Tangstedter Mühle

Geschäftsführer in fünfter Generation: Tim und Philipp Regel-Riebling (von links)

geberger Chaussee, weil die Leute herkamen, um unser Schinkenbrot zu essen“, erzählt Regel-Riebling. „Sowas zieht heute natürlich nicht mehr.“ Stattdessen setzt das Restaurant auf Veranstaltungen und Speisen à la carte. Hier wird darauf geachtet, dass regional und saisonal eingekauft wird – denn „das ist etwas, das unseren Gästen immer wichtiger wird“.

Engagement zählt ◀ Durch die lange Geschichte des Hauses gibt es ein großes Potenzial an Stammkundschaft, die gerne in die Mühle kommt – auch, weil man sich kennt. „Gerade, wenn man Veranstaltungen plant, ist es wichtig, dass die Gäste einen Ansprechpartner haben, der sie von Anfang bis Ende begleitet.“ Die Nähe zum Gast nehme einen großen Stellenwert ein. Dazu gehöre auch, bei den Veranstaltungen selbst dabei zu sein.

Dieses Engagement sei es, das

Am Tresen der Tangstedter Mühle, direkt an der Hauptstraße des 6.500-Seelen-Orts im Kreis Stormarn, bestellt eine Dame einen Tisch im Restaurant. Kaffee und Kuchen soll es geben, für sie und ihre Freundinnen. „Das mach ich dir fertig, Rosi. Dann sehen wir uns nächste Woche“, sagt Philipp Regel-Riebling. Er ist Geschäftsführer des Hauses, das seit 1870 als Gasthaus besteht. In den 1960er-Jahren bekam die Tangstedter Mühle ihren heutigen Namen – und befindet sich nun seit fünf Generationen im Familienbesitz.

„Für uns war immer klar, dass wir den Betrieb übernehmen.“

Dass Regel-Riebling seine Gäste teils mit Namen kennt, ist keine Überraschung: Er und sein Bruder Tim, der die Küche leitet, sind im Haus aufgewachsen und haben ihren Eltern bei der Arbeit zugesehen. „Für uns war immer klar, dass wir den Betrieb übernehmen.“ Seine Eltern, Petra und Detlef, waren 45 Jahre lang Betreiber,

mittlerweile haben sie sich aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen. Bei wichtigen Entscheidungen setzen sich die Brüder aber weiterhin mit ihnen zusammen. Das sei bei einer Unternehmensnachfolge wichtig, denn „von heute auf morgen alles anders zu machen als die Generation davor, das funktioniert nicht“, sagt Regel-Riebling.

Damit ein Traditionshaus wie die Tangstedter Mühle in der heutigen Zeit bestehen könne, brauche man ein Gefühl für den Zeitgeist. „In den 1970ern gab es regelmäßig Staus auf der Se-

das Erfolgsrezept ausmache. Und das auch mal in einer heiklen Situation helfe: Als am zweiten Weihnachtsfeiertag 2019 der Strom ausfiel und 350 Restaurantgäste plötzlich im Dunkeln saßen, war es gut, dass Regel-Riebling vor Ort war und sich direkt an die Gäste wandte. Es passierte zwar nach der Hauptspeise, doch ohne Strom konnten weder Getränke gezapft noch Rechnungen gedruckt werden. „Das war eine Extremsituation, wie wir sie noch nie hatten.“

Während der Standort der Tangstedter Mühle im Hamburger Umland ideal sei, sei die Arbeitsmarktsituation angespannt. „Die Gastronomie ist eine Branche, die es in sich hat. Gerade im Familienbetrieb lassen sich Freizeit und Arbeit nicht klar abgrenzen“, weiß Regel-Riebling. Auch bei Mitarbeitern sei darum Engagement wichtig – viele der Servicekräfte sind schon seit Jahren, manche seit Jahrzehnten Teil des Teams. Ein weiterer Grund, warum die Gäste gern wiederkommen. ◀◀

Autorin: Jutta Lasner
IHK-Redaktion Lübeck
lasner@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.tangstedter-muehle.de

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T: 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T: 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T: 04521 3853
---	---	---

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Kucht und Partner
STEUERBERATER · RECHTSANWALT



STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

Sandkamp 9-11
23611 Bad Schwartau
www.kvin.de

Tel. (04 51) 28 07 90
Fax (04 51) 2 80 79 59
E-Mail: info@kvin.de



INTERNET-CODE

www.kvin.de

EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.



WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?

Regional verankert, international vernetzt: Unsere Top-Berater kennen die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind sie über die Netzwerke Morison KSi und Advoselect bestens vernetzt mit Fachkollegen in mehr als 80 Ländern, um ihren Mandanten aus der Region auch bei geschäftlichen Aktivitäten im Ausland beste Beratung zu garantieren.




WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck • Elmshorn
www.eep.info

Müller & Petzinna GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Die Familienkanzlei. Wir sind für Sie da:

- ✓ Buchhaltung und Lohnbuchführung
- ✓ Jahresabschlusserstellung
- ✓ Betriebliche und private Steuererklärungen
- ✓ Erbschaftsteuer und Unternehmensnachfolge
- ✓ Branchenschwerpunkte
Gesundheitswesen und Gastronomie

Brehmerstr.13 · 23564 Lübeck
Telefon: 0451-20377-0 · Telefax: 0451-20377-77
www.müller-petzinna.de

R/B/B RBB v. Reden Böttcher Büchl & Partner mbB
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

manager magazin
Deutschlands beste Wirtschaftsprüfer **2019**
Mittelstand
www.beste-wirtschaftspruefer.de

BESTE STEUERBERATER 2018
Handelsblatt

INDIVIDUELL
BEDARFSORIENTIERT
KOMPETENT

Kiel: Europa-Haus, Ziegelteich 29 · 24103 Kiel · Tel: 0431/90 60 50 · E-Mail: kiel@rbb-wp.de
Hamburg: Herrengraben 3 · 20459 Hamburg · Tel: 040/45 01 630 · E-Mail: hamburg@rbb-wp.de

ETL Gersdorf Dührkop Groß

Steuerberatung mit System

Kompetent und zuverlässig

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzierungsberatung
- Existenzgründungsberatung und Nachfolgeberatung

ETL Gersdorf Dührkop Groß GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Telefon: (0451) 31 70 41 70 · praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe



DIE STEUERBERATER
GRUBE | EVERS | PARTNER
Steuer- und Wirtschaftsberatung | PartG mbB

• Innovativ • Digital • Kompetent •

Zeiss-Straße 19 | 23626 Ratekau | Tel. 04504-8121-01 | Fax 04504-8121-25
info@grube-evers-partner.de | www.grube-evers-partner.de



Foto: Lübecker Nachrichten Archiv/Sergio Di Fusco

Auf dem Areal des ehemaligen Autohauses soll der Neubau der Hypoport AG entstehen.

Neues Entree mit Büroneubau

Lübecker Lindenplatz ◀ Das Areal am Lübecker Lindenplatz bietet seit Jahren kein angemessenes Bild am Eingang zum Unesco-Welterbe „Lübecker Altstadt“. Bebaut ist es mit nicht mehr nutzbaren Gebäuden eines ehemaligen Autohauses und Einzelhandels. Dieser Missstand soll nun beseitigt werden.

Die in Gründung befindliche Heinz-Besser-Stiftung, in deren Eigentum große Teile des Areals sind, der Investor Hypoport AG und die Stadt Lübeck haben sich auf ein Verfahren verständigt, um den Bereich deutlich aufzuwerten.

Die künftige Heinz-Besser-Stiftung wird ihre Zwecke, vor allem die Förderung von Wissenschaft und Forschung insbesondere im Bereich der Augenheilkunde sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere von Blinden und Sehbehinderten, mit Schwerpunkt in Lübeck verfolgen. „Deshalb will die Stiftung entsprechend der jahrzehntelangen umfangreichen Bautätigkeit des Stifters bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens auch einen Beitrag für ein gutes Stadtbild in Lübeck leisten“, erklärt der geschäftsführende Testamentsvollstrecker Dr. Oswald Kleiner.

„Dieses Projekt zeigt, dass Lübeck als Standort attraktiv für Unternehmen ist.“

Angesichts der stadtbildprägenden Lage und der Nähe zum Denkmal Holstentor sind sich der Bereich Stadtplanung der Hansestadt sowie der Investor und künftige Nutzer Hypoport AG einig, an dieser Stelle einen kooperativen hochbaulichen Wettbewerb für eine hochwertige Büroimmobilie durchzuführen. Die Hypoport AG, ein stark wachsendes Netzwerk von Technologieunternehmen für die Kredit-, Immobilien- und Versicherungswirtschaft, hat bereits 2019 ihren rechtlichen Sitz von Berlin nach Lübeck verlegt. Eines

der größten Tochterunternehmen, die Dr. Klein Privatkunden AG, hat seit langem seinen Hauptsitz in der Hansestadt. Die Hypoport-Gruppe beschäftigt zurzeit fast 500 Arbeitnehmer in Lübeck.

Schandfleck beseitigen ◀ „Der neue Hypoport-Campus am Lindenplatz ermöglicht es uns, die gegenwärtig auf drei Standorte verteilten Hypoport-Unternehmen wieder zusammenzuführen. Zudem können wir so das mittelfristig geplante Wachstum auf rund 800 Mitarbeiter an unserem neuen Hauptsitz umsetzen“, erklärt Ronald Slabke, CEO des SDAX-Konzerns. „Wir sind begeistert, in welcher kurzen Zeit gemeinsam eine so gute Lösung gefunden werden konnte. Die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Lübeck und der künftigen Heinz-Besser-Stiftung hat uns nach unseren Erfahrungen an unserem alten Hauptsitz sehr positiv überrascht.“

Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau sagt, es freue ihn, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen, um einen jahrelangen Schandfleck am Eingang zur Lübecker Altstadt zu beseitigen. „Dieses Projekt zeigt, dass Lübeck als Standort attraktiv für Unternehmen ist und Stadtentwicklung unter Berücksichtigung des Unesco-Welterbestatus möglich ist.“ **red** ◀

Mehr unter
www.hypoport.de

> Technische Hochschule Lübeck

Selbstlernmodul für Weiterbildungsprofis

Die Technische Hochschule Lübeck hat im Januar vom Land Schleswig-Holstein einen Förderbescheid über 66.600 Euro für die Entwicklung des Weiterbildungsangebots „Digital Basics for digital Trainer“ erhalten. Bei dem Angebot handelt es sich laut Landesregierung um eine Innovation, die der gesamten Weiterbildungsbranche in Schleswig-Holstein zugutekommt. „Wir sind froh, dass wir zusammen mit der Hochschule dieses Projekt als wesentlichen Baustein der Fachkräfteinitiative des Landes haben“, sagte Kerstin Ehlers, Abteilungsleiterin für berufliche Ausbildung im Arbeitsministerium.



Foto: H. Haase/Wirtschaftsministerium SH

Kerstin Ehlers (Arbeitsministerium Schleswig-Holstein) überreicht Arne Welsch, Geschäftsführer des Instituts für Lerndienstleistungen, den Förderbescheid.

Bei dem Projekt gehe es im ersten Schritt um die Konzeption des kostenlosen Selbstlernmoduls „Digital Basics“ für Lehrende in der Weiterbildung. Damit sollen zunächst die digitalen Kompetenzen ermittelt und dann ein Selbstlernmodul im Umfang von 20 bis 30 Stunden als kostenloser MOOC (Massive Open Online Course) bereitgestellt werden. „Am Ende des Kurses wird den Lehrenden diese digitale Basisqualifizierung mit einem automatisch generierten Zertifikat bescheinigt“, so Ehlers. Das Programm soll ab Sommer einsatzbereit und auf Weiterbildungsplattformen des Landes verfügbar sein.

Der Trendmonitor Weiterbildung 2018 habe gezeigt, dass trotz einer hohen Digitalisierungsaffinität der Unternehmen nach wie vor Präsenzseminare und Workshops in der beruflichen Weiterbildung dominierten. Auch gäbe es bislang kein Werkzeug, um vorhandene digitale Kompetenzen von Dozenten zu erfassen. red <<

Institut für Lerndienstleistungen
www.bit.ly/lernleistungen

> Thomas-Fredenhagen-Preis 2020

Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis

Institute und Kliniken der Universität zu Lübeck mit einer Wirtschaftskooperation können sich ab sofort um den Thomas-Fredenhagen-Preis 2020 bewerben. Der Preis zeichnet besondere Leistungen und Aktivitäten in den Bereichen Patente und Schutzrechtsentwicklungen sowie des Transfers und der Wirtschaftskooperationen aus. Er konzentriert sich auf den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis und fördert die interdisziplinäre Perspektive.



Marmorbüste von Thomas Fredenhagen

Mit 10.000 Euro dotiert < Der Lübecker Kaufmann Thomas Fredenhagen belebte Lübecks Wirtschaft im 17. Jahrhundert nachhaltig, schlug im Außenhandel neue Wege ein und wechselte von der Partreederei zur riskanteren, aber einträglicheren Eigenreederei. Als Kirchengenosse der Marienkirche stiftete Fredenhagen 1697 den als Fredenhagen-Altar bekannten barocken Hochaltar aus Marmor, der von Thomas Quellinus aus Antwerpen geschaffen wurde. Es handelte sich damals um die größte Stiftung an eine Lübecker Kirche seit der Reformation.

Der mit 10.000 Euro dotierte Thomas-Fredenhagen-Preis wird von der Kaufmannschaft zu Lübeck, der Professor Hans-Heinrich Otte Stiftung und der Universität zu Lübeck seit 2016 jährlich verliehen. Die Bewerbungsfrist läuft bis 20. März 2020. red <<

Infos zur Bewerbung

www.bit.ly/fredenhagen-preis

Foto: Concord/Wikimedia



LIVEVORTRAG

Nie wieder ärgern:
**GELASSENHEIT
GEWINNT!**
Christian Bremer



LIVEVORTRAG

26. März 2020
um 19.30 Uhr
Kino Movie Star
in Bad Schwartau

EINTRITT: 10,- €
für Nicht-Mitglieder

Eine Veranstaltung der
 WIRTSCHAFTSJÜNGEREN LÜBECK

Kartenvorverkauf:
im Kino Movie Star Bad Schwartau



Unternehmensnachfolge

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Mengstr. 16, 23552 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01, Fax: (0451) 7031-280

Foto: © contrastwerkstatt - Fotolia.com



Zukunft des Unternehmens sichern

Zahlen, Daten, Fakten

In den nächsten fünf bis zehn Jahren steht bei einem sehr großen Teil der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die Regelung der Unternehmensnachfolge an. Diese KMU sind die Stützen der Wirtschaft, die den größten Teil der Arbeits- und Ausbildungsplätze stellen. Gerade in Schleswig-Holstein wird die Unternehmenslandschaft stark von kleinen und mittelständischen Betrieben geprägt. Bei etwa der Hälfte (rund 46 Prozent) der KMU ist die Unternehmensnachfolge ungeklärt.

Erschwerend kommt dabei ein zusätzlicher Faktor ins Spiel, die demografische Entwicklung. Nicht nur, dass immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer das Ruhestandsalter erreichen; oft geht die zunehmend selbstbewusste „Generation Y“ eigene Wege. Ein „Familienautomatismus“ zur Übernahme des Unternehmens durch Sohn oder Tochter ist nicht zwingend gegeben. In der Folge müssen sich immer mehr Unternehmer auch außerhalb der Familie auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger begeben.



Unternehmensnachfolge

Wie ist der Stand Ihrer Unternehmens-Nachfolge?

Machen Sie sich ein umfassendes Bild über den aktuellen Stand Ihrer Unternehmensnachfolge. Diese ist ein äußerst komplexes Thema, welches neben den harten Faktoren gerade auch persönliche und familiäre Beziehungen berührt. Wir besprechen mit Ihnen die Bedeutung und Notwendigkeit der Beachtung aller Bausteine, erstellen ein Gesamtkonzept und begleiten Sie dabei.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und vereinbaren Sie ein unverbindliches und vertrauensvolles Erstgespräch, bei dem Sie uns persönlich kennenlernen können.

Dr. Albert Platt

Dr. Platt Unternehmensberatung / Lübeck

Tel.: 0451/70759379

Mail: platt@dr-platt-unternehmensberatung.de

Anzeigenschluss
für das nächste
Verlagsspecial
„Arbeitssicherheit,
Betriebssicherheit
und Objektschutz“
ist der 05.03.2020.

Weitere Informationen unter
0451/7031-285 oder
bmuller@schmidt-roemhild.com

Natürlich gibt es schon seit Jahren eine Vielzahl von Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Vorträgen zu dem Thema Unternehmensnachfolge. Man sollte glauben, die Betroffenen sind bestens informiert und gehen das Thema vorausschauend und strategisch an. Nach den aktuellen Zahlen des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, veröffentlicht im Januar 2020, suchten im vergangenen Jahr 6.911 Alt-Inhaber Rat bei ihrer IHK, so viele wie nie zuvor. Gleichzeitig informierten sich 26.959 Unternehmer und potenzielle Übernehmer, die an der Übernahme eines Unternehmens interessiert sind. Auch dies ist ein Spitzenwert.

Mögliche Ursachen und Gründe

Ein großer Teil der Unternehmer gibt bei Befragungen an, für sie seien der Verbleib des Unternehmens in der Familie und der langfristige Fortbestand des Betriebs die wichtigsten Gründe. Aber weshalb wird dann die Regelung der Nachfolge nicht aktiv angegangen, weshalb wird nicht, wie bei den Unternehmenszielen, die Nachfolge strategisch und vorausschauend geplant?

Es gibt sicher einige sachbezogene, weniger emotionale Gründe, die dazu führen, sich des Themas nicht anzunehmen. Da die Unternehmensnachfolge abgesehen davon aber ein sehr sensibles und umfassendes Thema ist, sollte man sich gezielt unterstützen lassen. Es ist nicht damit getan, einen befreundeten Unterneh-



Foto: © Mathias Fengler - iStock.com

mer oder einen langjährigen Weggefährten um Rat zu fragen, da deren Sichtweisen und Stellungnahmen „gemildert“ sein können und sie sich oft der Komplexität des Themas nicht bewusst sind. Viele Unternehmer scheuen sich, einen Externen hinzuzuziehen, da insbesondere bei einem inhabergeführten Unternehmen natürlich vor allem die Familie mit einbezogen werden muss.

Anzeige

Ihr Partner bei der Unternehmensnachfolge

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH beteiligt sich als stiller oder auch als offener Gesellschafter branchenübergreifend und langfristig mit unternehmensfreundlichen Konditionen an Unternehmen hier in Schleswig-Holstein. Dieses Beteiligungskapital der MBG verbreitert die finanzielle Basis von Unternehmen, verbessert die Bilanzrelationen und erleichtert damit Investitionen und Innovationen. Ganz besonders ermöglicht es aber auch Unternehmensnachfolgen und hiervon stehen auch zukünftig eine ganze Reihe in Schleswig-Holstein an. Bei Übernahme eines Unternehmens steht der Nachfolger vor einer gründungsähnlichen Situation. Der Erwerb ist oft mit hohem Kapitalbedarf verbunden. Hierzu können verschiedene Finanzierungsbausteine zum Zuge kommen. Ein ganz wichtiger ist das Eigenkapital, das wir mit unseren Beteiligungen namhaft verstärken. Von T€ 10 bis € 6,0 Mio. Eigenkapitalbedarf für (fast) jede Unternehmensgröße haben wir den passenden Finanzierungsbaustein. Dabei stehen wir als langfristiger und ruhiger Partner an Ihrer Seite. Die unternehmerische Unabhängigkeit bleibt im vollen Umfang erhalten. Sicherheiten benötigen wir nicht. Der Unternehmer, das Unternehmen und das Geschäftsmodell sind für uns das Wichtigste.

Weitere Infos unter:

**MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH**
www.mbg-sh.de

Sie brauchen Anschub?



Als verlässlicher Finanzierungspartner für den Mittelstand bringen wir Ihre Idee auf den Weg. Wir helfen Existenzgründern durchzustarten und stärken Ihr Unternehmen mit wirtschaftlichem Eigenkapital.

MBG
Schleswig-Holstein



MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH
 Im „Haus der Wirtschaft“ – Finanzforum
 Lorentzendam 21 | 24103 Kiel
 Telefon 0431 66701 3586
www.mbg-sh.de



www.gruenderhilfe.eu

Lösungsansätze

Gerade aber der Blick von außen ist zwingend notwendig, um mit der nötigen, gebotenen Neutralität an das Thema heranzugehen. Für die nötige Akzeptanz beim Seniorchef und bei der Familie ist es unerlässlich, dass der Hauptansprechpartner unternehmerisch auf „Augenhöhe“ kommunizieren kann. Darüber hinaus muss natürlich auch die „persönliche Chemie“ stimmen. Nur dann ist es möglich, alle grundsätzlichen Überlegungen zum Nachfolgeprozess Schritt für Schritt

zu besprechen und weiterführende Maßnahmen abzuleiten. Als Leitfaden können dabei vier Thesen für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge dienen:

- die Zukunft des Unternehmens richtig gestalten
- die Zukunft des Abgebenden positiv entwickeln
- den Familienfrieden mit dem Unternehmer stiften und
- dem Nachfolger eine Perspektive bieten

Gerade die vierte These hat auch im Falle einer möglichen Veräußerung große Bedeutung. Es gibt unterschiedliche Verfahren, den Unternehmenswert zu bestimmen. Auch haben die Unternehmensstrategie, die eingesetzte Technologie und die Substanz der Anlagen und Gebäude und auch die Mitarbeiterqualifizierung einen entscheidenden Anteil am Unternehmenswert. Selbstverständlich stecken zudem viele emotionale Faktoren in seinem „Lebenswerk“, die mit in den Kaufpreis fließen. Und natürlich liegen die Vorstellungen des Unternehmers und des potenziellen Erwerbers oft auseinander.

Es muss aber ein gemeinsamer Nenner gefunden werden. Denn es geht um die Zukunft des Unternehmens, den damit verbundenen Erhalt der Arbeitsplätze und der Wirtschaftskraft in der Region – und um das Lebenswerk des Unternehmers.

Beim Wechsel der Führungsspitze die bestmögliche Wahl treffen.

Hans Kolk

Beratung für Unternehmensnachfolge

Beratung:

- Spezialisierung auf die Übergabe innerhalb der Familie
- Erfolgreiche und einvernehmliche Gestaltung des Führungswechsels
- Übernehmen von Verantwortung und dadurch Gewinnen von Vertrauen
- Behutsames Vorgehen ohne Voreingenommenheit

Coaching:

- Streitvermeidung und Moderation bei Konflikten
- Dauerhafter Familienzusammenhalt
- Talent Management
- Integrationsbegleitung
- Interim Management



Maria Goeppert Ring 59
25524 Itzehoe

T: 04821 7478708
F: 04821 7478720
M: 0171 4165120

www.kolk-beratung.de · management@kolk-beratung.de

Nutzen Sie auch unsere monatlichen Beratungstage mit der IHK

Wir fördern Unternehmensnachfolgen in Schleswig-Holstein

- neutrale und unentgeltliche Förderberatung
- maßgeschneiderte Finanzierungen
- Stärkung des Eigenkapitals
- Zuschüsse z. B. für die Qualifizierung Ihrer Beschäftigten

Sprechen Sie uns an! Unsere Förderlotsen helfen Ihnen gerne weiter.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Tel. 0431 9905-3365 · foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de



IB.SH
Ihre Förderbank

Wir sichern Ihr Lebenswerk für die Zukunft!

Die Sparkasse zu Lübeck AG und die HWB Unternehmerberatung GmbH kooperieren seit fünf Jahren erfolgreich im Bereich der Nachfolgeberatung.

Das Management des Generationenwechsels stellt nicht nur die betroffenen Betriebe, sondern die Wirtschaftsregion insgesamt vor eine große Herausforderung. Zu diesem Schluss kam eine im Jahr 2015 veröffentlichte Studie der HWB Unternehmerberatung, die mit 25 Mitarbeitern Marktführer für Nachfolgeberatung in Schleswig-Holstein ist. Aktuelle Zahlen zeigen, dass sich die Situation noch weiter verschärft hat. Laut den Industrie- und Handelskammern Lübeck, Kiel und Flensburg stehen derzeit 40 Prozent aller Mittelständler vor der Nachfolgefrage. Gestartet im Rahmen einer großangelegten Kampagne, stellen sich Sparkasse und HWB seit fünf Jahren diesem wichtigen Zukunftsthema. Thomas Timm, Leiter des Sparkassen-FirmenkundenCenters, und HWB-Geschäftsführer Helmut Bauer berichten von ihren Erfahrungen.

Herr Bauer, warum gibt es eigentlich deutlich mehr abgebende als zugreifende Unternehmer?

Viele Unternehmer, die sich derzeit Gedanken über ihre Rente machen, gehören den geburtenstarken Jahrgängen an, den sogenannten Babyboommern. Es gibt einfach rund ein Drittel zu wenig potenzielle Nachfolger. In Schleswig-Holstein ist die Altersstruktur besonders extrem. Die Menschen hier sind nicht nur die glücklichsten, sondern auch die ältesten im Bundesdurchschnitt. So liegt der Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen, deren Inhaber 55 Jahre und älter sind, bei 46 Prozent. Zum Vergleich: In Hamburg beträgt er gerade einmal 29 Prozent.

Herr Bauer, im Wesentlichen ist das Problem also auf demographische Faktoren zurückzuführen?

Das spielt eine wichtige Rolle, aber auch der Blick auf das Unternehmertum wandelt sich. Die Bereitschaft, eine Nachfolge anzutreten sinkt. Gut ausgebildete junge Menschen haben im Angestelltenverhältnis häufig bessere Verdienstmöglichkeiten bei einer niedrigeren Arbeitszeit – und sie tragen dabei kein wirtschaftliches Risiko.

Herr Timm, was bedeutet es für ein Unternehmen, wenn kein interner Nachfolger gefunden werden kann?

Kleinere Firmen müssen mit der Schließung rechnen, größere werden häufig an einen auswärtigen Investor verkauft. Beide Szenarien gilt es zu vermeiden. Als Sparkasse haben wir ein großes Interesse daran, Arbeitsplätze und Kaufkraft in der Region zu sichern und somit die Standortattraktivität zu erhalten. Wenn keine interne Nachfolge möglich ist, kann auch der Verkauf an einen hiesigen Investor eine gute Lösung für beide Seiten sein.

Die zinsgünstige Situation bietet beste Voraussetzungen für ein Management-Buy-in.

Herr Timm, wie wird ihr Beratungsangebot angenommen?

Die Resonanz ist groß. Wir haben bereits rund 100 Beratungen zu dem Thema durchgeführt und Unternehmensnachfolgen mit einem Finanzierungsvolumen von etwa 30 Millionen Euro begleitet. Ein Großteil der Anfragen ist finanzierbar. Dafür sorgt auch die gute Zusammenarbeit von Sparkasse und HWB mit den Förderinstituten und dem Wirtschaftsministerium. Wenn eine Übernahme dennoch scheitert, sind mitunter falsche Vorstellungen über den Verkaufspreis ursächlich. Durch kostenfreie Workshops helfen wir Unternehmern gerne, zu einer realistischen Firmenbewertung zu gelangen. Gerne beraten wir Interessierte im Rahmen eines ebenfalls kostenfreien Erstgesprächs.



Thomas Timm
Leiter
FirmenkundenCenter

Breite Straße 18–28
23552 Lübeck

Telefon: 0451 147-150
thomas.timm@spk-luebeck.de
www.sparkasse-luebeck.de



Helmut Bauer
Geschäftsführer
HWB Unternehmerberatung

Holstenstr. 108
24103 Kiel

Telefon: 0431 530350-0
h.bauer@hwb-beratung.de
www.hwb-beratung.de



v.l. Thomas Timm (Leiter FirmenkundenCenter der Sparkasse zu Lübeck AG) und Helmut Bauer (Geschäftsführer der HWB Unternehmerberatung GmbH)



sparkasse-luebeck.de/nachfolge
www.hwb-beratung.de

Die Zukunft Ihres Unternehmens sichern.

Überlassen Sie Ihre Unternehmensnachfolge nicht dem Zufall – profitieren Sie von unserer Kompetenz und Erfahrung.

Jetzt Termin vereinbaren!
Telefon 0451 147-150



Tourismus und Stadtraum

Stadtmarketingforum ◀ Neue Nutzungsmischungen von Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen sowie Freizeit- und Kulturangeboten gewinnen in den Stadtzentren an Bedeutung. Die Menschen entdecken den öffentlichen Raum neu, die Ansprüche wandeln sich. Den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen, ist entscheidend bei der Destinationsentwicklung.

Gefragt sind neue, innovative Formate und Konzepte, um ein abwechslungsreiches Nutzungsangebot und lebendige Zentren zu schaffen. Wie das vor Ort umgesetzt werden kann, steht im Fokus des Stadtmarketingforums Schleswig-Holstein am 23. März 2020 in Husum.



Dieses wird im Rhythmus von zwei Jahren von der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland, Handelsverband Nord, Haus und Grund

Schleswig-Holstein, der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein, Städteverband Schleswig-Holstein, Verband norddeut-

☑ Datenschutz



MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in
kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzanforderungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

OSTERMANN  CONSULTING

Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

■ T: 04131 7207700 ■ info@ostermann-consulting.biz ■ www.ostermann-consulting.biz

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

Im Husumer Hafen lassen sich Freizeiterlebnis, Cafébesuch und Einkauf verbinden.



Foto: grafikfoto.de/W. Diederich

weite Plattform für den Austausch aller Akteure, die sich mit Stadtentwicklung und -marketing in Schleswig-Holstein beschäftigen.

Markenerlebniswelten < Impulse zur Destinationsentwicklung gibt Karen Klessinger von der Agentur dan pearlman: Sie entwickelt als Kreativdirektorin Markenerlebniswelten und innovative Einzelhandelskonzepte für Kunden im In- und Ausland. In Workshops wird gemeinsam diskutiert, wie die Teilnehmer mehr über ihre Kunden herausfinden, strategisch den richtigen Maßnahmenmix zusammenstellen und mit Frequenzzählungen Aktivitäten planen und evaluieren können. Daneben stehen innovative Technologien aus der digitalen Handelswelt im Fokus des Workshops. red <<

scher Wohnungsunternehmen, Verband der Mittel- und Großbetriebe des Handels sowie der IHK Schleswig-Holstein organisiert. Das Forum ist die landes-

Infos und Anmeldung

www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 140133092)



> Tourismustag Schleswig-Holstein 2020

Save the date

Schleswig-Holstein ist Urlaubsland: Allein im vergangenen Jahr verbrachten etwa 8,6 Millionen Gäste die schönste Zeit des Jahres zwischen Nord- und Ostsee. Auf dem Erfolg ausruhen? Nicht im nördlichsten Bundesland! Damit auch zukünftig Erholungssuchende den Weg nach Schleswig-Holstein finden, sind frische und innovative Ideen gefragt. Wie diese aussehen können, zeigt der Tourismustag Schleswig-Holstein am 22. Oktober 2020. Interessierte erwarten die neuesten Trends der Branche sowie jede Menge Raum zum Diskutieren und Vernetzen. red <<

Foto: stock.adobe.com/75tik



SOCIETÄTS
VERLAG

Spannender als ein Krimi. Lehrreicher als ein Management-Handbuch.

» Eine schöne Mischung zwischen Mediengeschichte, Unterhaltung und unternehmerischen Grundsätzen. «

Markus Wiegand
Kress Pro Medienfachverlag

Erhältlich im Buchhandel oder beim Verlag.
www.societaets-verlag.de

Bekenntnisse aus der Praxis eines Unternehmers.

Eine Fundgrube für jeden, der in der
Wirtschaft seine eigenen Wege gehen will.

ISBN: 978-3-95542-368-1

€ 20,00

Neue FBBC-Spitze will aktiv gestalten

Fehmarnbelt-Region ◀ 2020 wird ein entscheidendes Jahr für die Entwicklung der Fehmarnbelt-Region. Erste Meilensteine sind die Fehmarn Link Business Conference und die Fehmarnbelt Days. Das Fehmarnbelt Business Council (FBBC), der Zusammenschluss von Wirtschaftsverbänden und Kammern auf der Achse Hamburg–Lübeck–Kopenhagen–Malmö, startet mit einer neuen Führung in das Jahr 2020.



Erschließung der Tunnel-Baustelle in Rødbyhavn

Die Wirtschaft in Norddeutschland, Dänemark und Schweden will diese Prozesse aktiv mitgestalten“, sagt Dr. Arno Probst, Vorsitzender des FBBC und Vicepräsident der IHK zu Lübeck. „Unsere dänischen Partner bereiten den Bau des Fehmarnbelt-Tunnels vor. Dieses Jahrhundertbauwerk ist eine große Chance für uns, es ist ein Impulsgeber, der das Zusammenwachsen zwischen

Skandinavien und Mitteleuropa fördert.“ Die Fehmarnbelt-Region rücke jetzt im Ostseeraum noch mehr in den Fokus. „Wir sollten nicht nur Ostholstein oder die Achse Hamburg–Kopenhagen im Blick behalten, sondern über den Tellerrand hinaus nach Berlin, Göteborg, Stockholm, Oslo und sicher auch Helsinki blicken“, so Probst. Diese Dimensionen verdeutlichen das unglaubliche Potenzial des

Nordens. „Wir werden als Wirtschafts- und Wissenschaftsregion im internationalen Wettbewerb nur erfolgreich sein, wenn wir Synergieeffekte nutzen.“ Dafür seien multilaterale Verbindungen nötig, die Probst als neuer FBBC-Vorsitzender weiter stärken wolle.

Chancen auf Aufträge ◀ Einen neuen Geist in der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Skandinavien spürt Nina Höfner. Als neue FBBC-Managerin ist sie eine der Organisatorinnen der fünften Fehmarnbelt Days am 17. und 18. Mai 2020 in Weissenhäuser Strand. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Regions for Future“. Höfner: „Die bisherigen Fehmarnbelt Days waren eine Fachtagung, auf der sich Experten, Beteiligte und Unternehmer über den Stand des Tunnelprojekts und des Zusammenwachsens der Region informierten. Neu in diesem Jahr ist ein öffentliches Festival nach skandinavischem Vorbild am Tag vor der Konferenz. Alle Bürger aus Norddeutschland, Dänemark und Schweden sind eingeladen, gemeinsam mit Spitzenpolitikern wie Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther über die Demokratie zu diskutieren, sich zu informieren, sich kennenzulernen und

Fotos: Fehmarn AS, IHK/Witt

Informationstechnologie in der Region

Wir machen Digitalisierung einfach.



ID-NET
SOLUTIONS
Partner für digitale Geschäftsprozesse

id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

Beratung
Installation
Service
Schulung
Softwarelösungen für Handwerksbetriebe

nielandt
computer-service GmbH

Dornestraße 56-58 · 23558 Lübeck
Tel. 0451 491017
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



FBBC-Managerin Nina Höfner und
FBBC-Vorsitzender Dr. Arno Probst

miteinander zu feiern.“ Das Programm mit Kultur, Attraktionen und kulinarischen Spezialitäten bietet für jeden etwas.

Zugleich wirbt das FBBC für die Fehmarn Link Business Conference am 12. März 2020 im dänischen Rødby. „Es ist die Kick-off-Veranstaltung für den Tunnelbau“, kündigt Stig Rømer Winther, Geschäftsführer der Stiftung Fehmarn Belt Development, an. Er organisiert das Treffen für Unternehmer aus vielen Ländern. Ziel der Konferenz sei es, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. „Ein so großes Infrastruktur-

projekt sowie weitere Projekte in diesem Zusammenhang bieten vor allem regionalen Unternehmen große Chancen auf Aufträge“, so Stig Rømer Winther.

Auch die IHK zu Lübeck engagiert sich bei diesen Themen. „Jedes Unternehmen, das eine Dienstleistung für den Bau des Tunnels und seiner Straßen- und Schienenanbindungen auf deutscher Seite erbringen kann und will, sollte bei der Konferenz vertreten sein“, betont Lars Schöning, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck. „Damit vor allem die Betriebe im HanseBelt aktiv mitarbeiten und von der Entwicklung profitieren, organisieren wir eine Bus-tour nach Rødby. Wir haben hier im Norden ein großes Know-how und das wollen wir auch einbringen.“

Autor: Dr. Can Özren
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
oerzen@ihk-luebeck.de

Mehr unter
www.fbhc.eu
www.femern.info



Aktuelle Preisindizes

Januar 2020

Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)
11/2018	104,2
12/2018	104,2
01/2019	103,4
11/2019	105,3
12/2019	105,8
01/2020*	105,2

Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude gesamt 2015 = 100	Bürogebäude 2015 = 100	Gewerbliche Betriebsgebäude 2015 = 100
August 2018	110,6	110,9	111,0
November 2018	111,5	111,7	111,9
August 2019	115,1	115,4	115,6
November 2019	115,7	116,1	116,2

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-)Steuer, (1913 = 1 Mark) November 2019 = 16,464 Euro

* vorläufiger Wert

Quelle: Statistisches Bundesamt

BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de





Foto: iStock.com/pixelfit

Nachfolgesituation fordert Politik und Wirtschaft

DIHK-Report ◀ Demografie und Fachkräftemangel stellen den Mittelstand vor große Herausforderungen. So viele Unternehmer wie nie berichten den IHKs von Schwierigkeiten bei der Nachfolgesuche. Wirtschaft und Politik sind aufgerufen, gegenzusteuern und die Unternehmensnachfolge zu unterstützen.

Dabei zeigt das intensive Engagement der IHKs durchaus Erfolg. Im Schnitt der letzten Jahre steigen die Teilnehmerzahlen bei IHK-Beratungen, Seminaren und Nachfolgetagen. Die Bundesregierung will mit einem neuen Programm die vielfältigen Vor-Ort-Initiativen unterstützen. Vor allem muss die Unternehmensnachfolge einfacher werden und schneller möglich sein.

Ein Schlaglicht auf die Situation wirft der aktuelle Report Unternehmensnachfolge des Deutschen Industrie- und Handelskammertags: Danach suchten 6.911 Altinhaber zuletzt den Rat ihrer IHK, ein neuer Rekord in der seit 2007 geführten IHK-Statistik. Mit 48 Prozent hatte fast jeder zweite Altinhaber noch keinen Nachfolger gefunden – auch dies ist leider ein Rekord.

26.959 Nachfolgeinteressierte – Senior-Unternehmer wie potenzielle Übernehmer – suchten eine IHK auf. Der bisherige Rekord wurde damit nur knapp verfehlt. Diesen Rückenwind sollte die Politik nutzen. Ein guter Baustein ist das neue Programm „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“, mit dem die Bundesregierung regionale Initiativen unterstützen will.

Hürden verringern ◀ Zudem bewertet die Mehrheit der Personen, die eine unternehmerische Zukunft in Betracht ziehen, die Bürokratie als große Hürde. Wenn die Bundesregierung rasch die 100 wichtigsten Verwaltungsleistungen für Unternehmen online verfügbar machen würde – wie im Onlinezugangsgesetz angekündigt –, würde dies die Hürden für potenzielle Unternehmer verringern.

Ein Ärgernis für jeden fünften Altinhaber und Nachfolgeinteressierten ist die unsichere Anwendung des neuen Erbschaftsteuergesetzes. Hier sollte bei der Unternehmensbewertung das vereinfachte Ertragswertverfahren auch von der Finanzverwaltung akzeptiert werden – ohne weitere aufwendige Begutachtungen und andere Bewertungsverfahren. Auch bei der Wegzugsbesteuerung und der Reform der Grunderwerbsteuer drohen Hürden für die Unternehmensnachfolge, die mit einer mittelstandsfreundlichen Ausgestaltung der jeweiligen Regelungen vermieden werden könnten. *red* ◀◀

Mehr unter
www.bit.ly/dihk-nachfolge

Ihre Full-Service-Agentur...

- Marketing, Werbung & PR aus einer Hand
- Strategische Entwicklung Ihrer Marketing- & Werbemaßnahmen
- Animierende Anzeigen, brillante Broschüren, fesselnde Filme u.v.m.
- Kreative und wirtschaftliche Intelligenz

...für Sinn und Verstand!

**arentz
 förster
 bocks**
 MARKETING.
 WERBUNG. PR.

**Ihr Ankerplatz für
 Marketing, Werbung und PR:**

An der Untertrave 17 | 23552 Lübeck
 ☎ 0451-546 923 73
 ✉ kontakt@agenturhoch3.de
 🌐 agenturhoch3.de

> Online-Betrugsmasche

IHK warnt vor Fake-Transparenzregister



Foto: iStock.com/skynesher

Diverse schleswig-holsteinische Unternehmen haben unseriöse E-Mails eines vermeintlichen Transparenzregisters e. V. aus dem sächsischen Plauen erhalten. Die IHK Schleswig-Holstein weist darauf hin, dass dieser Verein in keiner Verbindung zum offiziellen Transparenzregister des Bundesanzeigers steht. Es handelt sich dabei lediglich um einen geschickt getarnten Online-Shop.

Kostenpflichtige Leistungen < Die Unternehmen werden in der Nachricht mit dem Betreff „Zahlungsaufforderung – Verstoß gegen das Geldwäschegesetz“ aufgefordert, sich innerhalb von zehn Tagen beim Transparenzregister zu registrieren. Der dafür angegebene Link www.transparenzregisterdeutschland.de

führt jedoch nicht zum echten Transparenzregister. Bei den E-Mails handelt es sich vielmehr um ein unseriöses Angebot für eine kostenpflichtige Dienstleistung in Höhe von 49 Euro – und nicht um eine amtliche Aufforderung.

Die IHK empfiehlt allen Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, dennoch zu prüfen, ob sie ihrer Eintragungspflicht in das echte Transparenzregister (www.transparenzregister.de) schon nachgekommen sind. Dort finden sich auch ausführliche Informationen zur Eintragungspflicht. red <<

Website des echten Transparenzregisters
www.transparenzregister.de

> Online-Portal der Bürgschaftsbanken

Direkter Weg zur Finanzierung

Unternehmer, Gründer und Nachfolger suchen verstärkt online nach einfachen und unkomplizierten Finanzierungslösungen. Die Bürgschaftsbanken bieten nun mit einem neuen deutschlandweiten Finanzierungsportal eine neue Basis dafür. Über die Plattform finanzierungsportal.ermoeglicher.de können Unternehmer, Freiberufler, Gründungs- und Nachfolgeinteressierte sowie verschiedene Beratungseinrichtungen schnell Finanzierungsanfragen für ihr Unternehmen beziehungsweise ihre Mandanten stellen. Die Anfrage wird automatisch an die jeweils zuständige Bürgschaftsbank weitergeleitet. Dort wird das Vorhaben von Mitarbeitern auf die Machbarkeit und die mögliche Übernahme einer Bürgschaft kostenlos geprüft. Gründern und Unternehmern wird zudem bei der Strukturierung der benötigten Finanzierung geholfen. Auch Berater der Kammern sowie Unternehmens- und Steuerberater können den kostenfreien Service in Anspruch nehmen, um für ihre Mandanten eine optimale Finanzierung zu gestalten. red <<



Zum Finanzierungsportal
www.finanzierungsportal.ermoeglicher.de

Foto: iStock.com/tiero

☑ PR und Kommunikation & Druckereien und Werbeagenturen in der Region

B WERBEAGENTUR
BRAEMER GmbH



FRISCHE
www.werbeagentur-braemer.de

WIR SIND VIELSEITIG!

LASSEN SIE SICH BEEINDRUCKEN!

OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · WERBETECHNIK
MAILING · WERBEMITTEL · KONTURFRÄSUNG
TEXTILVEREDELUNG · FINEART · WWW.MENNE.DE

DRUCKHAUS
MENNE



Behält stets den Überblick: Carsten Hansen, Eigentümer des Restaurant- und Hotelbetriebs Siel59

gement – deutsche Köche sind weltweit gefragt.“

Seit er 2018 das Gebäude in Nordfriesland gekauft hat, hat sich das Leben des jungen Mannes aus Holt im Kreis Schleswig-Flensburg verändert. Statt Ruhe im Jagdhuus zu finden, gibt es für ihn immer etwas zu tun. Abgeschreckt habe ihn das nicht: Verantwortung gehörte für Hansen, der auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, früh zum Alltag. Von den Erfahrungen

Foto: Corax/Siel59

seines Vaters profitiert er bis heute, von ihm bekommt er Tipps und Unterstützung.

In seinem neuen Leben als Chef habe er mit ganz neuen Herausforderungen zu tun, erzählt Hansen. „Ich muss noch lernen, Aufgaben abzugeben“, sagt er und lacht. „Das fällt mir schwer – besonders in der Küche.“ Er selbst sei jemand, der eigentlich immer wissen wolle, was gerade im Betrieb passiere. Und der anpacke, wenn es etwas zu tun gebe: „Wenn ich sehe, dass Tische abgewischt werden müssen, dann mache ich das genauso selbstverständlich wie meine Angestellten.“ Ein paar Abstriche seien aber nötig: „Wenn man alles selbst machen möchte, verliert man den Überblick und geht unter.“

In dem damals zum Verkauf stehenden Gebäude habe er direkt großes Potenzial gesehen. „Und es ist genau im richtigen Moment aufgetaucht.“ Er habe nach einem Objekt gesucht, das auffällt. Die einzigartige Lage an der 1959 erbauten



Nachwuchs ist Zukunft
Ausbildung im Norden

Schlüttsieler Schleuse mit Blick auf die Halligen und Inseln vor der Nordseeküste sollte sich auch im Namen wiederfinden: Siel59. Sein Tipp an Gründer: „Nicht nur aus dem Bauch heraus entscheiden.“ Zu planen, sich beraten zu lassen und realistisch zu rechnen sei unerlässlich: „Die Zahlen müssen dafürsprechen, sonst arbeitet man sich kaputt.“

Autorin: Anja Christiansen
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
anja.christiansen@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.siel59.de

Plötzlich Chef

Hotel und Restaurant Siel59 ◀ Jung, engagiert und verantwortlich für zehn Mitarbeiter: **Carsten Hansen** hat sich mit Siel59 seinen Traum vom eigenen Hotel- und Restaurantbetrieb erfüllt. Die Basis dafür hat er selbst gelegt – mit einer Ausbildung zum Koch.

Der Wind wühlt das Meer auf, es ist diesig – ein typischer Januarvormittag an der Nordseeküste. „Bei klarer Sicht kann man bis nach Föhr gucken“, sagt Carsten Hansen und nimmt einen Schluck Kaffee. Bei diesem Wetter ist „drinnen“ Trumpf, das weiß auch der 27-jährige Eigentümer des Restaurant- und Hotelbetriebs Siel59. Laufkundschaft findet sich zu dieser Jahreszeit kaum ein in dem hoch gelegenen Gebäude am Deich. Im Sommer war das anders: „Es war mehr los als erwartet“, freut Hansen sich über die ersten Monate seit der Eröffnung des Hauses im vergangenen April. Auch wenn es aktuell ruhiger ist, gibt es genug zu tun: Feste müssen organisiert, die Zimmer für Übernachtungsgäste bereit gemacht und das Frühstück zubereitet werden. Noch ist Hansen dabei, Erfahrungen zu sammeln – doch es läuft gut an im Siel59 am Schlüttsieler Fährhafen.

„Ich muss noch lernen, Aufgaben abzugeben.“

Früh schon träumte Hansen, der mit 17 eine Ausbildung zum Koch begann, vom eigenen Hotel und Restaurant. Nach der Ausbildung sammelte er in verschiedenen Häusern Erfahrung. Auch ein beruflicher Ausflug als Mietkoch nach Australien habe ihm Selbstvertrauen gegeben. Die Berufsausbildung habe ihm den Einstieg leicht gemacht, sagt er: „Strukturiertes Arbeiten, Zuverlässigkeit und Enga-

> Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein

Botschafter werben für Ausbildung

Im Fachkräftewettbewerb geht die Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein (FI.SH) neue Wege: Mit der Regionalen Partnerschaft Schule-Betrieb und der Initiative „Ausbildungsbotschafter“ sollen junge Menschen für die berufliche Ausbildung begeistert und mit Unternehmen zusammengebracht werden. Wirtschafts- und Arbeitsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlfs hat im Januar sechs Förderbescheide über 604.500 Euro für die neuen Projekte an die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg sowie die drei schleswig-holsteinischen IHKs übergeben.

Authentisch antworten < Um einen realitätsnahen Einblick in den Berufsalltag zu vermitteln, werden Ausbildungsbotschafter und -botschafterinnen eingesetzt. Das sind Auszubildende, die nach einer Fortbildung in den Schulen von ihrem Werdegang und ihren Erfahrungen in der Ausbildung berichten. Diese jungen Menschen könnten auf Augenhöhe die Schülerinnen und Schüler informieren und authentisch auf Unsicherheiten, Vorbehalte und Berufsvorstellungen antworten, so Rohlfs. Damit leistet die Regionale Partnerschaft einen wichtigen Beitrag, um die Attraktivität der dualen Ausbildung zu steigern.



Foto: iStock.com/monkeybusinessimages

Zudem hat das Land Schleswig-Holstein mit der FI.SH eine Broschüre aufgelegt, die viele Beratungsangebote sowohl für junge Menschen als auch für ihre Eltern oder Ausbildungsbetriebe auflistet. Dargestellt werden Projekte und Angebote der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildung. *red <<*

Broschüre als PDF

www.bit.ly/fish-broschuere

Nur für Gewerbetreibende

professional.peugeot.de

PEUGEOT 01.02. – 31.03.2020
GEWERBEWOCHE
STARK FÜR IHR BUSINESS



JETZT FÜR 0,0% FINANZIEREN¹
ODER
500 €² TANKGUTSCHEIN SICHERN



PEUGEOT
PROFESSIONAL

MOTION & e-MOTION

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 159,- mtl.¹ Finanzierungsrate für den

PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75

- Fahrersitz verstellbar
- 6 Verzurrösen im Laderaum
- PEUGEOT i-Cockpit®
- Bordcomputer
- Tagfahrlicht
- Active Safety Brake

RÜDIGER HAASE GmbH

24539 Neumünster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0
www.peugeot-haase.de

AUTO JUBT OHG

24340 Eckernförde · Rendsburger Str. 116
Tel.: 04351/41033 · www.auto-jubt.de

AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG

24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0
24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0
www.peugeot-ernst.de

KLAUS + CO Grands Garages GmbH

24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500
25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0
23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700
www.klaus-co.de

SERVICE-ZENTRUM DUITSMANN GmbH

25524 Itzehoe · Potthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0
25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0
25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0
24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0
www.duitsmann.com

¹Ein Finanzierungsangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende. Für den PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75; UVP brutto: 19.552,- € zzgl. Zulassung und Überführung; Anzahlung: 0,- €; monatl. Rate: 159,- €; effektiver Jahreszins: 0,00 %; Laufzeit: 48 Monate; Laufleistung: 10.000 km p.a.; Schlussrate: 8.095,- €. Angebot gültig bis 31.03.2020. ²Optional: Tankgutschein im Wert von 500 € (brutto) beim Kauf eines neuen PEUGEOT Nutzfahrzeugs. Gültig während der PEUGEOT Gewerbewochen vom 01.02.2020 bis zum 31.03.2020. Einlösbar bei allen TOTAL-Tankstellen in Deutschland. Ein Angebot nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Solange der Vorrat reicht.

Kommunikative Prozesse verbessern

Emotionen am Arbeitsplatz < Gefühle bestimmen unseren Alltag – nicht nur privat, sondern auch im Betrieb. Der Geschäftsführer der Hamburger EQting GmbH **Stefan Sohst** spricht im Interview über Emotionalität am Arbeitsplatz und darüber, warum es wichtig ist, sich dieser gerade als Chef nicht zu verschließen.

Wirtschaft: Sollten Chefs am Arbeitsplatz Emotionen zulassen?

Stefan Sohst: Ja! Die Emotionen sind immer da, egal ob jemand sie zeigt oder versucht zu verbergen. Gezeigte Emotionen lassen sich von Gesprächspartnern viel besser einschätzen als der Versuch, „sachlich“ zu bleiben. Das ist jedoch keine Einladung, Stimmungen beliebig durch die Abteilung zu treiben. Der neuroemotionale Transformationsansatz (NET) sieht eine grundsätzlich ehrliche, souveräne Haltung vor. Es geht also weniger um die Frage, ob Emotionen angemessen sind, sondern darum, ob sie dem Ziel einer Auseinandersetzung dienen. Um das zu schaffen, bräuchten die meisten Chefs ein entsprechendes Training.

Wirtschaft: Ist aus Ihrer Sicht von Tränen bis Wut alles möglich oder sollte

man als Chef für sich bestimmte Grenzen definieren?

Sohst: Grenzen im Verhaltensbereich sind sicherlich sinnvoll, soweit sie nicht selbstverständlich sind. Es ist aber ein Unterschied, ob ich auf angemessene Lautstärke im Büro achte oder den Ausdruck von Emotionalität einschränke. Aber auch hier sollten Zeit und Ort gut gewählt sein. In einer Unternehmenskultur, in der der Umgang mit starker Emotionalität geübt ist, ist dafür natürlich mehr Raum. Am Ende soll niemand verunsichert werden. Wichtig scheint mir allerdings, dass jedem Mitarbeiter Ort und Zeit bekannt



Emotionsexperte
Stefan Sohst

sind, wo auch Wut und Tränen erlaubt sind. Souveräne Chefs können damit gut umgehen und verbessern die Mitarbeiterbindung.

Wirtschaft: Können und sollten Chefs Emotionen bewusst einsetzen, um positiv auf ihr Team einzuwirken?

Sohst: Das ist der Kernbereich der NET:

Als wir 2013 unser Programm für Emotional Leadership entwickelten, wollten wir Führungskräften die Chance geben, ihre emotionale Kompetenz einzusetzen, um die Abteilungs- oder Unternehmensziele mit ihrem Team besser erreichen zu können. Der Durchbruch gelang uns mit einem Partnerunternehmen in Berlin, mit dem wir den HR Excellence Award in der Kategorie Führungskräfteentwicklung gewannen. Die Jury konnte erkennen, dass sich die Effizienz aller kommunikativen Prozesse deutlich verbessert hatte. Langschwelende Konflikte unter Mitarbeitern konnten gelöst werden, es entstanden kürzere Meetings, und die Integration innovativer Ideen gelang besser.

Wirtschaft: Was empfehlen Sie Chefs, die mit ihren Emotionen als Führungsperson bewusster umgehen möchten?

Sohst: Der Umstand, eine Führungsposition innezuhaben, bedeutet nicht, emotional souverän zu sein. Nehmen Sie sich die Zeit, eine geeignete Weiterbildung in aktiver Emotionalität zu machen, es ist gut für Sie und für Ihre Mitarbeiter. Wir bieten Teile dieser Ausbildung sogar online an, sodass Sie sich die Zeit einteilen können. Alles im Leben wird durch unsere Emotionen gesteuert. Da ist es sinnvoll, sich mit der Ressource Emotionen gründlich auseinanderzusetzen. <<

Interview: Jutta Lasner
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
lasner@ihk-luebeck.de



Fotos: iStock.com/GoodGnom; Freelans Pool/Stefan Malzkorn



**GEWERBEBAU
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren
ein zuverlässiger und kompetenter
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



Husum an der Nordsee
Robert-Koch-Str. 19
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

Rotenburg an der Wümme
Karl-Göx-Str. 15-17
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

www.gewerbebaunord.de

Bild: Fotolia

› Intelligente Messsysteme

Smart-Meter-Rollout kann starten

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat am 31. Januar 2020 die lang erwartete Markterklärung für intelligente Messsysteme vorgelegt. Damit beginnt die verpflichtende Ausstattung von Messstellen mit Smart Metern zunächst bei Letztverbrauchern mit einem Stromverbrauch von 6.000 bis 100.000 Kilowattstunden im Jahr. Darunter fallen neben verbrauchsstarken Haushalten vor allem kleine bis mittlere Unternehmen.

Voraussetzung für die Markterklärung war unter anderem, dass drei voneinander unabhängige Unternehmen intelligente Messsysteme, die durch das BSI zertifiziert sind, am Markt anbieten. Die Bundesregierung ging zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) davon aus, dass darunter etwa 4,4 Millionen Messpunkte fallen. <<

Autorin und Kontakt: Kathrin Ostertag
IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt
Telefon: (0451) 6006-185
ostertag@ihk-luebeck.de

Mehr unter

www.bit.ly/bmwi-smart-meter
www.bit.ly/bsi-smart-meter

› Forschung und Entwicklung

Steuerliche Förderung sichern

Erstmals wird in Deutschland Forschung und Entwicklung (FuE) steuerlich gefördert. Denn um international zu bestehen, müssen deutsche Unternehmen in Forschung investieren. Dabei hilft eine breite und effiziente Projektförderlandschaft. Die entsprechende steuerliche Förderung in Form einer Forschungszulage ist seit Januar in Kraft. Förderfähig sind Grundlagenforschung, industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung.

Inhaltliche Beurteilung < Anspruchsberechtigt für die Förderung sind alle steuerpflichtigen Unternehmen – nicht nur Betriebe mit eigener FuE-Abteilung, sondern auch solche, die Aufträge in der sogenannten Auftragsforschung extern vergeben. FuE-Aufträge an Dritte werden zu 60 Prozent als förderfähige Kosten anerkannt und mit bis zu 25 Prozent unterstützt. Die neue Forschungszulage beträgt 25 Prozent der förderfähigen Aufwendungen. Dies sind insbesondere lohnsteuerpflichtige Löhne und Gehälter der Arbeitnehmenden, die in begünstigten FuE-Vorhaben mitwirken. Unternehmen können die Forschungszulage beim zuständigen Finanzamt beantragen. Voraussetzung für die Förderung ist das Ausstellen der Bescheinigungen nach Paragraph 6 Forschungszulagengesetz: Darin wird die inhaltliche Beurteilung der FuE-Vorhaben dokumentiert. Verantwortlich ist das Bundesforschungsministerium, das entsprechende Stellen dafür festlegt, die in Kürze bekannt gegeben werden. <<

Autor und Kontakt: Peter Marzurkiewicz
IHK zu Kiel, Existenzgründung und Unternehmensförderung
Telefon: (0431) 5194-252
mazurkiewicz@kiel.ihk.de

IHK-Website – steuerliche Förderung für FuE
www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 4673140)



Neue Meldepflicht bei Arbeitseinsätzen

Niederlande ◀ Bisher galt in den Niederlanden nur eine Meldepflicht für den vorübergehenden Einsatz von Drittstaatsangehörigen. Ab 1. März muss nun für alle Arbeitskräfte, die zur vorübergehenden Dienstleistung in die Niederlande entsandt werden, eine Meldung abgegeben werden.

Die Meldepflicht gilt im modifizierten Umfang auch für bestimmte Selbstständige – etwa in der Landwirtschaft, im Baugewerbe und im Güterkraftverkehr –, die vorübergehend in den Niederlanden Dienste leisten. Die Meldung erfolgt über eine Website, die teilweise auch in Deutsch zur Verfügung steht. Meldungen für Zeiträume ab 1. März können ab 1. Februar erfolgen. Einsätze, die vor dem 1. März angefangen haben, müssen nicht nachgemeldet werden.

Von der Meldepflicht sind bestimmte Tätigkeiten ausgenommen. Dazu gehört etwa die Installation einer Maschine durch Fachkräfte, wenn die Montage wesentlicher Teil des Kaufvertrags war und nicht länger als acht Tage dauert. Diese Ausnahme gilt allerdings nicht für das Baugewerbe.

Von der Meldepflicht ausgenommen sind auch bestimmte Wartungs- und Reparaturarbeiten, der Besuch von wissenschaftlichen Kongressen und die Teilnahme an Dienstbesprechungen. Für bestimmte Arbeitskräfte wie Journalisten, Künstler, Sportler und Forscher gelten ebenfalls Ausnahmen.

Die Ausnahmen von der Meldepflicht unterliegen überwiegend zeitlichen Einschränkungen, die aber relativ großzügig bemessen sind. Für eine dringend erforderliche Wartung von in die Niederlande gelieferten Maschinen durch Arbeitskräfte des Lieferanten gilt etwa ein meldefreier Zeitraum von zwölf

aufeinanderfolgenden Wochen pro Zeitraum von 36 Wochen.

Bessere Information ◀ Die Ausnahmen von der Meldepflicht gelten allerdings nicht für Drittstaatsangehörige: Deren Einsatz in den Niederlanden muss nach wie vor immer gemeldet werden. Die Niederlande schließen sich mit der Meldepflicht anderen EU-Mitgliedsstaaten wie Belgien, Frankreich und Schweden an.

Die Meldepflicht soll die Einhaltung der lokalen Arbeitsbedingungen gegenüber entsandten Arbeitskräften durch eine bessere Kontrolle sicherstellen. Es gibt bisher allerdings keine belastbaren Nachweise dafür, dass die Meldepflicht dazu hinreichend geeignet ist.

In der Annahme, dass sich die meisten Unternehmen rechtstreuen verhalten möchten, wäre wohl die vorrangige Maßnahme gewesen, ausreichend Informationen in verschiedenen Sprachen zu den lokalen Arbeitsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Daran fehlt es jedoch erheblich.

Die bisher auf der Website des niederländischen Arbeitsministeriums veröffentlichten englischen Tarifbedingungen, die im Rahmen der Arbeitnehmerentsendung beachtet werden müssen, betreffen nur einen kleinen Teil der Betriebszweige. Es handelt sich zudem um abgelaufene Tarifverträge.

Es wäre daher dringend erforderlich, die im Rahmen der Arbeitnehmerentsendung einzuhaltenden Bedingungen umfassend in mehreren Sprachen auf einer leicht zugänglichen Website zu veröffentlichen. ◀◀

Autorin: Ulrike Tudyka
Deutsch-Niederländische
Handelskammer
redaktion@ihk-sh.de

Arbeitsrecht in den Niederlanden
www.bit.ly/dnhk-arbeitsrecht

Bau einer Kanalwand
in Amsterdam



Fachkräfte aus Drittstaaten gewinnen

Fachkräfteeinwanderungsgesetz < Seit dem 1. März 2020 gilt in Deutschland das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz. An wen richtet es sich? Welche Regelungen gibt es? Und was ändert sich konkret für Unternehmen? Die *Wirtschaft* hat die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengestellt.

> Was ist das Ziel des neuen Gesetzes?

Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz sollen gezielt Fachkräfte mit Hochschulabschluss und Personen mit qualifizierter Berufsausbildung aus dem EU-Ausland, sogenannten Drittstaaten, nach Deutschland geholt werden, um dem Bewerbermangel in bestimmten Branchen entgegenzuwirken. Mit dem neuen Gesetz wird dies schneller und unkomplizierter möglich sein.

> Was bedeutet der Wegfall der Vorrangprüfung?

In Zukunft entfällt die Vorrangprüfung für Unternehmen, was den Zugang zu einer qualifizierten Beschäftigung betrifft. Damit muss nicht mehr vor jeder Einstellung einer Fachkraft aus einem Drittstaat festgestellt werden, ob ein inländischer oder europäischer Bewerber zur Verfügung steht. Die Vorrangprüfung bleibt jedoch für das Antreten einer Berufsausbildung bestehen.

> Muss ich als Betrieb einen Arbeitsvertrag ausstellen, damit die Person einreisen darf?

Nein. Mit dem neuen Gesetz wird auch Arbeitssuchenden mit qualifizierter Berufsausbildung eine Aufenthaltsgenehmigung von bis zu sechs Monaten gewährt, um eine Anstellung zu finden. Während des Aufenthalts zur Arbeitsplatzsuche dürfen die Kandidaten bis zu zehn Wochenstunden im Rahmen einer Probebeschäftigung arbeiten.

> Wie finde ich Fachkräfte aus Drittstaaten?

Es gibt viele Wege, ausländische Mitarbeiter zu finden – und viele Anlaufstellen, die dabei unterstützen. Unternehmen sollten zunächst prüfen, ob sie die Bewerbersuche auf das Ausland erweitern wollen. Hilfe bieten etwa das Portal der Bundesregierung für Fachkräfte im Ausland „Make it in Germany“ und der Internationale Personalservice der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung sowie ProRecognition, ein Projekt zur Verbesserung der Anerkennungsbera-



Foto: iStock.com/valvarez

tung im Ausland in Abstimmung mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag.

> Was muss ich tun, um eine Fachkraft aus Drittstaaten schnell einzustellen?

Es gibt für Unternehmen die Möglichkeit, das Verfahren zu beschleunigen, um qualifiziertes Personal schneller nach Schleswig-Holstein zu holen. Dafür muss das Unternehmen mit der Ausländerbehörde zusammenarbeiten. Voraussetzung für das beschleunigte Verfahren ist das Vorliegen einer Vollmacht der Fachkraft. Aktuell fallen 411 Euro Gebühren an plus 75 Euro für das Visum. Hinzu kommen Kosten für die Anerkennung der beruflichen Qualifikation. Bei einer Antragstellung können über diesen Weg auch Ehegatten und minderjährige Kinder der Fachkraft ein deutsches Visum erhalten. <<

Autorin und Kontakt:

Britta Weidemeier
IHK zu Kiel, Aus- und Weiterbildung
Telefon: (0431) 5194-264
weidemeier@kiel.ihk.de



Allgemeine Steuertermine

10. März

Einkommensteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Vorauszahlung für das I. Quartal 2020

Körperschaftsteuer

Vorauszahlung für das I. Quartal 2020

Lohnsteuer – Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Februar 2020

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für Februar 2020

14. April

Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für März 2020
Vierteljahreszahler: für das I. Quartal 2020

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für März 2020
Vierteljahreszahler: für das I. Quartal 2020

IT-Lösungen für Unternehmen

Impressum:

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, Mengstr. 16, 23552 Lübeck, Telefon: (0451) 7031-01, Fax: (0451) 7031-280

Redaktion:

Arentz-Förster-Bocks

Foto: © Gorodienkoff - Fotolia.com



Große Herausforderungen stehen bevor

Die Wirtschaft 4.0 bringt viele attraktive Möglichkeiten für Unternehmer. Wer im Wettbewerb bestehen will, darf die Digitalisierung nicht verschlafen und bedient sich ihrer Möglichkeiten. Durch digitale Lösungen können Geschäftsprozesse vereinfacht und beschleunigt werden; Stichworte sind hier Produktionszeitverkürzung und Automatisierung.

Doch diese oft komplexen Lösungen bieten auch ein großes Gefahrenpotenzial – denn sie können Hackern gleichzeitig als Einfallstor in die Unternehmens-IT dienen. Oft stellt sich auch die Vermittlung an Mitarbeiter, wie diese Systeme zusammenhängen, als eine Herausforderung dar. Es bedarf eines neuen Risikobewusstseins im Umgang mit digitalisierten Prozessen und das einwandfreie Verständnis, wie die Systeme zusammenhängen, damit keine Lecks entstehen können. Wie IT-Sicherheitsmaßnahmen für 2020 aussehen und vor welchen Gefahren Unternehmen sich schützen müssen, berichten Experten aus der Praxis.

Einschätzungen für 2020

Die Bedrohung aus dem Netz lauert verdeckt. Cyberkriminelle gehen immer neue Wege und entwickeln komplexere Methoden, beispielsweise benutzerdefinierte Codierung der Zugriffsversuche, um in Unterneh-

men einzufallen – ungeschulte Mitarbeiter sind dabei immer Mittel zum Zweck und öffnen Cyberkriminellen die digitalen Tore.

„Häufig öffnen die eigenen Mitarbeiter das Einfallstor für Cyberattacken. Meist durch das Öffnen seriös wirkender Anhänge in Mails – angebliche Lieferscheine, Angebote oder Bewerbungen, die beim Anklicken den Rechner infizieren und sich im Firmennetz verbreiten. Phishing-Mails sind eine der größten, digitalen Gefahren für Unternehmen und werden immer professioneller: Bekannte Absender und bereits genutzte Betreffzeilen werden missbraucht, um Vertrauen beim Adressaten zu wecken. Mitarbeiter sollten stets mit Bedacht Mails und Dateien öffnen“, erklärt Nico Streker, Geschäftsführer der Asspick Versicherungsmakler GmbH. Der Trend zeigt, dass immer neue Tools und Tricks angewendet werden, um noch schneller und unauffälliger in das Unternehmen einzudringen: „Mittelständische Unternehmen geraten noch stärker als bisher ins Visier von Cyberkriminellen. Gerade in der Supply-Chain, der Koordination der Lieferkette, haben sie die häufigsten Schwachstellen. Das werden die Angreifer 2020 noch stärker als bisher ausnutzen – auch mit neuen Methoden wie etwa Living-off-the-Land-Attacken, durch die Cyberkriminelle Schadcodes, die besonders unschein-

Grippeschutz für Ihre IT **m2GUARD**
IT. konsequent. sicher.

Jetzt nur 399 € *

Schließen Sie mit unserem **IT-Security-Check** Sicherheitslücken in Ihrem Unternehmen – für 399 € statt 720 €!

JETZT VORSORGEN!

☎ 04561 - 52 80 13 0
✉ vertrieb@m2solutions.de
🌐 m2guard.de



POWERED BY
m2solutions

*bis April 2020

Möchten Sie Ihre Anzeige im Magazin platzieren?
Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 85

Anzeige

Von Watt bis WLAN - Ihr IT Partner zwischen Nord- und Ostsee



IT-KONTOR

IT-KONTOR GmbH
Neustadt 56
24939 Flensburg
Tel.: +49 461 318900-0

E-Mail: info@it-kontor.com
www.it-kontor.com
www.facebook.com/it.kontor
Fax: +49 461 318900-90

Ein Unternehmen der DIERCK Gruppe

Professionelle IT-Lösungen – maßgeschneidert und individuell

IT im Berufsalltag? Das bedeutet optimierte Kommunikationsabläufe, eine dynamische und moderne Internetpräsenz sowie die Nutzung von Cloud-Diensten zur Kostenoptimierung. Oft ist es mühsam und mit großem Aufwand verbunden, eine eigene IT-Abteilung aufzubauen, auf dem neuesten Stand zu halten und diese auch für die Systembetreuung nach Feierabend zu motivieren. Der vorherrschende Fachkräftemangel und die Schnelllebigkeit in der IT-Branche erschweren diese Aufgabe zusätzlich.

IT-KONTOR steht für ganzheitliche IT-Konzepte und professionelle IT-Lösungen, die an Ihre Anforderungen individuell angepasst sind – stabil und sicher. Unser Portfolio reicht von der Beratung über IT-Infrastruktur und -Sicherheit hin zu VoIP-Telefonanlagen. Als Full-Service-IT-Dienstleister wissen wir um die Probleme und besonderen Herausforderungen im IT-Alltag und können so gezielt unterstützen.

Seit dem 01.01.2020 ist das IT-KONTOR Teil der DIERCK Gruppe aus Schwentinental bei Kiel. Die DIERCK Gruppe ist einer der großen Komplettanbieter für IT-Lösungen in Norddeutschland. Durch die breite Aufstellung innerhalb der Gruppe können ganzheitliche Lösungen angeboten werden. IT-Beratung, -Planung und -Durchführung, eigene Cloud-Telefonie-Lösungen, Softwarebetreuung wie auch die Planung und die Inbetriebnahme von Rechenzentren gehören zu dem Gesamtportfolio. Mit dem Hauptsitz in Kiel und den Standorten Hamburg, Flensburg und Berlin gewährleisten wir ein flächendeckendes Servicenetz.

Sie wünschen sich eine persönliche und individuelle Beratung sowie Hardwarebeschaffung und IT-Support aus einer Hand?

Unsere Spezialisten sind für Sie da! Sprechen Sie uns gerne an.

HANSOLU 
HANSEATIC WEBSOLUTIONS



Webdesign nach klaren Erfolgsfaktoren.
Top-Dienstleister 2018 & 2019.*
Kein Klugschnacken.

*Auszeichnungen der Bewertungsplattform Proven-Expert

hansolu.de

bar sind, über automatisierte Prozesse verbreiten. Die Datenströme dieser selbstständigen Abläufe sollten regelmäßig geprüft werden, um mögliche Unregelmäßigkeiten aufzudecken“, berichtet Mirko Müller, Geschäftsführer der m2solutions EDV-Service GmbH.

„Bei der Digitalisierung von Geschäfts- und Fertigungsprozessen darf die IT-Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden. Keinem Unternehmen ist geholfen, sich erst im Nachhinein damit zu beschäftigen. Vielmehr muss der gesamte Workflow und die vollständige Prozessintegration sofort betrachtet und nach mehrstufigen Sicherheitslösungen gesucht werden“, so Olaf Otahal, Geschäftsführer der solutionIT GmbH und solutionIT managed security GmbH.

Nicht nur eine theoretische IT-Sicherheitsstrategie sollte festgehalten werden, auch die reibungslose Funktionalität der IT-Infrastruktur nach außen und innen sollte gewährleistet werden:

„Frei nach dem Motto ‚Was passiert in Ihrem Netzwerk‘ ist es neben einem verlässlichen Schutz nach außen unerlässlich, die IT intern zu schützen. Wir raten daher zu einem gründlichen Check, wo im Netzwerk die potenziellen Risiken für die eigene Sicherheit sitzen und was individuell getan werden muss, um diese zu minimieren,“ Gunnar Petersen, Geschäftsführer der tenzing – Dr. Müller & Partner GmbH IT-Solutions.

Eine der gängigsten Cyberattacken ist die Erpressung, sensible Daten zu veröffentlichen, einhergehend mit der Forderung nach Lösegeld: „Der Missbrauch von unternehmenskritischen Informationen und Daten bedeutet für Unternehmen großen Schaden. Grund dafür, dass Hacker einfach an die Daten gelangen, ist Unwissenheit über die aktuellen technischen Möglichkeiten für Hacking sowie Bequemlichkeit, Maßnahmen dauerhaft einzuhalten. Meine Empfehlung für 2020 ist, Security-Lösungen zur Übermittlung sicherer Mails und Dateien einzuführen, sodass sicher digital kommuniziert werden kann. Der Vorteil liegt klar auf der Hand: Die Angriffsfläche für Cyberattacken wird stark reduziert“, berichtet Stefan Lau von der Cryptshare AG.

IT-Sicherheit: Must-have für digitale Unternehmen

Die Zukunft ist da und sie ist digital. Eine stabile IT-Sicherheit muss gewährleistet sein, damit digitale Unternehmen erfolgreich sein können. Es empfiehlt sich, neben den Tipps der IT-Experten, eine Beratung durch einen IT-Sicherheitsexperten in Anspruch zu nehmen. Nur so können Verhaltensweisen und Maßnahmen gefunden werden, mit denen das Unternehmen langfristig und absolut sicher ist. Nur wer umfassend geschützt ist und die aktuellen Gefahren in der digitalen Welt kennt, kann sein Unternehmen zukunftssicher führen.



Consist Software Solutions

IT that works. Seit mehr als 35 Jahren.

**Gehen Sie mit uns Ihren Weg
in die digitale Zukunft.**

- Software Engineering – agil und pragmatisch
- Digital Ready – sichere Sanierung Ihrer Bestands-IT
- Managed Legacy – mehr als Outsourcing

www.consist.de

tenzing ist Ihr Ansprechpartner, wenn es um hochwertige IT-Lösungen von Aruba und Hewlett Packard Enterprise geht

Was haben ein großer Online-Versandhändler aus Berlin, eine deutschlandweit vertretene Optiker-Kette und ein nachhaltig agierendes Holzhandels-Unternehmen aus Schleswig-Holstein gemeinsam? Sie alle setzen auf Qualität und vertrauen auf die zuverlässige Arbeit des Lübecker IT-Systemhauses tenzing – Dr. Müller & Partner GmbH IT-Solutions.

tenzing verfügt über herausragende Kenntnis der umfangreichen Netzwerklösungen von Aruba und der Server- und Storage-Lösungen von Hewlett Packard Enterprise (HPE).

Besonders hervorzuheben ist die technische Expertise des Lübecker Unternehmens, das seit Jahren europaweit Schulungen für Aruba | HPE-Mitarbeiter durchführt und herstellerseitig bei vielen Projekten fürs Troubleshooting eingesetzt wird. Diese Expertise macht tenzing zu einem der wenigen deutschlandweit agierenden Aruba

Platinum Partner des Hewlett Packard Enterprise Konzerns.

Die inhabergeführte Firma baute in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Portfolio an Dienstleistungen auf: So ist tenzing im Bereich Netzwerk-Infrastruktur nicht nur bei aktiven und passiven Komponenten der richtige Ansprechpartner, sondern auch, wenn es um Verkabelung, Richtfunk-Lösungen oder Serverraum-Eruchtung geht.

Neben der Aruba Platinum Partnerschaft trägt tenzing zudem den Titel als Gold Hybrid IT-Specialist und punktet mit umfangreichen Qualifikationen in den Bereichen Server und Storage. Dadurch ist tenzing themenübergreifend in der Lage, seinen Kunden die bestmögliche IT-Lösung für Netzwerk, Server und Storage zu bieten.

Das IT-Systemhaus betreut zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region sowie verschiede-

ne Behörden und weltweit agierende Konzerne.

Möchten auch Sie vom Know-how von tenzing profitieren? Hier erreichen Sie das Lübecker Systemhaus:

tenzing Dr. Müller & Partner GmbH IT-Solutions

Hutmacherring 6
23556 Lübeck

Tel.: +49 451 873 00 0
Fax: +49 451 873 00 29

E-Mail: kontakt@tenzing.de
Web: www.tenzing.de

tenzing

Unsere Kunden denken nicht an IT.

tenzing ist Ihr Partner für Aruba und Hewlett Packard Enterprise im Norden.

Unsere Kernthemen:
Netzwerk | Server | Storage



Unterstützung benötigt? Bitte kommen Sie auf uns zu.

tenzing - Dr. Müller & Partner GmbH IT-Solutions
Hutmacherring 6 | 23556 Lübeck | Tel. 0451 873000
kontakt@tenzing.de | www.tenzing.de



aruba
a Hewlett Packard
Enterprise company

**Hewlett Packard
Enterprise**

tenzing
Unsere Kunden denken nicht an IT.

Datum > Zeit	Veranstaltung	Ort > Raum	Infos > Anmeldung > Preis
9. März 2020 15 bis 18 Uhr	Unternehmensnachfolge – Vertrauliche Beratungen bei der IHK	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Peter Ahrendt, Telefon: (04121) 4877-33 ahrendt@kiel.ihk.de, kostenlos
9. März 2020 14 bis 16 Uhr	Infoveranstaltung zum Ausbildungsportal	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Jennifer Falk, Telefon: (0451) 6006-210 falk@ihk-luebeck.de, kostenlos
10. März 2020 10 bis 12 Uhr	Arbeiten mit dem IHK-Bildungsportal	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Kristine Ortlieb, Telefon: (0431) 5194-254 ortlieb@kiel.ihk.de, kostenlos
10. März 2020 9 Uhr	Beratungstage zur Finanzierung von Unternehmen	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
10. März 2020 9 bis 16 Uhr	Grundlagen Exportkontrolle im Unternehmen	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorkamp 6, 22926 Ahrensburg	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 270 Euro/170 Euro für IHK-Mitglieder
11. März 2020 9 bis 12 Uhr	Energiesparen praktisch – kosten- und energieeffizient durchstarten in 2020	Schloss Reinbek Schloßstr. 5, 21465 Reinbek	Dr. Sinje Keipert-Colberg, Telefon: (0451) 6006-144 keipert-colberg@ihk-luebeck.de, kostenlos
11. März 2020 ab 16 Uhr	Stabwechsel – Unternehmensnachfolge	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Neumünster, Sachsenring 10, 24534 Neumünster	Dirk Hoffmann Telefon: (04321) 407945, hoffmann@kiel.ihk.de
12. März 2020 9 bis 11 Uhr	GoBD – Anforderungen der Finanzverwaltung und ihre Auswirkungen auf den Unternehmensalltag	Boutique-Hotel, Myn Utspann Schleswiger Chaussee 65 25813 Husum	IHK Flensburg, Geschäftsstelle Nordfriesland Telefon: (04841) 8010-0 nordfriesland@flensburg.ihk.de, kostenlos
12. März 2020 10 bis 12 Uhr	Die A1-Bescheinigung bei Entsendungen und Dienstreisen	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
12. März 2020 9 bis 17 Uhr	Komplexe Außenhandelsgeschäfte aus umsatzsteuer-, zoll- und außenwirtschaftsrechtlicher Sicht	IHK zu Kiel Bergstr. 2 24103 Kiel	Alina Becker Telefon: (0431) 5194-296, becker@kiel.ihk.de 230 Euro/130 Euro für IHK-Mitglieder
17. März 2020 9 bis 17 Uhr	Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer	Elmshorner Dienstleistungszentrum Ramskamp 71–75, 25337 Elmshorn	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@ kiel.ihk.de, 220 Euro/120 Euro für IHK-Mitglieder
17. März 2020 10 bis 15 Uhr	Akkreditive und Inkasso – Erstmalige Nutzung (Teil I)	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242, hettler@ ihk-luebeck.de, 180 Euro/80 Euro für IHK-Mitglieder
17. März 2020 16.30 bis 19.30 Uhr	Selbstverständlich gute Geschäfte realisieren	Levo-Park Jaguarring 14, 23795 Bad Segeberg	Ulrike Rodemeier, Telefon: (0451) 6006-181 rodemeier@ihk-luebeck.de, 15 Euro
18. März 2020 18 bis 20 Uhr	Corporate Culture Club Kiel	IHK zu Kiel Bergstraße 2, 24103 Kiel	Alexandra Thom, Telefon: (0431) 5194-262, thom@kiel. ihk.de, Anmeldung unter www.events.kiel.ihk.de/cc
19. März 2020 9 bis 17 Uhr	Zielmarktberatung Chile: Kostenlose Einzelgespräche	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296 becker@kiel.ihk.de, kostenlos
19. März 2020 9.30 bis 16.30 Uhr	Intrastat 2020	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 270 Euro/170 Euro für IHK-Mitglieder
20. März 2020 9 bis 14 Uhr	Aktuelle Entwicklungen im EU-Türkei-Warenverkehr	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker Telefon: (0431) 5194-296, becker@ kiel.ihk.de, 180 Euro/80 Euro für IHK-Mitglieder
23. März 2020 9 bis 12 Uhr	Außenwirtschaft für Einsteiger	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
24. März 2020 9.30 bis 14.30 Uhr	Die neuen Incoterms-2020-Klauseln	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@ kiel.ihk.de, 180 Euro/80 Euro für IHK-Mitglieder
25. März 2020 8.30 bis 10.30 Uhr	Unternehmerfrühstück Kiel	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Heike Hörmann, Telefon: (0431) 5194-230 hoermann@kiel.ihk.de, kostenlos
26. März 2020 9 bis 14 Uhr	Akkreditive – Bearbeitung von Exportakkreditiven (Teil II)	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 180 Euro/80 Euro für IHK-Mitglieder
26. März 2020 16 bis 18 Uhr	Bioökonomie auf Marinen Standorten	Wissenschaftszentrum Fraunhoferstr. 13, 24118 Kiel	Marion Kuß, Telefon: (0431) 5194-228 kuss@kiel.ihk.de, kostenlos
30. März 2020 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Heike Hörmann, Telefon: (0431) 5194-230 hoermann@kiel.ihk.de, kostenlos
31. März 2020 9 bis 16 Uhr	Beratungstag Unternehmensförderung und -finanzierung	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorkamp 6, 22926 Ahrensburg	Julia Schliecker, Telefon: (0451) 6006-177 schliecker@ihk-luebeck.de kostenlos
1. April 2020 9 bis 16 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog: den Nachfolgeprozess erfolgreich gestalten	IHK zu Lübeck, Geschäftsstelle Norderstedt, Nordport Towers/ Südportal 1, 22848 Norderstedt	Julia Schliecker, Telefon: (0451) 6006-177 schliecker@ihk-luebeck.de, kostenlos
2. April 2020 ab 17 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos

Arbeitsjubiläen

25 Jahre

Januar 2020

Ursula Köhler, Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

Februar 2020

Eugen Holubowski, Andreas Paulsen GmbH, Kiel

Kerstin Lück, Andreas Paulsen GmbH, Kiel

Rudolf Peters, Bast GmbH & Co. KG, Tönning

Torsten Schiebe, Robbe & Berking Silbermanufaktur seit 1874 GmbH & Co KG, Flensburg

40 Jahre

Februar 2020

Susanne Vorpapel, Günter Thomsen GmbH & Co. KG, Flensburg

Firmenjubiläen

150 Jahre

März 2020

VR Bank Westküste eG, Husum

125 Jahre

März 2020

Tino Matthiessen, Kayhude

100 Jahre

März 2020

Max Schön GmbH, Lübeck

50 Jahre

März 2020

Medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate mbH, Wedel

Heidi Glaw, Lübeck

Hansa-Aggregate GmbH, Henstedt-Ulzburg

25 Jahre

Januar 2020

Joachim Kowalski, Flensburg

März 2020

MS – Wirtschaftsdienstgesellschaft mbH, Lübeck

Stefan Thies, Baumaschinen-Vermietung, Schwentimental

Sven Groenewold, Schenefeld

Peter Möller, Elmshorn

Eckhard Meyer, Handel mit Kunststoff, Quickborn

Ulrike Dembsky, Hundepension, Neuen-dorf-Sachsenbande

Udo Sick, Getränkeleitungsreinigung, Gammelby

Sören Geßner, Ottenbüttel

Ludolf Fock, Reisegewerbe, Neumünster

Matthies Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesell-schaft, Rendsburg

Svenja Köster, Reisegewerbe, Neu-münster

inray Industriesoftware GmbH, Sche-nefeld

Borgmann Garten- und Landschaftsbau GmbH, Rellingen

Hafen Orth GmbH, Fehmarn

LUMA-Handelsgesellschaft mbH, Kiel

Dirk Marten, Anlageberatung, Kiel

Bernd Griep, Kurierfahrten, Bön-ningstedt

Luka Kraus, Gaststätte „Croque-House“, Elmshorn

TEMEKO Gesellschaft für Entwick-lung, Konstruktion und Vertrieb von Vorrichtungen und Sondermaschinen aller Art mbH, Westerrönfeld

Angelo Bruna, Pizzeria, Eiscafe, Waabs

Sandra Gätgens, Eiscafe, Bönning-stedt

K & N Gesellschaft für Informati-onsmanagement und Forschung im Gesundheitswesen mbH & Co. KG, Heikendorf

Wilfried Vorbau-Schiele, Struckum

Thomas Allaut, Husby

Heide Schwinn, Breklum

Grobi's Motorräder und Kraftfahrzeuge Inh. Thorsten Grabe e.K., Nindorf

Diedrich Maack, Sankt Peter-Ording

NOA Nordic Assekuranz Vermittlungs GmbH, Flensburg

Uwe Petersen, Wyk auf Föhr

Prinzen-Hof oHG, Wyk auf Föhr

Bürgerwindpark Kaiser-Wilhelm-Koog GmbH, Kaiser-Wilhelm-Koog

Fossgreen GmbH & Co. KG, Tastrup

Gosch Sylt Verarbeitungsbetrieb GmbH, Ellingstedt

Johannis Christiansen. Risum-Lindholm Jörns & Storm Immobilien GmbH, Fehmarn

NES NordExport Services GmbH, Norderstedt

Stefan Wiegand, Lübeck

„Ilisin & Sohn GmbH Präzisionsdrehteile“, Henstedt-Ulzburg

Boy-Heinrich Bahnsen, Oersdorf

Bernd Werner Hansen, Elmenhorst

Bernd Carstens, Oststeinbek

M + M Reitsport und Moden GmbH, Trittau

Jürgen Kleingarn, Fehmarn

Andre Bartheidel, Kühsen

Monika Krüger, Henstedt-Ulzburg
Claudia Zeßin-Schulz, Kellenhusen (Ostsee)

Jan-Matthias Tiedemann, Lübeck

Peter Thannhäuser, Nahe

Helmut Grabert, Bad Oldesloe

ZEUS, Zentrum für Energie-, Umwelt- & Sicherheitstechnik GmbH, Henstedt-Ulzburg

Andreas Rehn, Fahrenkrug

Kai-Heino Lilienthal, Bad Segeberg

Raiko Lorenz, Bad Schwartau

Petra Heller, Lübeck

Sönderbyhof Grundstücksgesellschaft GmbH & Co. KG, Bad Bramstedt

Susann Schmuck, Norderstedt

Daniela Bievor, Lübeck

Michael Kelling, Timmendorfer Strand

Ploß & Co. GmbH, Barsbüttel

RATIO GMBH Gesellschaft für integrierte Kassenlösungen, Ahrensburg

Uta Hilpert, Lübeck

TCI Transport Control International GmbH, Oststeinbek

Windkraft Jahnshof I Wilmer Uhten-woldt e. K., Gremersdorf

Unternehmensberatung

Steuerberater und Problemlöser aus Überzeugung und Leidenschaft.

Diskret. Pragmatisch. Kompetent. Erfahren. Professionell und sensibel im Umgang mit Klienten und Daten.

Flexible Termingestaltung.

Unbelastete Entscheidungsunterstützung.

Verständnis für emotionale Situationen.

Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

vBP a.D. / StB / RB

Telefon +49 451 88998463 • Mobil + 49 172 2414287
michael@gersdorf.consulting • www.gersdorf.consulting

Alles für Ihre Werbung

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON **Z** *vonZ.de*

www.vonZ.de

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTÖNUNG
LACKSCHUTZFOLIE

www.CARCAPE.DE

Betriebshygiene

Hygiene:
Kompetent
Sympatisch
Nerddeutsch

unizell
BETRIEBSHYGIENE

Unser Know-how für Sie

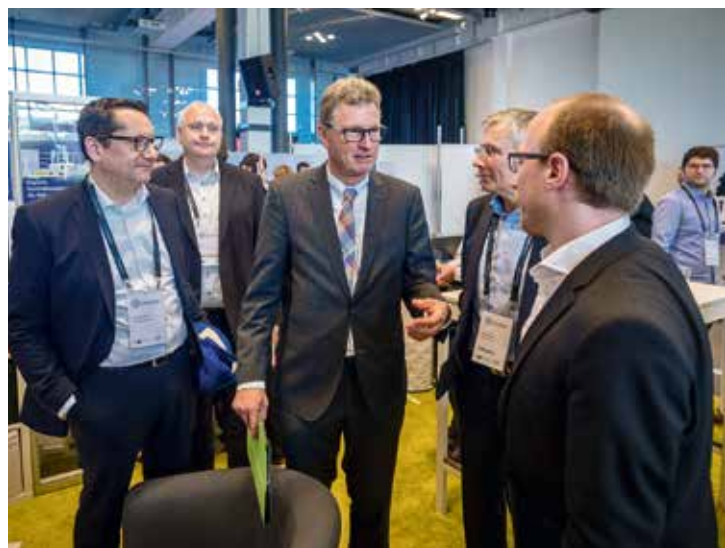
Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung

Besuchen Sie uns auf www.unizell-betriebshygiene.de

unizell Betriebshygiene GmbH
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de



Von links: Hauptgeschäftsführer Lars Schöning, Vicepräsident Nils Offer (beide IHK zu Lübeck), Wirtschaftsminister Bernd Buchholz und Stefan Stengel (AK ITK und Digitalisierung der IHK zu Lübeck) beim Messerundgang



Gut besuchte Ausstellung in den Lübecker media docks

Startschuss für Gateway49

IT for Business < Mehr als 900 Gäste und 52 Aussteller sind Anfang Februar zu der IT for Business, Norddeutschlands größter Kongressmesse für Digitalisierung, in die Lübecker media docks gekommen. Gleich zu Beginn gab Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz den Startschuss für das Projekt Start-up-Accelerator Gateway49.

Das vom Technikzentrum Lübeck zusammen mit der IHK zu Lübeck und dem Unternehmen glocal consult ins Leben gerufene Projekt will ein starkes Start-up-Ökosystem im Norden etablieren und sogenannte Early-Stage-Start-ups fördern. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt den Accelerator mit zahlreichen Unternehmen und Organisationen aus der Region. Gründer können sich noch bis zum 15. März um eine Förderung bewerben.

Buchholz stellte in seiner Begrüßung die Bedeutung der Digitalisierung für kleine und mittlere Unternehmen in den Fokus. Sie sei eine Herausforderung, aber auch eine große



Börsen

Existenzgründungsbörse

Nexxt-Change ist die bundesweite Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor dem Generationswechsel stehen und keinen Nachfolger in der eigenen Familie oder unter den Mitarbeitern finden. Zugleich wird Gründungsinteressierten eine Alternative zur Neugründung geboten. Ziel ist es, mithilfe der betreuenden Regionalpartner Kontakte zwischen beiden Parteien herzustellen.

www.nexxt-change.org

Weltweite Kooperationen

Mit Europas größter Datenbank an Kooperationsprofilen (mehr als 13.000) verschafft das Enterprise Europe Network (EEN) Unternehmen Zugang zu Kooperationsangeboten und -gesuchen weltweit. Man kann nach Branchen und Technologien suchen sowie eine Länderauswahl treffen. Zu beachten ist, dass das EEN nur bei internationalen Kooperationswünschen unterstützen kann.

www.een-hhsh.de

Lehrstellen anbieten

Die bundesweite IHK-Lehrstellenbörse hilft bei der Suche nach passenden Auszubildenden und Praktikanten. Wie an einer echten Börse bringt sie die Nachfrage der Jugendlichen mit den Angeboten der Unternehmen zusammen. Nach der Registrierung können Betriebe kostenfrei ihre Lehrstellen und Praktikumsplätze einstellen und pflegen. Die IHK-Lehrstellenbörse gibt es auch als App für Mobilgeräte.

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Recyclingbörse

Die IHK-Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Bundes- und europaweit können damit Stoffe wieder der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden.

www.ihk-recyclingboerse.de

Bei Inseraten in IHK-Börsen gelten die Bedingungen der jeweiligen Börse.



Fotos: Olaf Malzahn

Stefan Stengel beim Eröffnungstalk

Chance für die Betriebe. Die IT for Business sei eine gute Möglichkeit, sich auszutauschen, sich zu vernetzen und für sich selbst den richtigen Weg zu finden, um eingefahrene Strukturen zu überwinden. IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning wies in seiner Begrüßung auf das umfangreiche IHK-Serviceangebot zum Thema IT-Sicherheit für die Unternehmen hin.

Wertesystem der Zukunft < „Ich möchte aufrütteln und den Blick öffnen für die neue Wirklichkeit, die, getrieben durch IT und Software, unsere Wirtschaft, Gesellschaft und Demokratie neu erfinden wird“, sagte Keynote-Speaker Sören Stamer, CEO und Mitgründer der Coremedia AG.

Tesla sei in erster Linie ein Softwareentwickler, der sein Produkt sehr erfolgreich in ein Fahrgestell baue und durch die stetige Verbesserung dieser Software den Wert des Autos nach dem Kauf weiter steigern, weil es weiter und schneller fahre und damit immer besser werde. Dieser disruptive Wandel werde sämtliche Branchen treffen und weit über die Wirtschaft hinausgehen: „Wir werden sogar Demokratie neu erfinden. Wir in Europa mit unserem Wertesystem werden die Zukunft erfinden können“, so Stamer.

Die Messe war darüber hinaus geprägt von Workshops und Vorträgen, welche die drei Schwerpunkte Digitalisierung, Online-Marketing und IT-Sicherheit abdeckten: von der Basisarbeit der Websitegestaltung über das Livestreaming eigener Inhalte und den Einsatz von Social Media als Marketinginstrument bis hin zur Installation eines IT-Sicherheitssystems im eigenen Unternehmen.

Zeitgleich zur Kongressmesse stellten in den media docks beim Campus Pitch „Künstliche Intelligenz“ Professoren der Universität Lübeck und der Technischen Hochschule Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf dem Gebiet der KI vor. Die Teilnehmer erhielten in 14 Kurzvorträgen Einblicke in die neuesten Trends der Technologie.

Die Veranstalter der IHK Schleswig-Holstein sowie der federführende Arbeitskreis ITK und Digitalisierung der IHK zu Lübeck zeigten sich erfreut über den erneut großen Zuspruch, den die bereits achte IT for Business erhielt. **red <<**

Website von Gateway49

www.gateway49.com

Video von der IT for Business

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 4697794)



?? Rätzel der Wirtschaft

Glücksorte in und um Flensburg

Eingebettet zwischen Ostsee und Dänemark lockt das wunderschöne Flensburg mit Glücksorten hinter jeder Wegbiegung. Ob karibisches Flair bei der Rumregatta, uriges Dorfleben in Langballig oder eine spanische Nacht auf dem Nordermarkt: Sven Sörensen und Carola Siedhoff nehmen die Leser in „Glücksorte in und um Flensburg“ mit auf eine Glücksreise bis nach Kappeln und Schleswig sowie über die Grenze nach Dänemark. <<



Sörensen, Sven/Siedhoff, Carola: Glücksorte in und um Flensburg – Fahr hin & werd glücklich; Droste Verlag, 168 Seiten; ISBN 978-3-7700-2152-9, 14,99 Euro

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

In welchem Jahr hat die SG Flensburg-Handewitt zum ersten Mal die deutsche Handballmeisterschaft gewonnen?

- A) 2004
- B) 2006
- C) 2008

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an raetsel@flensburg.ihk.de oder per Post an **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg**. Einsendeschluss ist der **31. März 2020**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete C) Buddenbrooks.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

☑ Hotel- und Gastronomieimmobilien

CORDES UND RIEGER

KOMPETENZ FÜR TOURISMUS, HOTELLERIE, GASTRONOMIE

Ein Auszug aus unseren Immobilienangeboten:

- Nordsee pur: TOP eingeführtes **Friesenhaus** 1,99 Mio Euro
- Investoren und Hoteliers: exklusives **Hotelanwesen** 5,0 Mio Euro
- Außergewöhnliches **Resort** Metropolregion Hannover 2,6 Mio Euro
- **Glamping** or **Camping**? Seltenes Kaufangebot 1,5 Mio Euro
- Gediagesenes, beliebtes **Stadthotel** Raum Kiel auf Anfrage

SCHILLERSTR. 11 • 24116 KIEL • T+0431 533233-16 • WWW.CORDES-RIEGER.DE

Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

Eine Chance für E-Scooter

Sie sind flink, wendig und geben dem Fahrer ein bisschen das Gefühl, sich wie Marty McFly im zweiten Teil des Science-Fiction-Klassikers „Zurück in die Zukunft“ ein Hoverboard unter die Füße zu schnallen: Wie aus dem Nichts haben E-Scooter im vergangenen Juni Einzug in deutsche Innenstädte gehalten; man hatte den Eindruck, sie würden geradezu aus dem Boden sprießen. Doch nur Monate nach der Einführung fällt die Bilanz nicht unbedingt positiv aus:

Innovationen brauchen eben auch Zeit.

Statt, wie geplant, als Alternative zum Pkw-Verkehr werden die Roller vor allem anstelle des Fahrrads, des Fußwegs oder des ÖPNV genutzt. Und ob sie wirklich umweltfreundlich sind, ist höchst umstritten. Trotzdem will Schleswig-Holstein die E-Scooter-Nutzung nun erleichtern: CDU, Grüne und FDP wollen sie in die Verkehrsplanung aufnehmen und den Bau von zentralen Abstellmöglichkeiten unterstützen. Die Mitnahme in Bussen und Zügen soll vereinfacht und die Roller in die Verkehrserziehung an Schulen einbezogen werden.

Seit Monaten polarisieren die neuen Gefährte, und schnell wird jeder Grund aufgezählt, der gegen sie spricht. Es ist ein bisschen wie Bahnfahren: Sich gemeinsam darüber aufzuregen, verbun-

det und tröstet zumindest kurz über alles hinweg, was nicht rundläuft.

Dabei ist doch die Idee an sich, Alternativen zum Pkw zu schaffen, nicht verkehrt. Vielleicht sind gar nicht die E-Scooter das Problem, sondern die Tatsache, dass wir nicht genug Zeit hatten, ihnen eine Chance zu geben. Für nichts haben wir mehr Zeit: Kaffee gibt es nur noch „to go“, wichtige Aufgaben müssen so „asap“ erledigt werden, dass sogar die Aufforderung nur als Kürzel wirklich effizient ist. Kein Wunder also, dass auch die Mobilitätswende am liebsten schon gestern hätte vollzogen werden sollen. Und gerade in Anbetracht des Klimawandels scheint es absurd, dass ausgerechnet Zeit die Sache ist, die wir am meisten brauchen – aber nach gerade einmal acht Monaten den E-Scooter als gescheitert zu betrachten, weil nicht alles perfekt ist, wäre fahrlässig. Innovationen brauchen eben auch Zeit – zumindest bis jemand die Zeitmaschine aus „Zurück in die Zukunft“ nachgebaut hat.

Autorin: Jutta Lasner ist Volontärin der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. lasner@ihk-luebeck.de



Foto: IHK/Rudolf

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein

Redaktion: René Koch, Petra Vogt, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel
Zentral- und Schlussredaktion:
Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:
Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-0
Telefax: (0431) 5194-234
E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de

Anschriften der Regional-Redaktionen:
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)
Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg
Telefon: (0461) 806-433
Telefax: (0461) 806-9433
E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de
Redaktionsassistent:
Maren Lüttschwager
Telefon: (0461) 806-385
Telefax: (0461) 806-9385
E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)
Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-224
Telefax: (0431) 5194-524
E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de
Redaktionsassistent:
Kristina Jagszent
Telefon: (0431) 5194-302
Telefax: (0431) 5194-605
E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Telefon: (0451) 6006-169
Telefax: (0451) 6006-4169
E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
Redaktionsassistent: Heidi Franck
Telefon: (0451) 6006-162
Telefax: (0451) 6006-4162
E-Mail: franck@ihk-luebeck.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
phG: Hansisches Verlagskontor GmbH
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter
Mengstr. 16, 23552 Lübeck
Telefon: (0451) 7031-01
Telefax: (0451) 7031-280
E-Mail: bmuller@schmidt-roemhild.com
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:
Lübeck + Kiel: WVS Werbeservice GmbH
c/o Susanne Pohn Verlagservice
Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
Telefon: (0451) 30 50 97 33
E-Mail: susanne.pohn@pohn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
E-Mail: mschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,00
Jahresabonnement € 28,50
(€ 24,00 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2020




Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Paletten Eigenproduktion + Importware
 Überseeverpackungen
 Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
 Wir tragen Ihre Last
OHV Ostseeholz GmbH
 Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
 www.ostseeholz.de



HUMMEL TOSHIBA - Vertragshändler
 Energetische Inspektion
 KLIMA KÄLTE LÜFTUNG
 Tel. (0)40 751 148 80
 www.hummel-hamburg.de

DRUCKEREI
 Visiten- und Geschäftskarten,
 Plakate und Flyer,
 Textil- und Sublimationsdruck /
 Folienschnitt, uvm.
 Carl-Gauß-Straße 13-15
 23562 Lübeck
 Telefon 0451 62 03 123
 Fax 0451 62 03 163
 www.marli.de



Grafikdesign

EBERHARD FRITZSCHE
 GRAFIK DESIGN
 Von der Idee über die Realisierung bis zum fertigen Ergebnis!
 Mobil 0160 97044469 | herr@eberhardfritzsche.de



Industriebedarf

ACKRUTAT
 Regalsysteme für
 Industrie und Handwerk
 Neumünster, Oderstr. 54-56
 Tel.: 04321/9985-0 • www.ackrutat-shop.de



Umzugsmanagement

confern
 Umzugs-Partner
tischendorf
 Umzüge | Logistik | Lagerungen
 www.kiel-umzuege.de
 Tel.: 0431-319160



Nachfolger gesucht

Garten-und Landschaftsbau
 gegr. 1937
 sucht einen Nachfolger für Kleinbetrieb
 Geschäftsaufgabe:
 aus Altersgründen, 3. Generation
 Kontakt: 040 / 309 88 299

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik
 platzieren? Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 85

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen
 HTS | tentiq
 Top Konditionen - Leasing oder Kauf
 http://www.hts-tentiq.com - Telefon: 06049 95100




KONGRESS MANAGEMENT



Gemeinsam planen und im Dialog zum Erfolg.

SCHMIDT
ROEMHILD
 Kongressgesellschaft mbH

Mengstraße 16 · 23552 Lübeck · Tel. 04 51/70 31-2 05 · Fax. 04 51/70 31-2 14
 e-Mail: kongresse@schmidt-roemhild.com · www.schmidt-roemhild.de



Bockholdt konzentriert sich seit
Generationen auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT

bockholdt.de